# Miesbadener Cagbla "Tagbiatt-Daus" Nr. 6650-86. Ben 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abenba. Conntags ben 10-11 Uhr vermittags.

Berlag Langgaffe 25/27. "Zagbinti-haus". Schultre-halle gebfinet von 8 Uhr morgens bis 3 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben. Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Leiner Angeigen" in einheitlicher Saudorm; 20 Big. in davon abvortchender Saudeslührung, jonde für alle abrigen lotalen Angeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 M. für lotale Reflamen; 2 M. für auswörtige Reflamen. Sange, halbe, drittel und viertel Seiben, durüblaufend, nach besonderer Berechnung. Bei wiederholler Aufnahme underänderter Angeigen in furgen Swildenraumen enthyrechender Rabatt.

Bur bie Anfnahme von Angelgen an ben vorgeichriebenen Tagen wird feine Gewähr überneumen,

Dr. 122.

Angeigen-Annahme: Far bie Abend-Ausgabe bis 12 libr mittags: für bie Morgen-Ausgabe bis 3 libr nachmittags. Wiesbaden, Montag, 14. Märg 1910.

58. Jahrgang.

## Abend-Ausgabe. 1. Pstatt.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 30 Big, monatlich burch ben Berlag Langgaße 17, ohne Bringer-lebn. 2 Bit. 50 Big, bierteljabrlich barch alle beutiden Bostanstalten, aussichlieblich Bekellgelb.
Dezugs-Beitellungen nehnen ausgerbem entgegen: in Wiesbaben die Zweigheite Wesnardring 23,
jowie die 190 Ausgabestellen in allen Arlies der Erbat; in Briefick: die bertigen 28 Ausgabestellen nach in den kenachbarten Landerten und im Abeingau die betreffenden Lagblati-Leuger.

Der Ernft der Situation.

In der "Firigfeit" tann man dem preußischen Abpeordnetenhause jedenfalls ben Breis zuerkennen, wenn auch viele mit dem befannten Reuterichen Borte meinen werden, daß es mit der "Richtigkeit" besto mehr habert. Die ameite Lejung ber Bahlrechtsreform ift am Samstag bereits bis jum § 11 gediehen, der in diesem Fall besagt: Es wird fortbribilegiert! Freilich bat auch hier die konfervativ-flerifale Mebrheit des Abgeordnetenhaufes mit erbarmungslofer Sand die Regierungsborlage zerpfliidt und von dem gangen, jo fcon ausge-Mügelten, aber freilich ftart chinefiich anmutenden Spftem ber "gehobenen Babler" nichts als die eine Befrimmung fteben laffen, wonach biejenigen Babler der dritten Rlaffe, die bor wenigftens awölf Jahren die Meifeprüfung in einer höheren Lehranftalt bestanden baben, in die aweite Rlaffe berfeht werden follen, Das mit ift der bei weitem wichtigfte Teil der Pahlrechtsvorlage erledigt; ber Rest wird am Montag borausfichtlich ohne größere Redefämpfe durchberaten und die sweite Lejung beendet werden.

Hiermit wird man dann freilich im wefentlichen "fo flug als wie gubor" sein, denn man weiß zwar sest, was die Mehrheit des Abgeordnetenhauses will, aber wie das herrenbaus, das jum Schluß doch auch mitzu-reden hat, liber die Sache denkt, darüber verlautet bis-her noch nichts, und was endlich die Regierung betrifft, fo batte man in der Samstags-Sigung des Abgeordnetenhaufes beinabe erfahren, wie fie fich au ben Beichlüffen der Webrbeit fiellt, wenn der Ministerpräfident nicht lebiglich erflart hatte, bag er nicht & gu er-Samstag, nachdem man ichon am Freitag vergeblich auf eine Stellungnahme feitens der Regierung gewarter hatte, endlich das Wort ergriff, machte fich eine ftarfe Spannung im Saufe bemertbar, ber aber bald eine noch ftarfere Enttauidung folgte. eine noch narrere Entranten und an gestätende Staatsmann bekundete in seiner kurzen Er-flärung, daß er in diesem Fall fürs erste noch keine Leitende Volle beansprucht. Die Regierung vinku-liert sich nicht, erklärte der Ministerpräsident, und er verdeutschte dies eigenart des Fremdwort dahin, daß sie fich ihre Stellungnahme borbehalte. Aus der weiteren Wendung, daß das haus feine Stellung nunmehr burch bestimmte Beidluffe pragifieren folle, wollte man freis lich vielleicht nicht mit Unrecht bas Zugeftandnis berausboren, daß die Regierung entschlossen fei, wenn auch mit bem üblichen ichweren Bergen, fich ben Be-

ichluffen der Mehrheit zu fügen, deren Berhaften ja auch gang ben Eindrud macht, als ob fie ficher fei, bon feiten ber Regierung feinerlei Schwierigfeiten gu et-

"Wir tragen damit dem Ernst der Situation am beften Rechnung", fo begründete Herr v. Beihmann-Sollmeg die abwartende Saltung der Regierung, und der Führer der Konservativen, Berr v. Sendebrand, stimmte dem zu, indem er versicherte: Die Lage ist wirklich ernst! Das ist sie in der Lat trot der erheiternden Bwifchenfalle, die bei biefem ernften Rampfe um die Reform des Bahlrechts ju verzeichnen find, Erinnern fich boch faum die bekannten altesten Beute an einen Pragedenzfall für die Tattif, einen Antrag einzubringen, um ihn felber niederzustimmen, wie das die Ronfervativen taten, als fie 89 Mitglieder abkommandierten, um ihren Antrag auf Wiederherstellung ber öffentlichen Wahl zu Fall zu bringen, da die liberalen Parteien bei Diefem Schachgug Die Mitwirfung berjagten. Aber auch das Bentrum geriet durch den rollenwidrigen Borfall in arge Berlegenheit, weil ihm dadurch der Nachweis miglang, daß es die direfte Bahl opfern muffe, um die geheime zu retten, benn feitdem aftenmäßig festgestellt worden ift, daß im breußischen Abgeordnetenhaufe nur noch 62 Stimmen für die öffentli de Bahl porhanden find, ift biefe ohnehin als erledigt zu betrachten.

Trot der begeisterten Berteidigung, welche eben dieje öffentliche Stimmabgabe in bem Regierungseniwurf gefunden hat, wo man der geheimen Wahl nachjagte, daß sie dem sonst im staatlichen Leben herrichenden Grundfat der Offentlichkeit widerstreite, Unaufriedenheit verbreite, "Staatsgefinnung" und politisches Berständnis schädige usw. Es ist wirk-lich eine "ernste Situation" für die Regierung, wenn fie jest hier ein ebenjo großes Opfer ihrer Abergengung bringen joll wie in der Frage der indireften Bahl, in der fie bei der Begrindung ihrer Borlage Dieje als überlebt, die direfte Bahl aber als gefunden Fortigritt bezeichnete, mabrend die Mehrheit des Abgeordnetenhaufes fest auch durch diefen Zeil der Borlage einen Strich gemacht hat und wieder ju dem ungefunden fcritt guriidgefehrt ift. Tros alledem ipricht bie größte Babricheinlichfeit bafür, bag bie Dehrheit bes liber die Minderheitsparteien auch noch ben faum minder "ichmeren" über die Regierung erringen wird, mabrend vom Berrenbaufe fcmerlich ein ernfthafter Widerftand zu erwarten ift. Aber wenn bie Bahlreform wirklich einen folden Ausgang nehmen follte, fo murde - bas muß gesagt werden - ber "Ernst ber Situation" dann noch viel stärker fein, als er es icon jett ift, benn der Kampf um die Reform des Wahlrechts wurde damit nicht beendet, son-

bern bielmehr bericharft merben! Ja, er beginnt dann erft eigentlich.

Das Ergebnis der Samstags-Berhandlung faßt nach eigenen Eindriiden unier parlamentorischer Mitarbeiter, wie folgt, aufammen: # Berfin, 13, Mars.

Bie geftern der Abgeordnete Friedberg, fo erflärte beute der Abgeordnete Schiffer mit unzweideutis gen Worten, daß die Nationalliberalen die gebeime und die direfte Bahl als die unveräußerliche Grundtedingung ihrer Zustimmung zur Wahlresorm betrachten. Bon diesem Worte und seinem Inhalt fönnen, wollen und werden die Nationalliberalen nicht guriidfreten, und deshalb weiß man nicht, wie es dentbar fein foll, daß noch eine Berftandigung mit ihnen, wie jie die Regierung und die Konfervativen wünschen, gelingen fann. Das Berlangen nach folder Berständigung ist freilich groß. Auch der Abgeordnete v. Hendebrand gab ihm heute Ausdruck. Bon den heutigen Reden twaren nicht blog die eindruckvollsten, jondern auch die wichtigsten, weil für die Stellung der Gegner bon hüben und drüben bezeichnendsten, diejengen der Abgeordneten Schiffer und v. Sendes brand. So, wie der nationalliberale Wortführer iprach, ipricht man nur, wenn große Dinge, wenn Lebensfragen ber Ration und ber politischen Moral auf dem Spiel fieben. Es waren ftolge und starfe Löne, die der Abgeordnete Schiffer fand, als er unter dem st ür mischen, sich immer erneuernden Beifall der Linken und unter Zischen und Lärm des ichwarzblauen Blocks andrief, die Bernunft gebe mit innerer Rotwendigfeit ihren Beg, fie gehe über die indirekte Bahl und über die öffentliche Bahl hinweg, und wenn dem entgegengetreten werde, bann werde ein Widerstand entstehen, der manches mit wegichwemmen werde, was und allen bod und beilig ift. Die Erregung, mit der Berr boit Dendebrand, am gangen Rörpergitternd, geroteten Angefichts, milbiam fich beberrichend, bent nationalliberalen Redner antwortete, zeigte vollends, wie ftark die Rede Schiffers gewirkt hatte. Und doch besann fich ber fluge Führer ber Rechten alsbalb und ftredte den Nationalliberalen nochmals die Sand gur Berständigung entgegen. Man kann ihm den Ernst feiner Berbung gern glauben; benn es ift und bleibt eine fatale Lage für die Konfervativen, bas Gefet mit dem Bentrum allein machen gu follen. Rur ift ihre entgegengestredte Sand, wie ber Abgeordnete Fried. berg weiterhin bemerkte, einstweisen gang leer, und fie wird wohl auch leer bleiben. Indeffen hat man das mit au rechnen, bag awiichen ber aweiten und ber britten Lefung erneute Berhandlungen werden eingeleitet werden. Ihr Ergebnis fann man mit begreiflichem Intereffe, aber auch in aller Rube abwarten.

## Fenilleton.

Relidenz-Theater.

Samstag, 12. März: "Die Lofalbahn". Komöbie in 3 Aften von Ludwig Thoma. Spielleitung: Georg Ruder, Lubwig Thoma, ber Berfaffer bon "Moral" unb "Die Mebaille" - er hat und ein neues - alteres Stud geichenft. Die Spannung, mit ber man "Die Lotalbahn" erwartete, war mur ju begreifilch. Burbe es ein Schlager werben? Burbe es fich ben anberen Werfen bes Dichters wurdig anreihen? Da gibt es nichts Schauerliches, nichts Sensationelles, feine brutalen Gffette - nur Geift, ein toftlicher Sumor. guten Burgern bon Dornfiein ift eine Rleinbahn bewilligt worden, aber - ja, es gibt ein Aber, und barum breht fich bas gange Stud. In großem Bogen wird fie bas Stabtden umfreisen, ihr Bahnhof 1/4 Stunde babon entfernt liegen und bas Gartchen bes Brauereibesigers Schweigel wirb mitten burchgeschnitten. Alles bies, weil ber Befiner ber Biegelei, ein Baron, es für feine Fabrit fo wiinfchte. Der bat fich hinter ben Minifter geftedt und bie Gache burchgefeht. Aber bie Dornfteiner laffen fich fo etwas nicht gefallen. Der Bürgermeifter wird jum Minifter gefchicht, um Friedrich Rebbeln tommt bon ber ibu umauftimmen. Anbieng gurud und ichilbert mit großen Borien, wie er mit bem Minifier gesprochen habe, fo fest und eindringlich, bag biefer boch ziemlich betroffen war. Aber erreicht hat er nichts. Tropbem find bie guien Dornfteiner über ben Pflichteifer ihres Stabtoberhamtes fo gerührt, bag fie ihm eine Ovation bringen wollen. Gin Mann, ber es gewagt bat, bem Minifter ju wiberiprechen! Ginen Radeljug foll er haben, mit Tuich und hochrufen und einem Wefang ber Liebertafel. Und fo geschicht es auch. Links von ber Gruppe ftebt bas Brautpaar Sufanna und Abolf eng umfclungen, und rechts fiebt freubeftrablend ber Burgermeifter, Sand in Band mit feiner Frau. Aber icon am folgenden Tage macht fich ein Umichwung in ber Stimmung bemerfbar. Rebafteur bes Bochenblattes hat einen fulminanten Artifel gefchrieben, worin er fundgibt, baß Friedrich Rebbein Seine Erzelleng ben Minifter burch fein wuchtiges Auftreten bet-

nichtet jurudgelaffen babe. Der Bürgermeifter, in bie Enge getrieben, gesteht feinem Bruber unter vier Augen, bag er gar nicht gewagt habe, mit bem Minifter gu fprechen. Er jet fo freundlich empfangen worben und fo freundlich binaustomplimentiert worben, bag nach 3 Minuten alles borbei war, ohne bag er nur habe jur Befinnung fommen fonnen. Den Bürgern Dornfieins aber, Die fürchten, mit ber Regierung in Konflift gu tommen, und die ihrem Oberhrups Borerffart er, ber Artifel fet bom Rebatmurre madien mollen. tent Seitinger frei erfunden, ibn allein treffe bie Gchulb. Er wolle ben Beweis erbringen, bag fein bofes Bort gwifchen bem Minister und ihm gefallen fei. Er wolle binfabren und Erzelleng barum fragen. Go beicheiben ift ber Er bat es bem Minifter nicht an ichulbigem Bürgermeifter. Refpett fehlen laffen, nein, trop allem hat er gefchwiegen. Er hat fich felbft befiegt. Go handelt nur ein Mann. Gang gerührt find bie guten Dornfteiner. Und als bie Duntelheit hereinbricht, ba fommt ber Fadelgug wieber angezogen; wieder gibt es ein Soch, einen Tuich und ein Lieb. Links fieht bas Brautpaar, eng umidlungen, rechts fieht Friedrich Rebbein, Sand in Sand mit feiner Frau, Rur ber Rebatteur fehlt. Souft ift es gang fo wie borber, gang bie gleiche Begeifterung. Das war tein verlorener Abend. Gin echter Thoma. Rur eber ein Stud für ernfte, nachbentenbe Menichen, bie ihre Frende an ber geiftbollen Satire haben werben, um bann berglich und befreit zu lachen.

Das fleinftädtifche Milieu mar vorzüglich getroffen. Die Regie hatte fich mit liebevoller Gorgfalt bes Studes angenommen. Einige Längen im britten Aft ließ ber wipige Schluß ichnell vergeffen. Die Darfiellung war hervorragenb. Berr Tachauer als Burgermeifter lebte fich gang in Die Rolle binein, Borgugliche Toben fdmfen die Berren Reffeltrager, Ruder und Taut. herr hager, grau Schent und Grl. Bifchoff trafen ben richtigen Zon, und Fran Rofel ban Born, fowie bie herren Degener und Schäfer waren bon folgender Romit, herrn Binter liegt "Der fleine Ronig" entschieben beffer wie bie Rolle bes lebernen Antierichters, und herr Bertram balancierte haaricharf auf ber Grenge, Die Romit bon Abertreibung

## Ronzert.

Für bas am Samstag ftatigefundene Extratongert im Rurhaus mar in ber Berfon bes herrn Siegfrich Bagner eine besondere Angiehungsfraft gewonnen; benn ber Rame bes Sohnes bes großen Baters wirft ja noch immer magnetifch: Rengierbe und Bietat reichen fich bruberlich bie Sand, und "Ausverlauft" - heißt bie Barole.

ofried Magners Opernichidiale: groß. artige Bremieren-Erfolge, burch bie Anwesenheit bes intereffanten Bahreuther Sofficates außerlich fo glangenb als möglich geftaltet; bann ein furges Wieberauftauchen bier und bort, und - ber Reigen beginnt bon neuem. Co lieft Siegfried Bagner auf ben bie Hufmertfamteit lebhaft fpannenben "Barenhanter" in Ritrge ben "Bergog Bilbfang" und biefem in Gile ben "Robolb" folgen, um balb banach bas "Sternengebot" auf- und nieberfteigen gu feben, und fich mit bem "Banabietrich" ju berfuchen. Und mahrend bier nach bem gewohnten Premieren-Inbel ber eigentliche Erfolg noch zweifelhaft ericheint, muntelt man ichon bon einer fechften neuen Oper, mit welcher Giegfried Wagnet bas Gefchid ber fünf vorangegangenen glangend rachen wird. Warum auch nicht? Bielleicht gelingt's bem Romponiften boch noch einmal, bas 3beal feines Strebens berwirflicht ju feben und eine "beutsche Bollsoper" von mehr bleibenber Bebeutung gu ichaffen.

Wie man nun auch über Siegfried Bagners Beruf jum Mufitbramatiter benten mag - hier und ba ein fleiner Schnitt" aus einer feiner Opern bietet meift gang Annehmbares: eine fleißige und geschmadvolle Arbeit, eine effeftreiche Inftrumentation find zweifellos gu erfennen und ebenfo Aufabe gu einer gewiffen vollstumlichen Birfung; nur daß diese hinneigung zu populärem Ausbrud fich leicht einmal ins Triviale verfehrt und bann verftimmend wirft.

Gleftern befamen wir bom Rurordefter in rühmenswerter Biebergabe unter Leitung bes Romponiften bie flott gefchriebene, aber inhaltlich nicht eben fcmerwiegenbe Ouverture ju "Bergog Bilbfang" ju horen und weiterhin ben "Sulbigungereigen" aus bem . Sternengebot" -: ein

Bort

merbe

20btel

telfun

bell 5

nicht

4 92.

umb (

begirt

heit

bie 8

mit n

in bi

Bem

ber 1

fie m

Eben

25 00

mehr

micht

woht

Mati

THE

Muta

SOU

Mbte

mint

Tohn

mint

ber

umb

Mar

1000

mirt

bro

bent

Mad

in b

tet,

bon

beri

min

gro!

frat

Mit

And

gegi

beid

Ste

9hef

ein

Be

gen

900

fein

iper

ben

Bet

80

ble

in

gef

bet

bat:

fur

net

att

bei

(111

big

30

to

ab

338

6

011

bu

## Beutsches Reich.

Montag, 14. März 1910.

Dols und Bersonal-Rachrichten. Der Kaiser besichtigte nach der Küdlehr von der Korbseereise in Bremen die Weiserwerft und iras zum Sonntag wieder in Berlin ein. Der Kaiser empfing gestern mittag im königlichen Schloß wi Verlin den Reichstanzler.

Dem Prinzregenten don Bahern gingen heute zu seinem W. Gedurtstag zahlreiche Glüchwunschtelegeamme zu, darunter besonders berzliche dom deutschen Kaiser, dem Kaiser wen Ofterreich und den deutschen Ausberzichen.

Der deutsche Botschafter Freiherr d. Marschall wird den Brinzen Eitel Briedrich auf seiner Reise nach Balätting begleiten.

\* Die Mannesmann-Angelegenheit. Die "Rorbbeutsche Allgemeine Beitung" fcreibt in ihrer Wochen-Runbichan: Die Mannesmann-Angelegenheit, Die feit einer Reihe bon Monaten in ber Preffe und auch im Reichstag lebhafte Erbrterungen hervorgerufen bat, ift Gegenftanb einer breitägigen Besprechung in ber Bubgettommiffion bes Reichstage gewesen. Die Erörterungen zeigten, wie in ber Sache verschiedene Rechtsauffaffungen gegenüberfiehen. Die bom Auswärtigen Amt bon Beginn an geltend gemachten Anschamungen find in teiner Beife erschüttert. Bei allem Befreben, bie beutschen Intereffen auch in Maroffo mit größtem Rachbrud zu fördem, ließ fich baber bas Auswärtige Ant nicht zu einer Haltung bewegen, die mit ben unter feiner Mitwirfung und zum Teil auf seine Anregung abgeschloffenen internationalen Abmachungen hatte in Wiberfpruch geraten muffen. Demgemäß erffarte Staatofefretar b. Schoen in ber Rommifftonsfitung am Freitag im Auftrage bes Reichstanglers, bag bas Auswärtige Amt an ber Rechtsauffaffung fefthalte, bie feiner Behandlung ber beut-fchen Bergwertsintereffen in Marotto jugrunbe gelegen habe. Diesen Jutereffen werbe innerhalb bes burch bie internationalen Berträge und Abmachungen gegebenen Rahmens um fo nachbrudlicher Schut und Forberung gewahrt werben tonnen, je mehr bie beutschen Intereffen mit ber Reichstegierung bei beren weiteren Bemilhungen Sanb in band geben. Abrigens find bie Melbungen ju berichtigen, daß über biefe Erflarung gubor gwifchen bem Staatsfefretar und ben Mitgliebem ber Kommiffion berhanbelt worben fet. Der Staatsfefretar teilte und erlauterte lebiglich ben Wortlaut ber Erflärung einer Anzahl Abgeordneten vertrausich mit. Aus ber Mitte ber Kommiffion ift gegenüber bon Bertretern bes Mannesmannichen Stanbpunits anerfannt worben, bag bie beutschen Intereffen in Marollo bom Austvärrigen Ant geschützt und geforbert worben finb und bag bas Auswärtige Amt nicht anders handeln fonnte, als es geschehen fei. Dieje Stimmung' befeftigte fich erfichtlich im Laufe ber Berhandlungen und unter bem Ginbrud ber Reglerungserflärungen, Go führte bie Debatie ju bem Ergebnis, bag bie überwiegenbe Mehrheit ber Rommiffion bie Frage für ausreichend gellärt bielt. Bu hoffen ift, daß bie Angelegenheit in Zufunft von allen Beteiligten vor ber Offentilichfeit ohne Leidenschaftlichfeit erörtert werden wird. Das wurde einer fachlichen Forberung ber in Frage fiebenben Intereffen nur gu gute fommen.

Gine bemerfenswerte Rebe bes Bringen Seinrich. Bei dem Liebesmahl des Ostasiatischen Ber-eins zu Kamburg hielt Prinz Beinrich eine Rede, in der er ungefähr folgendes aussiührte: "Die historische Entwidelung des oftafiatifchen Liebesmables fei allen befannt, daher wolle er nur gum Ausdrud bringen, bag er gern in diesem Kreise weile. In der Teilnahme an dem Ostasiatischen Berein rube ein Schut alter Liebe und Erinnerungen. Die Beziehungen, die driiben gefnüpft worden feien, follten bier weiter gepflegt und unf eine füngere Generation übertragen werden. Run bitte er die Anwesenden, ihm auf ein gang neues Ge-biet zu folgen, das mit Oftasien gar nichts zu tun habe, Es handle sich um die Luftschiffahrt. Wenn in

den Beitungen ein Aufruf erscheine, man bore, es fei | eine Gesellschaft m. b. S. gegrundet worden, dann möge man ihr Ausmerksamkeit zuwenden. Die Samburger hatten bisher feine Gelegenheit perfaumt, ihre patriotische Gefinnung zu betätigen, und würden anch in diefem Falle ficherlich nicht guruditeben. Er appelliere an seine lieben Ostasiaten und sei überzeugt, daß dieser Appell nicht vergeblich sein werde. Man möge ihm noch das Schluswort gestatten: Man wisse, er sei vor wentgen Tagen aus dem Lande jenfeits des Kanals gurudgekehrt. Daufbaren Herzens sei er von dort geschieden. Gastfreundschaft, Liebe und Offenheit seien Funda-mente, auf denen das Wesen der englischen Bettern be-ruße. Er sei absolut inoffiziell drüben gewesen, aber er habe mit vielen maßgebenden Berfonlichkeiten geibrochen. Er fonne berfichern, bag uns bon Eng. ehrliche und aufrichtige land eine Freundschaft entgegengebracht werde. Ein aggreffibes Borgeben liege den dortigen Regie-rungsfreisen böllig fern. Das beruhe aber auf Gegenseitigkeit. Nichts dürse unterbleiben, das Bertrauen der beiden Machte zu ftarten. Das alte Wort Bertrauen gegen Bertrauen behalte bier seine Geltung. Die Deutschen hatten mit den Engländern in Oftafien Schulter an Schulter gestanden und die Erfahrung gemacht, daß die beiderseitigen Interessen durch gegenfeitiges Bertrauen gefördert würden. Im Secoffigiers-torps feien die freundschaftlichen Gefühle aufrichtig und vorhanden; dafür stehe er ein. Aber wie so mancher militärische Kamerad, erfülle auch der Kaufmann die gleiche kulturelle Aufgabe. Darum trinke er auf eine Rameradichaft gwijchen bem Seeoffizier und dem Raufmann, gwijchen bem Raufmann und bem Secoffigier."

"Die Bahrheit". Begen ber Angriffe, die das Berliner Blatt "Die Bahrheit" gegen den Berleger des "Gannoberschen Couriers". Borsisenden des Bereins Deutscher Zeitungsverleger, Dr. Mar Jänece, Sannober, in feiner letten Rummer gerichtet bat, leitete diefer sofort gerichtliche Schritte ein. Die beleidigenden Behauptungen diefes Artifels haben gum Gegenftande: Beziehungen zu der Verson Maximilian Harbens und ein damit zusammenhängendes Abschiedsgesuch des Herrn Janede als Referbeoffigier.

## Varlamentarifches.

Das auswärtige Umt im haushaltsausichuft. Bei ber Beratung bes Reftes bes Etats bes Auswärtigen lenkte ein Mitglied ber Fortichritilichen Bollspartel bie Aufmerkfamtelt auf bie politifden Berbaltniffe in Abeffinien, auf bie Stellung Dr. Bintgraffs zu bem beutschen Wefanbten und bem Auswärtigen Ant. Staatefefretar Freiherr b. Schoen führte aus, wenn Dr. Bintgraff in Mbeffinien nicht ben gewünschien Erfolg gehabt bat, fo habe bas an ben ichtvierigen Berbaltniffen gelegen, Die Bintgraff bei feinem Eintreffen in Woffinien gefunden hat. Gegenfabliche Einfluffe und Intrigen batten fich fehr geltend gemacht. Auf biefe veranberten Berhaltniffe fei ber Migerfolg Blutgraffe in erfter Linie gurfichgufithren. Geinem Untrag auf Biebereinftellung in ben Reichsbienft follte entfprochen werben. Bintgraff nahm aber übereilt feinen Mbfchieb. Der Staatsfefretar erffatte weiter, bag bas Berhalten bes Gefanbten in Abeffinien, ber für ben Boften bauernd qualifiziert fei, feinen Tabel verbiene. 3m Falle Stehnfühler lagen bie Dinge infofern ahnlich, ale fich Stein-fühler auch unter anberen Bedingungen für ben Boften in Ablsabeba verpflichtete, als er fie vorgefunden hat. Er fet mit Bintgraff einer ichlimmen Intrige gegen ben Regus auf Die Gpur gefommen. Er ließ es aber bann an ber nötigen Borficht fehlen und fo fel es nicht bermunderlich,

bag die beiben herren bon ben eigenflichen Machthabern forigebrangt worben feien. - Der Ausschuß lehnte bie Erhöhung bes Fonds für bie geheimen Ausgaben ab und bewilligte ben Fonds in friiherer Dobe.

## Angland.

## Offerreich-Ungarn.

Brrebentiftifde Fredbeit.

Der Bolfsbundprafident Lait wurde im Dorfe Gidbolg im unteren Eichtale, wo ein deutscher Rinder-garten gebaut wird, von 20 Fredentissen überfallen, geprügelt und mit Steinwürfen verfolgt, fo bag ihn die Genbarmerie in Schutz nehmen mußte,

Nach an amtlicher Stelle eingetroffenen Londoner Mitteilungen wird Ronig Chuard in biejem Jahre im Loufe bes August aur Rur in Marienbad eintreffen.

## Italien.

## Cirafenbahner-Musitand.

Infolge der durch den Ausstand des Stragenbahn-Personals und der Einstellung des Strafenbahn-Betriebes unter der Bevölferung berrichenden Entruftung wird zwijchen der Berwaltung und dem Brafetten eine Ronfereng stattfinden. Die Gesellschaft beabsichtigt. einen beschränkten Dienst zu organisieren.

## Frannreich.

Der Sefretär des Liquidators Duez, Martin, bei welchem man zahlreiche belastende Schriftstüde in der Angelegenheit der Liquidation fand, ist vorgestern abend in Nevers verhaftet worden. — Der Untersuchungs-richter fand in den Papieren des Liquidators Dueg Notizen über 150 Personen, hauptsächlich Bolitiker und Witglieder der Bresse, die von Duez Zuwendung gen erhielten. Die Namen der meisten sind durch Bhantasienamen ersett. Duez weigerte sich, die Ramen au nennen.

## Sugland.

## Die beutiche Wohltätigfeitsgefellichaft.

Bei dem Jahresfestessen der Deutschen Wohltätigkeitsgesellschaft brachte der Lord man vr nach einem Toast auf König Eduard in deutscher Sprache noch einen auf die Gesundheit Kaiser Wilhelms aus. Er rühmte den Batriotismus des Kaijers, dem bor allem die Wohlfahrt des Reiches am Bergen liege, und erflärte, es habe ihm zur Ehre gereicht, den Brinzen und die Brinzessin Heinrich von Breußen im Manstonhouse zu empfangen. Unter den Beiträgen für die Gesellschaft befinden sich 50 Krund Sterling von Kaiser Wilhelm und 25 Krund Sterling von Kaiser Franz Joseph.

## gritisch-Indien.

Bei ber Berfolgung bon Räubern im Diftrift Bannu murbe ein englischer Offizier eines Eingeborenen-Regi-ments getotet. Sechs Räuber einschließlich ihres Führers wurden getötet und sechs Räuber verwundet und gefangen genommen.

Der Dalai - Lama ift in Ralfutta eingetroffen.

## Vereinigte Stanten.

## Streifbrohung ber Bergarbeiter.

Der Brafident ber Bergarbeitervereinigung Rordamerifas erließ eine Befanntmachung, bag er Streif-order gebe, wenn die Lohne nicht erhöht würden.

melobifch aufprechenbes Stild, bas vielleicht burch angemeffene Rurgungen - Giegfried Bagner liebt bas altfrantische ftete Bieberholen einzelner Satterioben - an Binbrud gewinnen wirbe. Das meifte Intereffe beanfpruchte banach bie "Einfeltung" und "Wittichs Somen-gefang" aus "Banabietrich". Die Mufit, bie gwar in ber Ginleitung" mehr nur auferlich larmenbe Effette auftrebt, nimmt im "Sonnengefang" burch bie Annäherung an Richarb Wagners Empfindungswelt eine wärmere und mehr moberne Farbung an: bie ichwunghaften Tertworte haben hier eine enisprechende poetisch-musikalische Auftration ersahren, die, wenn nicht gerade Eigenartiges, so boch manch eigen Artiges bietet. Herr Ramme In-hensel (welcher zubor das schon neulich gesungene "Ge-bet" aus "Rienzi" unter großem Beifall wiederholt hatte) brachte bie genannie Gefangefgene mit frifchen, fraftftrobenben Stimmitteln und feuriger Singabe Bublifum fpendete fturmischen Applaus, ber Anfang ber Szene tounte als "Zugabe" wieberholt werben, und Sanger und Komponist mußten immer erneuten hervorrufen Bolge Telften.

Sober benn als Rombonift burfte aber Giegfrieb Bagner ale Dirigent einzuschäten fein. Wie weit freilich bier fein mufitalifches Stilgefühl und feine tabellmeifierliche Gewandtheit reichen, wie er fich g. B. gu Brabms, gu Strauf ober gar gut Mogart verbalt, fieht babin; aber als fpegififch "Babreuther Dirigent" entwidelt er fich mit ficherer Enifchiebenheit. Bie er biesmal bas "Giegfrieb-Soull" berausgearbeitet batte, wie er ben einzelnen Inftrumentalpartien poetifchen Sauch einguflogen und intimen Reig gu berleiben mußte - bei fibrigens auffallend leichtfluffiger Temponahme -: wie er bann im "Meifterfinger-Borfpiel" ben Charafter bes Luftfpielmäßigen feftbielt, bie Dobl-Hifationen bes Reitmaßes und bie Steigerungen geschicht anbabitte und ju prächtiger Gipfelung emborführte -, alles bas ließ ihn als einen glelbewußten "Wagnerbirigenten" erfemmen. Das Publifum bereitete ihm auch in biefer Sigenschaft eine febr ehrenvolle Aufnahme.

## Aus Kunft und Teben.

- Röniglidje Schaufpiele, Ge fcheint Ernft bamit gu twerben, bag ber bortreffliche und allgemein beliebte Tenorbuffo herr hente unfere hofbubne beumachtt verlaffen will: pm Samstag gaftierte bereits als Anappe Georg in Borkings "Baffenichmieb" ein neuer Tenorbuffo auf

Engagement, herr Bediftein (bom Stabttheater gu Bremen) ift als Sanger gulent noch burch bie Baureuther Schule gegangen und hat berichiebentlich, u. a. auch in London in Bagnerpartien, als "Mime" und "Davib" Auf-merkfamkeit erregt. Seine febr icharf gesonderte Tertbehandfung bei borwiegenbem Sprechton icheinen ihn für Partien wie ben "Mime" in ber Zat besonbers geeignet gu machen. Aber Lording berlaugt boch auch echten, warmherzigen Gefangeton, und bamit ift ce bei unferem Gaft etwas fowach bestellt. Die Stimme, mit mertwirbig beller Bofalifation, hat wenig melobischen Reis und spricht nur in ber mittleren Lage lebhafter an. Die Arie "Man wird ja einmal nur geboren" sang herr Bechstein im übrigen mit geschicht pointiertem Bortrag; und da auch sein Spiel nicht ohne humor blieb, so gewährte das Publifum freundlichen Empfang. Aber als ausreichenber Erfat für herrn bente tann ber Gaft wohl fcmerlich gelten. - Die Oper war in vorzüglicher Beife befeht: Berr Braun als Stabinger fcon und ftattlich in ber Erscheinung (für biefe Rolle fast zu ichon und ftattlich), boll Rraft und Gefühl im gejanglichen Ausbruck, bet bemerfenswerier technischer Gewandibelt; Gri. Engell als Marie — einfach süß: Frau Schröber-Kaminsty vortrefflich als "tomische Alte", Irmentraut, ebenso wie herr Erwin als tomischer alter Ritter Abelhof. In ge-wohnter, steis angenehmer Weise wirfte unfer stimmbegabter herr Geiffe-Bintel als Graf Liebenau. Soffentlich haben bie herrichaften auch im weiteren Berlauf ber Oper

gehalten, was fie im erften Alt verfprachen. \* Rongert. Der Lehrer-Gefang-Berein gab geftern im Rafmojaal ein 3. Rongert und brachte bamit feine biesjährigen Wimerveranftaltungen jum Abichluß. Das Brogramm war biesmal befonbers forgfältig gufammengestellt und wies eine Reihe wertvoller Chore auf, fiber beren Ausführung nur Erfreuliches ju berichten ift. Cowohl nach ber gejangstechnischen als auch nach ber rein nmiftalifchen Geite bin liegen bie Darbietungen überall bie erfahrene Sand bes Bereinsbirigenten herrn Dufifbireftors Spangenberg erfemen. Das Bebeutenbfie bot bie Chorbereinigung in ber Biebergabe bes farbemprachtigen, aber in ber Musführung viele Rlippen bietenben Chores "Die Gelfter der Nacht" von Riga. Aber auch die anderen Chöre, wie "Dem Baterland" von Dugo Bolf, "Frühling" von Kremfer, "Das Kähchen" von Gambfe und eine Ausahl Bolfslieder sanden sehr beifälige Aufnahme. Mis Solisten waren Frau Hedwig Fahr (Gesang) und herr Krankling) Rapellmeifter Frmer (Bioline) getvonnen worben, Fran Babr befigt eine gwar nicht große, aber gut gefchulte Mitfitmune, und ermies fich in Liebern bon Grieg, Sermann,

Aled und Rahn als Sangerin von Gefühl und Geschmad herr Irmer fpielte bas Biofintongert von Bruch, Romange bon Ringhardt und Dagurta bon Bargudi in ber ibm eigenen, gut mufifalifchen Urt. herr Rammerfanger & abr und herr Bianift Grohmann batten bie Begleitung fiber-nommen. Die gablreich erschienene Buborerschaft ehrte alle Mitwirfenben burch lebhaften Beifall.

## Theater und Literatur.

Union Ohorn & Tenbengftlid "Streber", bas ichon in Chemnit gur Uraufführung tam, batte im Friedrich Bilhelmftabtifchen Schauspielhaus in Berlin feinen befonberen Erfolg.

Die erfte englische Auffilhrung ber "Flebermaus" findet Anfang April in Conbon fiatt. Direftor Beecham fintiet bas Bert genau nach ben Biener Auffill rungen aus.

Auggiere Leoncaballo ift jest von feiner ichweren Erfranfung genesen und hat fich jur vollständigen Wieberherfiellung feiner Gefundheit an bie Reviera begeben. Im Mai biefes Jahres wird ber italienische Tonseper in Ber-Tin erwartet.

3m Rem Porter Metropolitan=Opern. haus ift eine neue Primabonna, bie taum 18jabrige Senorita Civira be Sibalgo, aufgetreten. Die junge, ibeal fcone Spanierin bebutierte als Rofina im "Barbier bon Sevilla" und erregte burch ihre toloffale ftimmliche Sobe und glangvolle Roloratur Senfation.

## Bilbenbe Runft und Mufit

Rum Bismard-Rationalbentmal auf ber Elifenboge" bei Bingen ift ber Ablieferungstermin für Die Weithewerbentwürfe bis jum 30. Nobember 1910 berschoben worben. Bur Erlangung eines Blafats werben brei Breife zu 2000 M., 1000 M. und 500 M. ausgeschrieben. Ginlieferungstermin ift ber 12. Rai 1910.

Sufmo Mahler wird im fommenben Monat in Baris bebütieren; in einem großen Konzert bes Colonne Orcheftere birigiert er feine Sweite Sinfonie mit Choren und führt fich damit zum erstenmal als Komponist und Dirb gent in Paris ein.

Der norwegifche Bolarforfcher Dito Sperbrup, bet jest in Rem Jorf ift, hat mitgeteilt, bag er mahrichein-lich nach Einh reifen werbe, um Coof's Estimo auszu-fragen. Gein Glaube an Coof fei erleuftiert, aber noch nicht gang gewichen.

bern

bie

ber-

TTER

pm

igt,

bei

gg.

din

nsı

iga

m

lm

et

Bortfebung bes Draftberichts in ber Conntags-Ausgabe. # Berlin, 12. Marg.

Albenb-Musgabe, 1. Bintt.

En ber weiteren Debatte gur Bahlrechtereformborlage werben bie §§ 6 und 7 gufammen verhandelt.

§ 6 bestimmt bie Anrechnung ber Steuer bei ber Abieilungsbilbung, und § 7 fest bie Abgrengung ber Abtellungen feft. Die Kommiffion hat befanntlich bie Gumme bes Betrages, ber für jeben gur Staatseinfommenfteuer nicht beranlagten Babler gur Anrechnung fommt, bon 3 auf 4 DR. erbobt. Biergu beantragen bie Abgg. Dr. Arenbt und Gen. (freifonf.) fftr Gemeinben mit mehreren Stimmbegirten bie Gimeilung ber Babler in Abteilungen einbeitlich für bie gange Gemeinbe und als Gventualantrag bie Bufammenlegung von je 6 Stimmbegirfen in Gemeinden mit mehr als 100 000 Einwohnern gur Einfellung ber Wähler in bie Abieilungen.

Ein Antrag Sobrecht und Gen. (nafl.) will gleichfalls in Bemeinben mit mehreren Stimmbegirfen bie Ginteilung ber Babler einbelilich für bie gange Gemeinbe, und wenn fie mehrere Babibegirte umfaßt, für jeben Bahlbegirt. Als Ebentualaming beantragen bie Rationalliberalen bie gu 25 000 Ginwohnern bie Gintellung ber Babler einheitlich ffir bie gange Gemeinbe, ffir Gemeinben mit 25 000 und mehr Ginwohnern bie Ginteilung einheitsich für Begirfe von nicht weniger als 10 000 und nicht mehr als 20 000 Einwohnern. Die Maximierung von 5000 M. beautragen bie Rationalliberaten gu freichen und ben Betrag, ber für feben jur Staatseinfommenfteuer nicht beranlagten Babler gur Anrechnung gebracht wird, ben 4 auf 5 M. zu erhöhen. Schlieflich beantragen bie Rationalliberalen, bag bie erft e Abteilung aus uninbeftens 16, bie zweite Abteilung aus minbeftens 30 Bablern bestehen muß. Gin Antrag Aron-fofm und Gen. (But.) berlangt, bag bie erste Abieilung minbeftens swei Behntel, bie gweite minbeftens brei Behntel ber Babler enthalten muß. Gin Antrag v. Dewitt (tonf.) und Dr. Iberhoff (freifonf.) will für Stadifreise bie Marimierung bon 5000 auf 10 000 M. erhöben und will biefe Maximierung vom 1. Januar 1915 ab alle 5 Jahre um je 1000 Ml. erhöhen.

Mbg. Borgmann (Sog.) versucht bei biesem Bara-grabben allgemein politische Aussübrungen zu machen, wird aber bom Bigepräfibenten Dr. Borfch mehrfach unter-

Mbg. Mallewits (tonf.): Wir fieben auch beute noch auf bem Stanbbunft,

bağ baß Matteln an bem mohlgefligten Ban bes jehigen Bahlredite beffer unterblieben mare. Rachbem aber bie Reform burch ein tonigliches Bort in ber Ehronrebe angeffindigt war, woren wir berpflichtet, biefes fontaliche Bort einzulofen. Berr Borgmann fprach bon einem gefährlichen Spiel, bas wir treiben Das fagt berfelbe berr Borgmann, ber bas Boll aufpeitiden will, ber bier fagte, wenn Breugen wieber einmal in fo großer Gefahr fei wie nach Jena, werbe bie Sogialbemo-fratte ihre Magnahmen treffen. (Pfutrufe rechts.)

Bir find nicht ber Linfen mit leerer Sand entgegengetreten, mir muffen aber auch Gegenfiebe feben. Die Drittelung enifpricht am besten ben Intereffen bes Mittelftanbes, und ich bin baber nicht in ber Lage, ba eine Anderung unferes Standbunftes in Ausficht gu ftellen. Im gegenwärtigen Stabium balten wir an ben Rommiffions.

befchilffen feft. (Beifall rechts.) Abg. Waldftein (Bpt.): Die Konfervativen find jeht für eine Reform, weil ihnen bie Ronjunttur gunftig ift. Sie fonnen etwas ichaffen, mas ben Inichein einer Reform bat, ofine iatfachlich eine folde gu fein.

Der Mbg. v. heubebrand hat zwei Lieben gu vergeben, eine an bas Bentrum und eine an bie Rationelliberalen. Ber ber Minbestforbernbe ift, mit bem wird bie Reform gemacht. Den Antrag auf allmähliche Erhöhung ber Marimterung gerenge lebnen wir ab. Bir wollen feine Berfaffung auf Borrat machen.

Abg Sandmann (natl.): Wenn bas Jentrum fich bagu bereit eiffart, ben Antrag Dewig-Aberhoff angunehmen, werben wir unfere Antrage gurudgieben. Wenn wir auf ben Boben ber Bermittlung treten, fo hoffe ich, bag bas Bentrum bas gleiche fut.

Minifter v. Moltfe: Den Antrag bon Dewit-Iberhoff balt bie Regierung einer ernften Ermagung wert ihm grunbfähliche Bebenten nicht entgegen. (Bort!

Abg. Frbr. v. Beblit (freitonf.): Bon ber Geftaliung, bie ber § 6 ichlieflich befommt, bangt unfere Stellunanabme ju bem gangen Gefeb ab. Deshalb ift bie Beichluffnffung über § 8 filr und von ber größten Wichtigfert. Die Drittelung in ben Urwahlbegirfen hat zu folden Ungeheuerlichfeiten geführt, bag wir in ben Angriffsstächen, bie biefe Drittelung bem Dreiflaffemvahlrecht verleiben, eine fcmere Gefährbung biefed Bahlrochis feben. (Gehr richtig!) Die Drittelung in ben Urwahlbegirfen fiebt in bireftem Biberfpruch mit ben Grunbfaben bes Dreiflaffemwablipfiems, Gie führt auch ju einer ichtveren Beeinträchtigung bes Ginfluffes bes Mittelfianbes in ben Stäbten. Benn man bie Drittefung in ben Urwahlbegirfen bis jum Enbe burchbenft, baun tommt man foflefilich jum gleichen Wahlrecht als notivenbiger und ficherer Ronfequens.

Gin Solugantrag wird gegen ble Linke angenommen. In ber Abstimmung wird ber Antrag Dewittonservatiben und eima bes vierten Teils ber Ronfervativen abgelehnt. Abgelohnt werben ebenfo familiche übrigen Mbanberungsantrage. Die §§ 6 und 7 werben gegen bie Simmen ber Linken in ber Faffung ber Kommiffion

Die §§ 8, 9, 10 und 11 werben gemeinfam beraten. Gie

enihalten

bie Boridreiften über bie Beivilegierung. Die Kommiffion bat biefe bler Baragraphen gefirichen, fo bag alle Borfdriften in Wegfall tamen. Gin Antrag Mirens-Riein-Blothe und Gen. (tonf.) will ber gweiten Mieilnug biejenigen Babler britter Abteilung guweifen,

bie bor wenigstens 12 Jahren bie jum afabemijden Stubium berechtigenbe Reifeprufung an einer hoberen Behranftalt befianden haben. Dasfelbe Brivileg will ber tonfervative Antrag ben Bablern britter Rlaffe einraumen, bie enmoeber bem Reichstag ober bem preußischen Lanbtag ober ben Bermaltungeforpericaften und Berufelanmern und einfchlieflich im unbefolbeien Chrenami ben Bermaltungsforpericaften in Stadt und Land angehören ober wenigftens 10 Jahre lang angebort haben. Gin Antrag Biereff (freifonf.) will bie §§ 8, 9 und 10 in ber Saffung wieberberftellen, bag ber nächsiboberen Abteilung jugewiesen werben follen folche Babier, bie entweber bor wenigftens 10 Sahren in Breugen eine Briffung bestanden haben, ju beren Ab-legung bas Besteben ber Reifeprufung an einer höheren Lehranftalt und ein Studium auf einer Universität ober fonftigen boberen atabemifchen Behranftaft erforberfich ift, ober bem Reichstag, bem preußischen Landtag angehören ober wenigfiens 7 Sabre lang angebort haben, ober gewählte Mitglieber einer Bermaltungeförpericaft ober einer Berufstammer find ober 7 Jahre lang waren. Der zweiten Abteilung follen biejenigen Babler britter Abteilung gugewiefen werben, bie entweber bor wenigftens 12 Sahren bie gum atabemifchen Studium berechtigenbe Reifeprlifung an einer boberen Behranftalt beftanben haben ober in unbefolbetem Ehrenamt Mitglied einer fratifchen ober fanb-Ilden fomminalen Behörde, ober Borfieber einer Imming find ober 7 Jahre lang waren. Bel Berechnung ber fiebenjabrigen Frift foll unberfichtigt bleiben bie Unterbrechung, die burch ben Ablauf ber Babi- ober Amisperiobe eingetreten ift, wenn fie burch Biebermabl ober erneute Berufung ober Ernemung beenbet worben ift. Gin Antrag Dr. Friedberg, Schiffer und Dr. Campe (natl.) will ben Antrag Biered mit ber Magnabme annehmen, bag auch bie Briffung für ben höheren Bermaltungebienft im Reicheober Staatsbienft für bas Anfruden in bie nadfifibabere Mbteifung als Borbebingung gelten foff. Er will weiter bie Ginfdranfung bag eine fiebenfahrige Mitgliedichaft gu ben im Antrag Biered genannten Parlamenten und Rorper-ichaften borbanben fein muß, ftreichen, ben Bergausichus und ichlieflich auch bie Mitgliebichaft gu einem Rreistag ober einer Stadtverorbnetenberfammlung ohne bie Ginfchrantung einer fiebenjährigen Angehörigfeit in ben Antrag Biered aufnehmen.

Abg. v. Gefcher (fonf.): Wir balten auch bier an bem alten Grundfat feft, an ber Steuerleifiung. Bir wollen aber ber Regierungsvorlage infoweit entgegenfommen, ale fie neben ber Steuerleiftung noch eine besondere Brivilegierung von Bilbung, gemeinnfihlger Tätig-leit ober Bemahrung im Staatsbienst forbert. Unser Antrag ift einfacher ale bie Regierungsvorlage. Die Rational-Aberalen wollten bas gleiche in ber Rommiffion. Soffent-Ho fommen wir wenigstens bier gu einer Berftanbigung. (Beifall rechts.)

Abg. Tracger (Bbt.): In ber Regierungsvorlage tam guerft ber mehr geniale als icone Gebante nach Privilegierung gewiffer Rreife. In ber erften Befung fanben fich eine Menge Geburishelfer, bie bas Rinb ber Regierung in die Welt beförbern wollten. Es wurden aber lauter berichiebene Kinder gewünscht, fo bag ichliehlich nichts geboren wurde. (Beiterfeit.) heute haben wir bie Sache wieber. Es gibt Burmer, bie nicht fterben. (Beiterfeit.)

Wir machen biefe Runftftilde auf feinen Fall mit. Dieje Runfiftlide laufen mur auf Taufdung hinaus. Die Regierung will mit ihrer Borlage im großen und gangen alles beim alten laffen, bober "organische Bortentwicklung". (Beiterfeit.) Daß viel Umwiffe für bas jetige Guftem befieht, fummert bie Regierung nicht. Dieses Sufiem bes Gelbfade, bon beffen Guffung es abhangt, welcher Rlaffe man gugeteilt wirb. ift boch für bie febige Belt gu bruta I. Wie fieben wir benn nun im Staat? Im Staat hat feber basfelbe Intereffe am Staat wie ber anbere, und ber Staat bat für jeben bas gleiche. Dein Freund Gifchbed batte Abnen geftern icon gefagt,

baß auch ber Urme im Staat nach feinen Rraften gu ben Laften beitragt, und feber hat bie hochfte und ehrenvolle Bflicht, fein Blut und Leben fürs Baterland gu laffen, wenn bas Baterland in Rot ift.

(Beifall links.) Berben benn ba bie bericbiebenen Bablerflaffen aufgerufen? Ergeht ber Mufruf an bie Babler britter, sweiter ober erfter Rlaffe, eracht er nicht an bas gange Boll? Darum umft auch bas Boll bas gleiche Recht am Staate haben. (Belfall lints.) Beim allgemeinen gleichen Bablrecht braucht man folde Tüfteleien nicht ju maden, wie fie bier bon ben Antragfiellern angestellt finb. Diejenigen, die fich burch irgend eiwas auszeichnen me erhoben, mabrend bie onberen als einfluglose Maffe qurudbleiben follen. Die Unterfcheibung wiberfpricht aller Gerechtinfeit.

Wir find alle vor bem Glefen ofeich, foforlich milffen wir es auch vor bem Wahlrecht fein.

(Gebr richtig! lints.) Wenn ein Mann im Sampfe für fein Boterland auf bem Schlachtfelb gefallen ballegt, mirb fein Menich fragen: Ift bas ein Mabler erfter, gweiter ober britter Rinfie? (Gebr gui! und Beifall fints.) Das Dretflaffenwohlrecht ift nicht ju berbeffern. Die Regierung und Ronfervotive und Bentrum wollen aber unter allen Umfianden eiwas unter Dach und Nach bringen, um bem Bolle mit bem triumbbierenben Bewuftfein bes Bollenbers fagen gu fonnen: Sier babt ihr eure Mablreform. Gie irren fich aber, wenn Sie glanben, bag bas Wolf noch mal 60 Babre biefe Bablichmad ertragen wirb. Dachen Gie aber, mas Sie wollen, foflieglich bat bas Boll ju urleifen und Ihre Bablreform tann ein febr berbangnisvolles Bert für unfere gange Butunft werben. (Bebhafter Belfall fints.)

Unterftaatefefretar Boft: Die Regierung empfinbet fcmerglich bie Lude, bie baburch entftanben ift, bag man nur bie Stenerleiftung in Betracht giebt. Gie wirbe es febr bebauern, wenn nicht auch andere Momente, wie bor allem bie Bilbung, mafgebenb fein follten.

Mbg. Dr. v. Compe (nati): Unfer Antrag will nicht bie Eramen weis beit begfinftigen. Bir woffen mir bie Bemabrung im öffentlichen Leben und in Staate-, Rommunal- und Chrenamiern privilegieren. Gleichzeitig wird bamtt ein anderes Moment erfaßt: Erfahrung und Alter,

Ein Schlufantrag wirb angenommen. - In einer per fantlichen Bemerfung wirft Abg. Beinert (Gog.) bem Bem trum bor, baß es fich and bier wieber als

Stallfnecht ber Confetbativen

gezeigt habe. Es folgt bie Abstimmung. Gamfliche Abanberungsam trage werben abgelebnt mit Ausnahme bes tonfervativen Antrages, ber biejenigen Babler britter Rlaffe in bie gweite Riaffe verweifen will, welche bor wenigitens 12 Juhren bie Reifepratung an einer boberen Behranftalt beftanben haben. Alle übrigen Brivilegien fallen nach wie vor

Das Saus bertagt bie Beiterberatung auf Montag 11 Uhr. - Schlif 41/2 Uhr.

## Meue Mahlrechtskundgebungen.

wb. Beriin, 14. Marg. Auch am geftrigen Conntag haben in Berlin Demonstrationen gegen die Wahlresorm-vorlage der Regierung stattgefunden. Rach dem Zeenpalast hatte die demotratische Bereinigung eine Bersammlung eine berufen, die bon mehreren taufend Berfonen befincht war, Mis Referent fprach ber Abgeordnete v. Gerlach. Am Schluß ber Berfammlung wurde eine Refotution angenommen, in welcher ber unentwegte Raupf für bas gleiche Babls recht verfundet und gegen bas Berhalten ber Boligei proteftiert wirb. Die Berjammlungstellnehmer verliegen unter Sochrufen auf bas allgemeine und gleiche Bablrecht ben Feenpaloft und jogen nach bem Friebrichsbain. Alle Aus gangoffragen gum Schlof waren polizeilich abgefperrt. In der Bernauerstraße tam os zu einem Zusammenfiog mit ber Bolizet, die die Leute mit bianter 28 affe andeinanders trieb. Berlegungen burch Gabelbiebe find nicht worgefommen, bagegen murben 6 Berjonen verhaftet. Gegun 5 Uhr nachmittage berrichte in ber Stabt volltommene Rube und bie Boilgeiaufgebote murben gurudgezogen. Auf ber Ratfer-Bilbelm-Briide tam es ju einem Bwifchenfall, ber ein gorichtliches Rachipiel haben wird. Frau b. Gerlach wurde baselbst ohne jede Beranlaffung burch zwei Schutleufe bon einem fahrenben Omnibus beruntergerissen, nach einer Drofchte geführt und nach bem Bolizeirevier gebracht. Herr b. Gerlach war in einer Droschte burch bie Schubmannotette burchgetommen und begleitete bann feine Gattin auf bem Bege gum Boligetrebier. Bor bem Boligetrebier wurde er bon einem Schutemann in ben Ruden geftogen. Ein anberer betr, ber fich bor ber Bache ber Frau b. Gerlach als Beuge anbot, erhielt bon einem Wachtmeifter einen Stof bor bie Bruft. Rach furger Bernehmung auf bem Boligeirebier wurden b. Gerlach und feine Gemablin wieber entlaffen, herr b. Gerlach erffarte, bağ er junadit Befdwerbe beint Bollgeiprafibenien führen, bann aber ben Rechterveg befchreiten werbe.

hd. Berlin, 13. Marg. Der "Bonwarie" forbert an ber Spige feiner bentigen Rummer jum Befuch ber am Dienstagabend in Berlin und ben Bororten flatt-findenben Bolfeversammlungen auf. Auf beren Tagebords ming fteht: Die Boligeimagregeln und bas Bablrecht,

wb. Berlin, 14. Marg. In ben Borlagen bes Magiftrata für bie nadite Sigung ber Stadtverordnetenversammlung ift auch bie bom Magiftrat berfaste Petition gegen bie Bahlrechisvorlage abgebruck.

hd. Frantfurt a. M., 14. Marg. Bon ber fogialbemofratifchen Bartei waren für geftern mittag 23 offentitde Bablrechte. Berfammlungen in ber Stadt und ben Bororien einberufen worden, in benen Referate über bas Thema "Bor der Entscheidung im preugischen Abgeordnetenbaud" abgehalten wurben. Samtliche Berfammiungen waren febr gut bon Mannern und Frauen befucht. In ben Berfammlungen wurde fpeziell barauf hingewirfen, bag Burufe auf ber Strafe, wie Pful ufw., nicht ben einzelnen Polizelbeamten gelten follten, fondern dem gangen Bolizels Suften. Bum Schlug forderten die Referenden auf jur Teilnabme an einem Daffenfpagiergang nach bem Stabtwalb. Die Zeilnehmer ber einzelnen Berfamme lungen formierten fich ju Bugen, Unter Babfrechts Soche rufen jogen bie Raffen - es magen etwa 20 800 Perfonen gewesen fein - bem Balbe gu. Bort angelommen, bestieg Dr. Quard einen holgitof und bielt eine Ansprache, in ber er betonte, Die Arbeiter hatten heute ber Boliget eine Bebre erteilt, wie man auftändige Menichen zu behandeln habe, Die Rudfehr erfolgte auf brei berichiebenen Wegen, und abgeschen bon fleineren Breischenfällen fam es zu ernfteren Rufommenfloken nicht, Murs nach 6 Uhr tonnten ble Schupleute wieder in ihre Quartiere einruden.

Breslau, 13. Marg. In familichen acht Tangfalen im Berguligungsvorort Morgenau fanden gestern mitiag Maffenverjammlungen ftatt. Ge fprachen Dr. Breiticheib-Berlin und bie hiefigen Barteiffihrer ber Demofraten, Sogialbemofraten und Franenftimmrechilerinnen, In men Berfanmlungen wurde bas allgemeine, gleiche, gebeime und birette Babirecht geforbert. Bei ber Richtefte brangte bie Poligei etwa 12000 Teilnehmer bom Bormaricy in bas Glabigentrum an ber Alofterfirage ab. Tropbem brangen einige Bollsbaufen auf Umwegen jum Ring por, von two die Belizei die Demonftranien vertrieb und ben Ring hermetifch abfperrte. Die um bas Ctabtgentrum berummunbernben Bolfemaffen trafen am Ronigsplat gufammen, fo bal eine bebrobliche Menichenanflauung ents ftanb, worauf bie Schuglente blant gogen und flache Diebe austeilten, fo bag alles panifartig babonflob. wurden leicht verlett, mehrere Den onftranten verhaftet.

## fuits wife und Aeroplane.

Die Samburger Luftschififtation.

wb. Samburg, 13. Marg. Die Morganblötter beröffentlichen eine Aufforderung gur Beidmung für ben Bau einer drehbaren Toppel- ober Rundhalle für min-bestens gwei Beppelin-Luftschiffe, sowie für eine Anlage gur Erzeugung von Bafferftoffgas. Die Gefamt-Koiten betragen etwa eine Million, woben 400 000 M. bereits gezeichnet find. Der Mindestbetrag jeder Zeichnung ist 1000 M. Die Aufforderung ist von den Spiten ber biefigen Raufmannicaft unterzeichnet, barunter Ballin, Krogmann, Barburg und Siemers.

**Festi** 

Lipte

Dat

Mrt

Jal

berr

einn

blel

Die

folg

men

Gel

(td)

bes

ber

Die

ber

leg

"B ftell

per

füh

ger

ber

ber

Jii höi

bu

gei Be

ger

He

get

ba

an

De be

w

bio bio

Sti.

23

Flu

0

fd fd

tti

西田の

fi

11 02

8 8

## Ans Stadt und Tand.

## Wiesbadener Machrichten.

Biesbaben, 14. Marg.

Montag, 14. März 1910.

Die Steuerforgen gelöft?

Bor wenigen Tagen wurde an biefer Stelle bie ftabtifche Binangforge besprochen und auf die Schwierigleiten hingewiesen, bie ben beiben städtischen Römperichaften bei bem Bestreben erwachsen, ben Jehlbetrag gu beden. Die Situation hat fich für den Magiftrat nummehr insofern noch berschlechtert, als nach berläglichen Mitteilungen, Die wir erhalten haben, bie Fifchatzife in jeder Form minmehr als endgilltig abgetan gelten fann. Richt nur ber Widerstand, ben biese Afziseart in allen handelogewerblichen umb ben frembeninduftriellen Areifen gefunden bat, bat ihr bas Magliche Ende bereitet, viel mehr hat zu bem Bergicht bes Magiftrats bie oberflächliche Borbereitung ber Borlige beigetragen, die befanntlich vor einer fachlichen Kritit feines. wegs ftand hielt und ben Dezernenten peinliche Sumben

Runmehr beift es fur die ftabtifchen Rorperichaften eine anbere Quelle ausfindig ju machen, aus ber bas Defigit gebedt werben fonne. Die bon anderer Geite flüchtig angezogene Erhöhung ber Ginfommenstener muß bei biefer Suche bollftanbig ausscheiben, benn bie Stabtverorbneten-Berfammlung bat in ihrer überwältigenben Mehrheit gu erkennen gegeben, bag fie bafür nicht gu haben mare. Auch ber Mogiftrat felber tann fich aus ben befannten Grunben, bie eine Beeinträchtigung bes Bujugs befürchten - wie aus bem Munbe bes zweiten Burgermeifters Gebeimrat Glaffing verfündet murbe -, vorläufig bamit nicht befreunden, wiewohl herr Glaffing jugefteben mußte, bag biefe Art ber Bebarfsbedung immer noch die gerechtefte mare. Schließlich find indirette Steuern eben auch nichts anberes als verfappte Belaftungen bes Gintommens. Man tonnte also im Zweifel fein, ob ftatt gablreicher anberer fleinlicher Stenerarten, bei benen bie Bermaltungetoften in feinem Berhaltnis ju ben Ertragniffen fteben, Die Erbobung ber Gintommenfteuer nicht borgugieben mare.

Mber wie gefagt, babon wollen unfere ftabtifden Rorberichaften borlaufig noch nichts wiffen. Go war es ichwierig, die Steuerfrage ju lofen, und ber Borwurf, ber jungft in einer Berfammlung bon Raufleuten gegen Stabtberordnete erhoben wurde, baft fic fich in einer Beise an ber Steuersuche bes Magistrats beteiligen, bie weit über ihre Amispflichten hinausginge, schoft über bas Biel. Es ift Aufgabe jebes Stabtverordneten, Borfchlage gu machen, welche geeignet find, die Finanglage ber Stadt gu beffern; mur innerhalb verftandiger Grengen haben fich folche Borfclage ju bewegen. Die Finangforgen ber Stabt tonnen nur burch bie affibe Mitarbeit ber Stabtverorbneten behoben werben, und foweit wir unterrichtet find - und unfere Quelle barf Anspruch auf Zuberläffigfeit erheben - ift

ein Weg auch gefunden worben.

Die Saus- und Grundbefiger find nicht abgemeigt, ber Erhöhung bar Umfatfteuer bon I Brogent auf 11/2 Brogent guzuftimmen, wenn ber Magiftrat fich mit biefem Steuerfat auf 5 Jahre binbet. Befanntlich betrug bie Umfatftener noch bor brei Jahren In Biesbaben 2 Brogent. Damals wurde bem Magifirat bie Bertzuwachsfteuer unter ber Bebingung auf 3 Jahre bewilligt (nämlich bis April 1911), bog bie Umfahiteuer auf 1 Prozent herabgefest würde. Der Magiftrat, ber mit ber Wertzuwachsfeuer ein gutes Geschäft zu machen hoffte, war bamit einverftanden. Das Ergebnis war die allen geläufige Berrüttung unferer Finangen, verutiacht burch Die beträchtlichen Minberertrage ber Bertgumachaftener und bie erheblichen Musfalle an Umfahftener. Im nachften Jahre tritt bie Bertgumachsfteuer außer Rraft und bie Umfapfteuer würbe fich automatifch auf 2 Prozent erhöhen. Dabei tann es als eine ungelöfte juriftische Frage bezeichnet werben, ob bei Ginführung ber Reichstvertzutvacheffener 1912 ber Umfatiteuerfat ber gleiche (1 Brogent) bleiben mußte. Der Magiftrat fieht auf bem Standpunft, bag burch biefe Reicheftener tommunale Beidliffe nicht berfiort würden, und er bitrfte mit biefer Muffaffung auch wohl Recht behalfen. Aber biefe Frage fann borlaufig aus ber Erörterung bleiben. Benn nun bie Umfahftener, bie jest 300 000 M. bringt, im 1/2 Brogent erhöht wird, wirft fie einen Mehrertrag bon 150 000 M. ab, alfo gerabe jene Summe, auf bie fich bas ftabtifche Defigit beläuft. Den Saus- und Grundbefibern wird - vorausgefett, bag ber Magiftrat einent folden Borfchlag beiftimmen wollte - auf bie Dauer von b Jahren bie Sicherhelt geboten, bag bie flabtifde Berwalan fie nicht mit neuen erheblichen Belaftungen berantritt, und außerbem gewinnen fie bei ber 1/2prozentigen Erbobung immerbin noch ben Refibetrag ber früber 2 Prozent betragenben Steuerquote. Auf Diefen Borteil war icon por einigen Tagen bingewiesen worden. Es ware wohl febr bebauerlich, wenn in einer Geschäftszeit, Die bem Sausund Grundbefit nur Gorgen bringt, ju ben anderen Belafinmgen noch biefe bingutrate, aber fchlieftich burfte fich bie finangieffe Ralamitat, in ber Biesbaben gegenwärtig fiedt, auf biefe Beife am besten lofen unter Bermeibung ber noch werriger beflebten Gintommenfteuererhöhung und anderer Meinlich anmutenber Steuerforten.

Bahricheinlich wird ichon die nachfte Stabtverorbneien-Berfammlung mit einer abnlichen Borlage, bie nach biefer ober fener Richtung vielleicht nech modifigiert fein mag, befaßt werben, nachdem bie Angelegenheit in den Deputationen wenig Gegner gefunden hat.

— Kurgäste. Angekommen Graf v. Wallwis, Kaiserlicher Gesandter a. D., aus Brissel in "Residenz-Hotel".

— Bersonal-Radrichten. Dem Leutnant d. Reichen au im 1. Garde-Feld-Artisserie-Regiment ist die Rettungsmedaille am Bande verlieben worden. — Am Gametag waren es 40 Jahre. daß der frühere Maurermeister Christian Dormann dem latkolischen Kirchenborstand angehört. Der alte herr zählt hereits. 80 Jahre.

Reifen bes Raiferpnares. Das Raiferpaar und Bringeffin Biftoria Luife merben furg nach Oftern in Somburg b. b. S. gu langerem Aufenthalt erwartet, Am 18. April wird ber Raifer mit bem Großbergog und ber Grogherzogin bon Cachjen-Beimar Die Bartburg befuchen.

Bom Sonntag. Der geftrige Somitag holie wieber nach, was der vorige verfäumie. Zwar feblie bem Rachmittag ber lachende, frohe Connenichein, bafur aber trubte feine Dunftwolfe, lein Rebelichmaben die Atmofbhare. Durchsichtig war die Luft, in ber die fernen Sobenguge verblauend ftanben und die prachtigiten Beitblide faten fich vor den erstaunten Augen vieler Banderer auf. Allmählich beginnt fich ber Banbertrieb bei ben Ausflügfern gu regen. Mit Mudfad und Anotenfied gogen gestern viele rüftige Gefellen durch Bald und Berg. In den Ortschaften und oben auf dem Gebirge berrichte ein fommerlich anmutenber Berfebr, ben bie Abenbguge faum zu bewältigen vermochten, wahrend auf ben Stragen biele Bagen babinrollten und mand flinter Dampfer über bas glivernbe Band bes Rheinftroms fich fchob. Man fah an bem febhaften Bafferberfehr, daß die Chiffahrt wieber in vollem Umfang aufgenommen worben ift. In ber Rainr hat fich feit verfloffenem Countag ein Bunder bollzogen. Aberall fteben im Rheingan foon an gefchusten Stellen blithenbe Baumchen und Sträucher und folden ihre feinen Frühlingsbufte burch bas Land, bag fie wie Bonnebalfam bie Bergen ber Menfchen berühren und ihnen bie Junge lofen gu frobent Jubelgefang. Go mar es fein Bunber, daß überaft Lieberflang laut wurde und freudiges Lachen burch bas rheinische Land gog an biefent frühlingswarmen, wenn auch fonnenarmen Märzensonning.

- Aurverein, In ber Generalversammlung bes "Aurbereins", bie am Gamstagabend im "Sotel Sabn" ftattfanb, machte ber Borstenbe Geheimrat Dr. Bfeiffer nach ber Berlefung bes Brotofolis Mitteilung über bas Berfebrabureauprojeft. Danach hat ber "Rurverein" beichloffen, bieje Frage, ba bie gezeichneten Beihiffen ber eingelnen baran intereffierten Bereine gu flein maren und bie Urfoften ber Stadt baburch ju große geworben maren, borläufig auf fich beruben zu laffen und bas Refultat ber Kurtare abzumarten. Der Babbausbefiger Schweifguth bat an ben Magistrat ein Schreiben, bon bem eine Abschrift bem "Aurverein" vorliegt, gerichtet, in bem er Befchwerbe führt. bağ bie Reintgung bes Rochbrunnens erft jest gu einer fo ungfinftigen Beit, wo bas icone Better bereits bie Rur beginnen lagt, vorgenommen wirb. Rach furger Debatte wird herr Dr. Bais beauftragt, beim Magiftrat Informationen bierfiber einzuriehen. In ber Angelegenheit ber Riggaplane bat bie Stadt jest ben erften Schritt getan, indem fie an ber Bafuftrabe Tannengrun ale Bindfchut gegen bie bort Gipenben angebracht bat. Auch ben gewünschten Apparat ju Gehverfuchen will bie Stadi nunmehr aufftellen; fie fucht nur noch nach einem geeigneten Blag biergu. Auf bie Berlefung bes Sahre 8berichte wird wie in ben Borjahren vergichtet, ba biefer ben Mitgliebern bemmächft gebrudt jugefanbt wirb. ber Babl ber 25 Borftanbamitgfteber für bos Sabr 1910 murben bie bisberigen Mitglieber einftimmig wiedergewählt. - Rach bem von dem Raffierer Dr. Bal 8 erstatteten Raffenbericht bat fich bie Babl ber Dit glieder im bergangenen Jahr um eins bereingert, und swar bon 507 auf 506. Tropbem find die Mitgliederbeifroge um 105 M., nomlich ben 816 auf 921 M. geftiegen. Der Bermögensbestand bat fich um 120 DR. bermehrt, bon 2637 M. in 1908 auf 2757 M. in 1909. Die Rusgaben haben fich außerorbenifich berringert: im Jabre 1908 beirigen fie 3800 M., im Jahre 1909 mm 1706 M. Auf Antrag bes hotelbesitzers 23 alther werben bem "Bericonerungsber-ein" für 1910 300 M. bewilligt, ble im herbit gur Ausgahlung gelangen follen. Bu Raffenrebiforen werben bierauf bie herren hotelbefiber Effelberger und Walther beftellt. Der Borfitende macht barauf bie Mitteilung, bag für ben urfprünglich für Camstag geplanien Stadtberordneten Raffbrenner über bie Rennfrage eine größere Berfammling bom "Rurberein" noch bor Oftern einberufen werben foll, au ber bie an ber Angelegenbeit intereffierten Bereine Ginlabungen erhalten. Berr Dr. Rolte regt einen Spagiergang nach bem Reumplat unter Führung bes "Rurvereins" an; ber Borftand wird fich mit ber Angelegenheit befaffen und einen folden borbereiten. Die Generalversammlung wurde bierauf gegen 1/210 116r gefchloffen. Bu einer fich anichliegenben Borffanbefibung tourbe ber bisberige engere Borfiand burch Afflamation wiebergewählt.

Der Mugemeine Borfdruß und Charfaffenberein gu Wiesbaden, G. G. in. 6. S. (Gefcaftsgebanbe: Mauritinsprage 5), bat feinen Gefcaftsbericht fertiggeftellt. Der Umfat ift wieder beträchtlich gestiegen, und gwar bon 223 871 002 M. auf 234 896 891 M., ebenfo begleicht fich bie Bifangfumme bei einem um 801 548 M. gegen bas Borjahr boberen Betrag mit 13 156 366 Dt. Die Mitgliebergabl wuchs bon 4150 auf 4381. Dagegen ift ber Binsgewinn infolge ber beicheibenen Spannung ber Binsfate und geringeren Inaufprudmabme bes Rrebits um 18 691 DR. 85 PH. niebriger. Der Gewinnvortrag in 1908 war jeboch um 12 737 98. höber als berjenige in 1909 und fo reduziert fich ber effettive Minbergewinn auf 3954 M. Mit Rudficht auf bie andauernde unganftige wirticaffliche Lage am biefigen Blit wird ber Generalberfammling borgefcffagen, 61/2 Brogent Dibibenbe ju berfeffen, welche 73 136 DR. beanspruchen, bagegen neben ben fibliden Abfcbreibungen bon 6167 M. ben Referven 48 022 M. juguweifen, wobei bie Reubildung eines Delfrederefonds bon 25 000 M. borgefeben ift, ber Reft foll mit 3744 DR. borgetragen werben. Die Gesamtrudlage erhöht fich bierburch auf 585 000 20. (1908: 520 000 M.). Die Generalberfammling bes Bereins wirb, wie fcon gemelbet, im oberen Caal ber "Bartburg"

am 23. b. M., abenbs 81/2 Uhr, ftattfinben.

- Das Wiesbabener Dilettanten-Orchefter veranftaltete am Camstagabenb in ber "Wartburg" ein Rongert, bas glangend berfief und bei allen Anwesenben ben beften Ginbrud hinterließ, wie ber fpontane Beifall nach jeber eingelnen Rummer bezeugte. 35 herren, barunter brei Bernismufiler, brachten die fieben Orchestermunnern mit Allerateffe und Feinheit ju Gehör, und es war eine Freude, gu feben, wie biefe Dilettantenmufifer mit mahrem Feuereifer ins Beng gingen. Aber welchen Anfebens fich bas Orchefter gu erfreuen bat, bas betviefen bie foliftifchen Darbietungen fchapbarer Gafte. Die Biolinvirtuofin Fraulein G. Gorftenberg, ein Biesbadener Rind, welche in Berlin und in Maing flubierte, fvielte fich fofort in alle Bergen ein. Bas foll man am meiften bewundern, ihre großartige Technit

und Treffficherheit, ihren fraftigen Strich ober bie aufergewöhnliche Reinheit ihres Spiels? Sie tam, fpielte und fiegte. Aber auch bas Doppelquariett bes Männergefang-vereins "Concordia" unter Leitung bes herrn Mufitbireftors Bernide murbe mit nicht enbemvollenbem Beifall begrüßt. Go ftinmungsvoll und mit jo viel Warme fang biefes Quariett, bag feine Bortrage ein wirflicher Gemiß waren. Der Dirigent bes Orchefters, herr Biftonvirtuofe 23. Soulge, betätigte fich auch foliftifch, unb gwar mit gewohntem lebhaftem Erfolg. Der Beifall wollte fein Ende nehmen. herr Monigl. Rammernnefifer S. Sennig begleitete bie einzelnen Golovorträge mit grogem Gefchid. Go berlief bas Rongert auf bas beste und ber fich anschließende Ball mit seinen mancherlei überraschungen hielt bie frobe Teftesichar bis jum frühen Morgen bei.

Mbend Mudgabe, 1. Blatt.

- Der Fürforgeverein "Johannesftift", ber fich ben Sout und bie Rettung fittlich gefährbeter und gefallener Mabden und Grauen, fotoie bie Ergiehung fittlich gefährbeter Rinber gur Aufgabe gemacht und gu bem Bwede eine Anftalt, bas "Johannesftift", Blatter Strafe 66, errichtet bat, bielt biefer Tage feine biesjährige Saupiversammlung ab. Diefer hatte bie verdiente Borfibenbe Fraulein D. Grogmann, einen Jahresbericht erftattet. Rach ben Um- und Erweiterungsbauten bes fruber Bohnzweden bienenben Anflattagebaubes fieben nun geräumige und praftifche Wohnund Arbeitsräume jur Berfügung, bie es ermöglichen, 32 erwachsenen Berfonen und 30 Kindern Aufnahme gu gewähren. Die Bautoften beirngen rund 74 000 M. und bie Renanschaffungen toften 2356.70 Dt. Im Berichtsjahr betrug bie Bahl ber Bflegebefoblenen 59, babon gingen 18 in Stellung, 9 fehrten gu ihren Angehörigen gurud, eine ber. heiratete fich, eine wurde einer anderen Anfialt überwiesen, 2 entwichen beimlich, eine febrte gum ichlechten Lebeng. wandel gurnd und 27 befanden fich am Schluffe bes Jahres noch im Saufe. Unter ben Mabchen befanben fich 5 Burforgezöglinge und 4 Münbel, bie ber Anftalt bon Bormündern übergeben wurden. Im Laufe bes Jahres wurden 44 Rinder berpflegt. Bon biefen murben 10 bon Berwandien aufgenommen, 4 famen in fonftige Pfiegeftellen, eins in bas Kranfenhaus, 4 ftarben und 25 waren am Sahresichluffe noch anwefend. - Die Roften bes Saushalts betrugen 11 450 Mt.; fie batten nicht bestritten werben tonnen, wenn nicht von Mitaliebern und Freunden bes Bereins fowie bon Geichaftsleuten reichliche Unterftumm. gen an Naturalien gegeben worben waren. Saustollette erbrachte 8610 D., gum größten Teil für ben Neubau verwenbet wurben, Biclfach ift bie Anficht berbreitet, bag mur Mabchen mit Rinbern im Stift aufgenommen werben; bies trifft nicht git, Much andere fittlich gefährbete Berfonen tonnen Aufnahme finben. Rach bem arzilichen Bericht bes Anftaltearstes herrn Dr. Bigener war ber Gefunbheiteguffand ber Infaffen ber Anftalt recht gut. - Aus ber Saupiverfamm. lung ift noch gu berichten, baf bie bon Frau Erimborn borgelegte Bereinsrechnung ben herren Dr. Schrant unb Generaloberargt Dr. Bachren gur Brufung überwiefen, letterer bem Borftand jugewählt wurde und herr Brofeffor Dr. Bebemer einen intereffanten Bortrag fiber bie chriftliche Liebestätigfeit bielt.

- Umrite Gorgen. Unter ben Geidäftsteuten ber Lang- und Rirchgaffe ift felt einigen Tagen bas biel Beunruhigung wedenbe Gerucht im Umlauf, bag bie Gitabeutsche Gifenbahngesellichaft fich mit ber Absicht trage, burch bie Rirch- und Langgaffe ein zweites Geleise zu legen, und wenn bies nicht möglich sein follte, noch einige Beichen einzubauen. Das "Biesbabener Tagblatt" bat schon bor etwa zwei Wochen barauf hingewiesen, bag ein foldes Gerficht wenig Bahricheinlichkeit für fich habe, und bağ bie Gefchaftewelt ber Innenftabt fich für biefe aberrafchung wohl bedanten wurde. Rachbem bie Rachricht bie-fer Zage wieder mit großer Sicherheit verbreitet und fogar in einer taufmannischen Bereinigung bistuttert wurde, find wir bem Gerücht erneut nachgegangen und haben auf Grund allerbefter Informationen feststellen tonnen, bag einmal bie Strafenbahnverwaltung weber bie Abficht bat, burch bie bezeichneten Stragenguige ein gweites Geleife gu legen, noch mit bem Plan umgeht, bie Baht ber Beichen in ber Lang. gaffe gu bermehren. Gegen bie Legung eines gweiten Geleifes fpricht neben ber technischen Unburchführbarfeit bie ungureichende Stragenbreite. Rach ber Ginführung eines gweiten Geleifes murbe überhaupt nicht mehr bie Möglich. feit bestehen, bag in ber Langgaffe noch ein Bagen halten fonnte, meil bie beiben Geleife bie gefante Breite bes Fabrbamme für fich in Anfpruch nehmen miften. Aus einem ahnlichen Grunde tam bie Strafenbahnbertvaltung auch nicht bie herstellung weiterer Beichen in Betracht gieben, für beren finlage mohl faum ein Beburfnis befteht. Das Gerebe bürfte mahricheinlich auf eine Gingabe bes " Bu b. vereins" an ben Magistrat gurfidzuführen fein, ber barin Die Begung eines zweiten Geleifes burch bie beiben Strafen befürwortet, und auf Blane, die bem hochbauamt vorliegen und bort auch angefertigt fein follen, bor ber Rurgichen Apothete eine Beiche angulegen. Bon biefen Gingaben und Projetten bat bie Strafenbahngefellicaft weber offigiell noch bireft Reuntnis erlangt, fo bag für fie fein Anlag befieht, bagu Stellung ju nehmen und bie tednische Unburchführbarteit irgendwie öffentlich ober burch Rudaugerung an bie Behörden und Rorporationen gu begründen.

Abiturientenprlifungen. Unter bem Borfit bes Geheimen Oberregierungerate Dr. Babler (am Donneretag) und bes Somnafialbireftors Dr. Schmibt (am Freitag und Sameing) fanben bom 10. bis 12. b. M. am hiefigen Ronigl. Shunafium bie Abiturientenprufungen flatt, Bon ben 48 jungen Leuten, Die fich ber Prfifung unterzogen, beftanben 45, barunter 19 unter Befreiung bom Mundlichen,

- Strafenbahn Wiesbaben Bierftabt. Im Anschluß in ble behörbliche Abnahme ber Stragenbahn nach Bierftabt am Mittwoch, ben 16. Marg, bormittags 11 Ubr, finbet im Rurhaus ein Sefteffen ftatt, ju welchem ber Magiftrat Einlabungen erläßt.

- Mufterungogefchaft, Morgen Dienstag, ben 15. Mara, tommen gur Borfiellung Jahrgang 1888, Buchfiabe & bis einschliehlich 3. Die Militarpflichtigen haben fich morgens 71/2 Uhr im Gaale bes Saufes Goldgaffe 2a ju fiellen.

Und

ng.

Bel-

ome

ther

Dite

dnı

fife

iler

TD

Der

gent

iela

ocit

vie

804

fer

11.

Er.

(Ita

32

Die.

er:

Ba.

170

Te

3m Beichen der Mufterung fteben wir feit Mitte letter Boche. Die angehenden Baterlandsverteidiger pra-fenkleren fich bor ber bochnotpeinlichen Erfastommifften, um ibre Tauglichfeit jum Dillitarbienft festftellen gu laffen. Dann fallt die Entscheibung: Infanterie, Ravallerie, Artillerie ober Marine. Der Aussbruch: "§ 8 Ia", b. i. ein Jahr jurud, wird in ber Regel mit gemischten Gefühlen bernommen; man urochte bie Militarpflicht, wenn fie nun einmal nicht abzuwenden ift, gleich erlebigen. Rach biefer vielerörterten Progedur wird braugen wieder angetreien. Die Dufifanten nehmen bolle Baden und "bei Juchhei" folgen bie banber- und ftrauhegefchmudten, meift "friegertich" angehauchten Refruten auf bem Wege jum auserforenen Birtebaus. Das früher filt eine Fabne berausgabte Gelb wird heuer praftifcher in Allohol umgefett, benn bas in bas gange Leben febr einschneibenbe Ereignis muß natürfich tüchtig begoffen werben. Gin flotter Tang beschließt bann ben Freubentag, wenn biese Freube manchmal auch recht gemischt ift.

- Der befannte Prozeft Benfel gegen bie Intenbantur bes hofthenters ift, wie wir erfahren, auf gutlichem Weg vergieichsweise beenbet worben. Rammerfanger Benfel nimmt feinen Riageantrag gurud, ift mit Bahlung ber Orbe mungeftrafe bon 1000 M. einverftanben und trägt bie Roften. Die Intendantur bagegen bewilligt herrn henfel ben ihm

verfagten Urlaub nach America.

Der Prozes war entstanden baburch, daß bie Intendan-tur bem Sanger eine Ordnungsstrafe von 1000 M. auferlegte, weil er es ablehnte, die ihm zugewiesene Partie bes "Baron" in der Oper "Der Bilbichith" als Raiservor-ftellung im Mai 1909 zu übernehmen. Die Zahlung bieser Strafe wurde abgelehnt und auf Burudnahme ber Straf-verstigung geflagt, weil Senfel sich vertraglich jur Ansführung ber Rolle nicht berpflichtet erachtete. Die bisherigen gerichtlichen Inftangen hatten bie Rlage abgewiesen mit ber Begrindung, daß nicht die Intendantur bes hiefigen Hantmergericht zuständig ist. Inzwischen kam barn ber ein-Kantmergericht zuständig ist. Inzwischen kam bann ber eingangs erwähnte Bergleich guftanbe, burch ben ber auffebenerregende Fall nun aus ber Welt geschafft ift.

- Sanft Burcaufratius bei ber Steuerverwaltung. Im borigen Monat fanbte ein Berr ber biefigen Steuerbeborbe ben ihm abberlangten Steuerbetrag burch Bofifched ju. Bor einigen Zagen erfchien ein Berichtsvollzieher mit einem Pfändungsbesehl über 15 Pf., zugüglich 35 Pf. Pfändungskosten, bei ihm, um auf diese Weise die Aberweifungsgebühren, die ber Unglückliche bei ber Aberweifung des Betrags burch Boftiched berfebentlich bem Betrag nicht gugerechnet batte, einzugieben. Bei bem Geschäfisgang ber Rerwaltungsbehörben ware natürlich eine andere Art ber Regelung, bezw. ber Einziehung ber 15 Bf. nicht möglich

— Die Umwandlung ber gufchlagspflichtigen Blige in D-Buge foll bis jum 1. Oftober b. I. beenbet sein, fo bag bann alle guichlagspflichtigen Buge mit Durchgangswagen

ausgestattet fein werben.

Beller Lichtschein, ber aus einem Rellerloch bes Saufes Wilhelmftrage 42 tam, veranlagte einen Bachter ber Bach- und Schließgesellichaft in ber Racht bom Sonntag gwifchen 1 und 2 Uhr bie Befitzerin bes fiber bem betreffenben Keller fich befindlichen Butgeschäfis in ihrer Privat-wohnung ju alarmieren. Rabere Rachforschung ergab, bas bas Bicht aus einem bem fiabtifden Glettrigitatemert geborenben Reller bon einer eleftrifden Flamme berrührte, bie vielleicht burch Bergeflichteit eines Arbeitere nicht ausgebreht worben war.

Tobesfturg. In bem Saufe Gerichteftrage 3 unterhielt sich gestern nachmittag bas Dienstmadchen Betth M obichiebler, 22 Jahre alt, auf bem Treppenflur mit einem Befannten. Es seite sich babei auf bas Gelander, berlor bas Gleichgewicht und fturgte ab. Mit schweren inneren Berletungen blieb es liegen und ftarb später auf bem Transport jum ftabtifchen Rrantenbaus, ber bon ber herbeigerufenen Sanitatemade ausgeführt wurde.

- Das Meffer. Der 33 Jahre alte Maler Guftab Opbermann fam in ber Nacht bom Samstag zum Sonntag gegen 3 Uhr vor feiner im Strichgraben 10 belegenen Bohmmg an. 2008 er bemerfte, bag er feinen Sansfchfitffel bei fich batte, verfuchte er, feine Frau burch Werfen mit Steinchen an bie Wenfterlaben auf fein Rommen aufmertfam gu mochen. Währendbeffen tamen bom Schulberg ber ein alterer und ein jungerer Mann auf ihn gu und fragten ihn, was er ba mache. Auf feine Entgegnung, bas ginge niemanden etwas an, foll ber ältere ber belben plöblich ein Meffer gezogen und biefes bem Oppermann in bie linte Bruft geftochen haben. Blutilberftromt fritigte ber Geflochene gufammen, mabrend fich ber Zater mit feinem Romplicen eiligen Laufs entfernte und unerfannt entfam. Copermann wurde bon ber Conitatewache nach bem ftabtiichen Rrantenhaus gebracht. Geine Berletungen find fo fdmer, bag er fich geftern ben gangen Zag fiber in Lebensgefahr befand; beute bat fich fein Buftand etwas gebeffert, boch ift die hoffnung, bag er mit dem Leben babonsommt, noch nicht so gang sicher. Der Bersetze schildert ben unbetammten Tater, ber fich in Begleitung eines anscheinenb ffingeren Mannes befand, ale einen Menfchen bon eina 20 Sahren mit frifdem Gesicht. Er trug einen braumen Salfo-anzug und weichen braunen Filzhut. Die hlesige Kriminal-polizei bittet um Mitteilung sachdienkicher Angaben, die zur Ergeifung bes Taters führen tonnen.

- Erwischte Ginbrecher. Bwei Freunde benutten bie Abwesenheit bes Inhabers eines in ber Luisenstraße 24 belegenen Robiengeschafts, biefem geftern mittag einen Bofuch abgustatten und bas etina bort borhambene Wechselgelb mitgeben gu beißen. Gie batten fich mit Ginbruchewertzeug mancherlei Art berfeben und bamit bie berfchiebenen Behaltniffe erbrochen. Ale Lobn ihrer angestrengten Bemübungen batten fie 20 M. erbeutet, und fie wollten fich gerabe mit biefem Betrag entfernen -, ba erfchienen givei andere Befannte bes Roblenhandlers, um biefen wirflich nur ju befuchen. Die Ginbrecher ergriffen nun eilig bie Flucht und berichwanden im schnellsten Lauf burch bie Buifenftrage, Bahnhofftrage, quer über bie Rheinftrage in bie Rheinbahnstraße, bis fie bann schlieglich von ben beiben

fie berfolgenben Männern in ber Ritolasftraße unter Beiftand eines Schutymannes foftgenonnnen und abgeführt werben konnten. Die Einbrecher find ein Schloffer und ein handlungsgehilfe im Alter von etwa 26 Jahren, Beibe entftommen hiefigen unbescholtenen Familien (St. und b.) und find noch nicht vorbestraft.

— Diebstatzt. Im Samstagvormittag wurde einem Mengerburschen in ber Eltviller Straße eine Mulbe mit Fleischwaren im Werte von etwa 30 M., die er auf einer Fenfterbant unbeauffichtigt hatte fieben laffen, von einem unbefannten Tater gestohlen.

Theater, Kunft, Borträge.

\* Abnigliche Schauspiele. Die nächte Aufführung der Lenzschen Komödle. François Billon", die hier der einigen Wochen mit so außerordentlichem Erfolg in Sene ging, sindet Woniag, den 21. Wärz, statt.

\* Anraeus. Worgen Dienstag sindet abends 8 Uhr im großen Saafe des Kurdaufes Wag ner-List-Abend des städtischen Kurorcheizers unter Affernis .

\* Rolfätigeter Wir machen produmels gant besonders.

\* Bollstheeter. Wir machen nochmals gang besonders auf die am Mittwoch, den 16., und Samstag, den 19. März, flattfindende Schulervorstellung "Minna bon Barnhelm

aufmerisan.

Beitsaal der Turngesellschaft statisindenden öffentlichen Bortrag des Grafen b. Goensbroech über: "Der Ultramontanismus und seine Besämpfung" sei nochmals empfehlend bingewiesen. Der Besuch verspricht ein sehr starfer zu werden, jedoch sind die weiten luftigen Räume des Bortragssaales auch dem größten Andrang gewächsen.

## Aus dem Jandhreis Wieshaben.

+ Bierftabt, 13. Mars. Bum Breife bon 29 000 M. ber-taufte Serr Reniner Lepold feine Billa Bierftabter Sobe 29 an einen Sern aus Beftfalen.

an einen Serra die Aschlaten.

[1] Bierfabt, 13. März. Auch im lehten Jahre konnte die diesige Orisgruppe des Lesevereins die Bibliothef besteutend erweitern. Burzeit stehen den Mitgliedern 1150 Bände zur Verstäumg. Der Bibliothef wurden im lehten Jahre über S500 Bücker verlieden. Die Mitgliederzahl beträgt 269 und ift sonit unsere Orisgruppe die starkie des Landkreises. An Kreis- und Stantsbeitrag erhielt unser Verein 44 M.

## Naffanische Nachrichten.

Brotestierenbe Lanbwirfe.

F. C. Södift a. M., 13. Mary. Im naben Unterlieber-bach tagte gestern unter bem Borfit bes Landwirts Georg Chriftian-Unterfieberbach eine bon Landwirten aus Sochie, Unter- und Oberlieberbach, Goben, Rriftel, Rieberhofbeim, Bellsbeim, Rieb, Gulgbach und Münfter gut befuchte Berfammlung, um gegen bie bobere Gtenerberanlagung ber landwirtichaftlichen Betriebe im biebfeitigen Rreife Protoft ju erheben. Rach einem Referat bes Direftors Siridel Friedberg i. S., an bas fich ein lebhafter Meinungsaustaufch aufchloß, wurde eine Refolution angenommen, in welcher es beift: "Die Berfammellen erheben Einspruch gegen bie von Jahr gu Jahr fteigenben boberen Beranlagungen gur Ginfommenfteuer in ben lanbwirtichaftlichen Betrieben im Areife Bochft. Gie wibersprechen ber Behauptung, bag bie Ernteergebniffe ber Tepien Jahre befonbers gunftige gewefen, eine ftarfere Beranglebung gur Steuer fei alfo ungerechtfertigt, und fiellen unter Beweis, bag icon bie beutigen Gage entichieben gu boch gegriffen find. Mus biefen Griinben wird bie guftanbige Beborbe erfucht, bon ber geplanten Erhöhung Abftand gu nehmen und es bei ben feitherigen Steuerfaben zu belaffen." Eine Kommission, die mit ber Beborbe in Berbindung tre-ten foll, wurde gewählt. Schlieflich wurde eine Befition an ben Lanbtag gerichtet, Die fich gegen ben Berfuch ber Milch banblervereine ausspricht, die Gemfracht für Milch gu redugieren und bie Benutung ber Schnellzüge gum Milchtransport zuzulaffen.

= Margheim, 12. Marg. Im Sochfter Krantenbaus, wo er fich einer Blindbarmoperation untergieben wollte, ift herr Burgermeifter Beitenberger bon bier geftorben.

m. Oberreisenberg, 12. März. Im hoben Alter bon 89 Jahren ist Herr Bürgermeister a. D. Ungeheuer von hier gestorben. Der Berstorbene war eine vielen Taumus-wenderern sehr bekannte Persönlichkeit. Er hat 1859/60 das alte Veldberghaus errichtet.

alte Keldberghaus errichtet.

?? Gisenbach (Taumus), 12. März. Leute nachmittag sanden bier die regelmäßisch Ergängungswahlen zur Gemeindevertretung statt. Gewählt werden in der Abteilung 1 Landwitt Beter Soch se und Schubmachermeister Johann Reichmann Lr, in der Abreilung 2 Kaufmann Jod. Gattinger Brund in der Abteilung 3 Landmann Beter Mickel Lr.

n. Born, 12. März. Beim Holzabladen wurde ein junger Mann namens Körner von einem Baumstamm berart bestig auf den Kool getroffen, das der Tod sofort eintrat. Körner binterlätt eine Frau und zwei sleine Kinder.

o. Braubach, 12. März. Zwischen der Stadt und der Eleisund Silderbütte ist ein Gertrag zustande gekommen, wonach die Stadt als Emischenung für die Bernückt das hie der Hölltenrauch in unserem Weld berurfacht bat, 66 000 R. erhält.

Sutienrauch in unscrem Weild verursacht bat, 66 000 DR. erhalt.

## Aus der Amgebung.

Berbotene Brogeffion.

rnk. Darmfindt, 18. Warg. Duch die Boligei berboten wurde die seit langen Jahren übliche Brozelston der Erstelmmunisanten von dem sathelischen Ifaredund nach der Kirche St. Elifaleth. Dier mussen vrinzivielle Fragen entscheidend gewesen sein, denn der Weg zührt nur über die sehr wenig des ledie Strage und ist kaum bundert Schrifte lang.

w. Frankfurt a. M., 14. Mars. Der Kaifer bat an die Witwe des berkorvenen Generalleutnanis z. D. v. E bappuls folgendes Beileidstelegramm gerichtet: "Ich spreche Ihrer Erzellenz beim Deinigunge Ihres braven lieben Mannes mein berslichftes Beileid aus, eingedent seiner vorbildlichen Tapferteit im Kriege und eingedent seiner in langer Dientrzeit meinen Borfabren und dem Katerlande geleisteten Dienfte. Wilhelm I. R."

Borfahren und dem Taterlande geleisteten Dienste. Wilhelm I. R."

1. Mainz. 18. März. Auf der 4. Landes-Ausftellung des Verbandes Hessischer Gestügelz üchter in Mainz spielte Rasiau insofern eine hervorragende Nole, als der Daupt saus spielte Rasiau insofern eine hervorragende Nole, als der Daupt saus spielter die Firma Deinrich Arause in Kiedrich ist. Sie üt mit nicht weniger als 400 Rummern vertreten und erhielt einen der beiden städischen Ehrenpreise. Ausgedom datte sie noch die Esnugtung, das ihrem Auchtindertor Deren Gottsfried E die gelaus Ausassischen Auchtindertor Deren Gottsfried E die gelaus Ausassischen Ausgehörigkeit zum Berband der Gestlugelwärter Deutschlands telegraphisch eine filberne Webaille mit Wienung und ein Ehrendiglom für seine hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Gestügelzucht verlieben worden ist. Es sei noch erwähnt, daß die Juma Z. G. Wüller Wilnes. Wies da den, mit einem prächtigen Gesslügelbaus auf der Ausstellung vertreten ist, wosit sie die sisterne Redaille erhiet. Den 2. Breis und Anextennung erhäußer Kedaille erhiet. Den 2. Breis und Anextennung erhäußer Lener Demrich Fisiger-Geiters für fünf Rummern weißer Ledandostes Sühner. Auch Derr Abill. Denmer-Wallau ftellte prächtige Rhode-Island-Hühner aus.

= Darmfindt, 12. März. Die Sbangelijche Landes. innode nahm einen Antrag des Ansfausies an, das Oberfonstiffenium um Einbringung einer Borlage, die die Erbödung des Wittoen gehalts den 1000 auf 1200 M. mit Wirfung ab 1. April d. J. dorsieht, zu ersuchen. Das Oberfonstiterium bat sich mit Kücksicht auf die sinanziellen Verhältnisches Staates und der edungelischen Landestirche gegen die Erböhung ausgesprochen, die im ganzen eine Mehrausgabe von 80 000 M. berursachen würde.

R. Bingen, 13. Marg. In ben febten Sagen war bas Gerlicht verbreitet, zwifchen ben Freifinnigen in Mgen-Bingen und ihrem Randibaten-Führer, Bfarrer Rorell, fet es jum Bruch gefommen. Gine bente bier ftatigefundene Bertrauensmännerverfammlung brachte Auf-Marung. Bei ber heffifchen Lanbtagswahl in Bollst ein hatte ein Bertrauensmann auf eigene Faust operiert und dann schließlich noch einen Artikel geschrieben und ber-bssentlicht, den er besser gepfissen hätte. Dafür erhielt er heute die Rote "Dunumheit". Ginfümmig wurde dann von ber gabfreichen Berfammlung eine Resolution angenommen, bie Pfarrer Rorell bes fortgesehten uneingeschränkteften Bertrauens ber Partei in Alzen-Bingen ausspricht,

h. Biedenfopf, 12. Märs. In der borbergangenen Racht ift herr hautlehrer a. D. Eduard hed daeus im 78, Lebens- jabre ge ft or ben.

Montag, 14. Märs 1910.

-r. Battenfeld, 12. März. Nachdem in den lebten Jahcen die Schülerzahl unierer zweiklassigen Volksichule auffällig zurüdgegangen ist, wird die L. Lehrerstelle am 1. April eingeben. Ihr seitberiger Inbaber, Derr Derrchen, ist nach Breidenstein berseht.

\* Mains, 14. Märg. Rheinpegel: 1 m 48 cm gegen
1 m 46 cm am gestrigen Bormittag.

## Gerichtsfaul.

3. Maing, 14. Marg. (Gigener Drahtbericht.) Die Schabenerfahtlage bes Gangers Bachna bom hiefigen Stabttheater, ber ingwischen für die Mannheimer Oper für 3 Jahre verpflichtet wurde, gegen ben Openbreferenten bes "Mainger Tagblatt" Birgburger tam heute bor ber Bivillammer bes Landgerichts gur Berhandfung. Rachbem ber Anwalt bes Alagers, Juftigrat De. Loeb, bie Rlage baburch ju begrunden berfuchte, bag ber Ganger burch die Rritit fchwer in feinem Fortfommen geschäbigt wurde, was der Gegenanwali Dr. Pagensiecher u. a. mit dem hinweis auf das Engagement in Mannheim widerlegte, meinte ber Borsihende bes Landgerichts Dr. Boden-heimer, es wäre wünschenswert, wenn Kläger und Beflagte perfonlich am Samstag in feinem Bureau mit ihren Rechtsanwälten ericbienen, ba bie Sache leicht burch Bergleich erledigt werben tonne. Die beiben Rechtsanwälfe waren mit biefem Borichlag einverftanben. Im übrigen wurde ber nachfte Termin auf ben 1. April vertagt,

## Aleine Chronik.

Schwere Automobilunfalle. In Tresten fuhr in ber Schlogftrage ein Automobil, beffen Chauffeur umwenden wollte, in das Schaufenster eines Runftfalons, das Schaufenster wurde gertrummert und die darin befindlichen Gegenstände wurden teils bernichtet, teils schwer beschädigt. Ein Herr und eine Dame, die vor dem Schaufenster standen, wurden durch das Automobil in das Schaufenfter bineingedrängt und erlitten fo schwere Berlegungen, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. — Samstagnachmittag gegen 6 Uhr fuhr bei Bollriegelsfreut in der Robe von München ein mit vier Personen besettes Antomobil so bestig gegen einen im Wege liegenden Baumstamm auf, daß das Automobil sich überschlug und die Insassen und ber ausgesschleudert wurden. Der argentinische Gesandte Geigen war sosort tot; seine Frau und der ihn begleitende paraguanische Konsul Korte, sowie der Chausseur wurden schwer verletzt. Das Automobil wurde vollständig gertrümmert. — Ein dritter Automobilunfall ereignete fich am Sonntag bei Hamburg. Das Automobil des Großfaufmanns Aubland aus Hamburg ftürzte auf der Sabrt nach Lübed furg bor ber Stadt um. Der Befiter und der Kaufmann Müller aus Hamburg erlitten schwere innere und äußere Berletungen; sie wurden ins Arankenbaus gebracht, zwei andere Infaffen wurden leicht verlett.

Gelbstmorb eines Dreigehninhrigen. In Sagenbach (Rheinpfalg) erichof fich ein 18jahriger Schüler aus Burdt vor Strafe.

Strandung eine Berfonenbambfers. mandererdampfer "United Steel" aus Kopenhagen mit 1100 Baffagieren, auf der Reise von Kopenbagen nach New York geriet im Christianiafjord auf Brund. Die Baffagiere wurden in verschiedenen Dampfern an Land gebrocht.

Gin blutiger Strafenframall. In Ruftidud fom es anlöglich ber Entführung eines turfifden Maddens au einem Strafenfratvall, bei dem bom Militar 15 Menfchen ericioffen murben.





## Wirtschaftliche und soziale Wochenschau.

# Berlin, 12, Marz.

Mit raschen Schritten geht es der Osterzeit entgegen Die Geschäftswelt mußte dieses Jahr überaus frühzeifig für die Osterkampagne disponieren, und im Detnilhandel spürt man schon die einsetzende Hebung der Umsätze. Ob freilich so kurz nach Weihnschien und so kurz nach den vielen Inventurverkäufen, nach den weißen Wochen der Warenhauser das kaufende Publikum die Erwartungen der Deiaillisten befriedigen wird? Wenn eine kleine Reaktion eintreten sollte, so könnte daraus auf den Prozeß der wirtschaftlichen Erholung noch nichts Ungünstiges geschlossen werden. ja gegenwartig ein gewisses Unbehagen darüber zu beobachten, daß der Aufschwung sich nicht so offensichtlich zeigt, wie es von vielen Optimisten vorausgesetzt worden war. Trotz oder vielleicht gerade wegen der milden Winterwitterung macht sich die Frühjahrsbelebung noch nicht in dem erwarteten Grade bemerkbar, ja es ist teilweise sogar auf manchen Gebieten der Warenherstellung und auch an der Börse eine Abschwächung eingetreten, die vielfach zu übertriebenen Befürchtungen Anlaß gibt. Zu solchen Befürchtungen liegt aber doch bei näherer Betrachtung keine Veranlaseung vor.

Seite 6.

Man muß sich doch immer wieder vergegenwärfigen, daß der vergangene Winter einen an ormalen Charakter an sich Beschäftigung und Verkehr nahmen nicht in dem Grade ab, der für die Wintermonate als regelmäßig bezeichnet werden mus. Man denke nur, das die Bautätigkeit fast bis in übertreiben, vielmohr wird man die Dinge nehmen wie sie zurzeit sind, ohne sich zu viel von Stimmungen beein-flussen zu lassen. Daran kann aber nicht gerüttelt werden, daß die wirtschaftliche Lage gegenwärtig weit besser und auch wieder gesünder ist als vor Jahresfrist. Das öffentliche Interesse ist freilich augenblicklich den rein wirtschaftlichen Fragen weniger zugekehrl, als den rein poli-

tischen und auch den sozialpolitischen. Die vor einiger Zeit zustande gekommene Verständigung unter den Zündholzfabrikanten und die Bildung eines Verkaufsyndikats sollen die Folge der durch die Steuer gesetzgebung geschaffenen Verhältnisse gewesen sein, so sagt ine der bedeutendsten süddeutschen Zündholzfabriken in ihrem kürzlich erschienenen Geschäftsbericht. Über die Vorgänge anläßlich der Annahme der neuen Zündwarensteuer führt der Bericht weiter aus, daß das allgemeine Besireben der Verbraucher, sich noch möglichst große Quantitäten vor dem Inkraftreten der neuen Steuer zu sichern, einen beispiellosen Umfang der Bestellungen gezeitigt habe. Da nun die deutschen Fabriken diesem Ansturm nicht gewachsen waren, mußten enorme Quantifâten aus dem Auslande bezogen werden. Die Steuer und der höhere Eingangszoll hätten unter gleichgeitiger Nachversteuerung der Vorritte bei den Privaten mit dem Tage der Annahme des Gesetzes in Kraft treten müssen. Dann waren der Industrie viele Hunderttausende und dem Staat Millionen gerettet worden.

## Banken und Börse.

\* Die Bank von England dürfte nach vorliegenden Privat-depeschen aus London den größten Teil der Goldankäufe am Barrenmarkt während dieser Woche erwerben und dann ohne Diskonterhöhung über den März hinwegkommen. Am Samstag hat sich der Privatdiskont weiter auf 27/a Proz. gesteigert.

\* Dividenden. Der Aufsichtsrat der Pfälzischen Bank in Ludwigshafen beschloß, eine Dividende von wieder

5 Proz. pro 1909 in Vorschlag zu bringen.

## Industrie und Handel.

\* Bechnmer Gußstahlverein. Schon an der Freitagsbörse und auch noch an der des Samstags haben die Aktien dieser Gesellschaft einen empfindlichen Kursrückgang erfahren, der fiber 4 Proz. betragen hat. Es sind besonders umfangreiche Verkäufe der Aktien von Großbankseite vorgenommen worden und infolgedessen wahl ist das Gerücht entstanden, daß eine Kapitalserhöhung des Unternehmens beverstehe. Da der Bochumer Verein aber stets darauf bedacht ist, flüssige Mittel für laufende reguläre Bedürfnisse bereit zu halten, so wird die Ansicht vertreten, daß der Erwerb eines industriellen Unternehmens geplant sei oder, was wahrscheinlich zutreffender ist, der Ausbau bereits im Besitz der Gesellschaft befindlicher Objekte, und daß zu diesem Zweck die Kapitalsvermehrung geboten erscheine. Der "Berl. Lok.-Anz." glaubt, daß eine Kapitalserhöhung bevorstehe, und zwar werde es sich voraussichtlich um 5 Millionen Mark handeln. Die weiteren Gerüchle, daß der plützliche Rückgung eine Folge des ungünstigen Ge-schäftsganges sei, werden als unrichtig bezeichnet.

w.Der Verband Deutscher Kaltwalzwerke erhöhte den Grundpreis für kalt gewalztes Verpackungsbandeisen um 0.50 M. auf 20 M. pro 100 Kilogramm mit sofortiger Gültigkeit. Für alle andesen Sorten kaltgewalztes Bandelsen tritt dieselbe Preiserhöhung für Lieferungen im dritten Quartal ein.

Doutsche Tiefbohr-Aktiengesellschaft. In der Aufsichtsrafssitzung wurde beschlossen, die Dividendenerklärung so lange hinauszuschieben, bis die Situation in der Kali- und Olindustrie geklärt ist. Das Jahreserträgnis solbst weist gegen das vor-jahrige einen erheblich höheren Gewinn und damit die Mög-lichkeit einer gesteigerten Dividende aus.

\* Dividenden. Die H. Berthold, Messinglinienfabrik und Schriftgießerei. Aktienessellschaft in Berlin, schlägt bei reichlichen Abschreßbungen wieder 12 Proz. Dividende vor.

— Die Doutsche Eisenbahngesellschaft Frankfurt.

a. M., schlägt wieder 572 Proz. Dividende vor. — Der Aufschlant der Norddeutschen Portlandesmentfehrie sichterat der Norddeutschen Portlandzementfabrik schlägt nur S Proz. gegen 15 Proz. im Vorjahr vor.

## Verkehrswesen.

wb. Prinz-Heinrich-Bahn. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz-Heinrich-Eisenbahn betrugen in der ersten Märzdekade 1910 191 1000 Frank, gegen das Vorjahr mehr

Hamburg-Amerika-Linie. Die Hauptziffern des Geschäfts-1909 haben wir unsern Lesern schon mitgefeilt. Auch ist es bekannt, daß eine Dividende von 6 Proz. in Vorschlag gebracht wird. Aus dem nun veröffentlichten Geschäftsbericht dürfte noch interessieren, daß das größte deutsche Schillahrtsunternehmen die Verluste, die im Krisenjahr 1908 entstanden sind, zum größten Teil verwunden hat. Das Roherträgnis ist von 18 677 323 M. auf 35 747 476 M. gestiegen und übertrifft segar noch das Roherträgnis des Jahres 1907 von 20 557 690 M. um mehr als 5 Millionen Mark. Hinter den Rekerderiragnissen von 1966 und 1906, die 87 822 274 M. bezw. 39 992 350 M. betrugen, ist es allerdings zurückgeblieben. Von den Ausgaben betrugen die Handlungskosten 1954 644 M. (i. V. 1768 528 M.). Die Einkommensteuer ist von 1053 259 Mark auf 756 663 M. zurückgegangen. Von Interesse ist auch, daß ein bisher noch nicht existierendes "Kenkurrenzkampf-konto" errichtet wird, dem 2 Millionen Mark zugewendet worden sind. Diese Maßnahme wird von der Verwaltung damit begründet, daß die Gesellschaft bei den Konkurrenzkämpfen, die ihr in künftigen Jahren so wenig wie bisher erspart werden wurden, gewöhnlich genötigt sei, zur Bekämpfung der Kon-kurrenz langfristige Frachtverträge zu wesentlich ermäßigten Sätzen abzuschließen. Durch die Einrichtung der Konkurrenz-kampfkentes sollen die Jahresergebnisse unabhängiger von derartigen Maßnahmen gemacht werden. In dem Bericht wird u. a. noch Stellung gegen die immer mehr überhand nehmende Einführung von Schiffahrtssubventionen in fremden Ländern genommen. Die Maßnahmen in Relien gegen die fremde Schiffahrt werden als "gewaltsame" bezeichnet. — Bei dieser Gelegenheit sei auch noch erwähnt, daß die Gesellschaft im Hinblick auf die außerordentlich rasche Entwicklung des Verkehrs in den südlichen Häfen der Vereinigten Staaten ein eigenes Bureau in New Orleans, sowie gleichzeitig eine Passagierdampferlinie nach den Südhäfen mit zunächst monat-lichen Abfahrten einzurichten beabsichtigt,

\* Dentscho Ostafrikulinie, Hamburg. Die Geseltschaft erzielte im Jahre 1909 einen Betriebsüberschuß von 3 486 435 (i. V. 2 180 267 M.). Nach Abzug der Unkosten auf Abschreibungen in Höhe von 2 146 243 M. (2 118 558 M.) ergibt sich ein Reingewinn von 1356075 M. (475-326 M.). Es gelangt eine Dividende von 6 Proz. gegen 3 Proz. i. V. zur Verteilung.

## Frankfurter Schlachtviehmarkt.

Amtl. Noticrung vom 14. März 1910, (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatta.)

	Lebend-	gewicht
Ochsen: a) vollfleisch., ausgem. höchsten Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt b) j. fleisch., nicht ausgem. v. ält. ausgem- el mäßig genährte j., gut genährte ält- d) gering genährte jeden Alters Bollen: a) vollfl., ausgew.höchst. Schlachtw. b) vollfleischige jängere c) mäßig gen. jüng. u. gut gen. ältere d) gering genährte färsen und Kühe: a) vollfleisch., ausgem. Färsen höchsten Schlachtwerts b) vollfleischige, nusgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7Jahren c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gutentwickelte jängere Kühe und Färsen d) mäßig genährte kühe und Färsen d) mäßig genährte kühe und Färsen Gering genährtes Jungvieh (Fre-ser) Kälber: a) Doppellender, feinste Mast b) f. Mast- (VollmMast) u. beste Saugk. c) mittlere Mast- und gete Saugkälber d) geringere Saugkälber Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masth. b) ält. Masthämmel u. gut gen. Schafe	per Ztr. 43—47 43—47 39—42 33—36 — 37—40 32—30 — — 38—42 85—40 28—34 28—27 17—21 — — 58—62 52—57 50 40—41 32	per Ztr. 78-83 70-76 63-67 - 68-72 58-65 - 68-75 65-71 55-65 52-54 40-49 - 96-105 88-95 84 80-82 75-76
<ul> <li>c) mäß, gen. Hämmel u. Schafe (Merzsch.)</li> <li>d) Marschechafe oder Niederungsschafe</li> <li>Schweine: a) Fettschw. üb. 3 Ztr. Lebendgew.</li> </ul>	=	=
<ul> <li>b) vollfi. Schweine üb. 2% Ztr. Lebendgew.</li> <li>c) vollfi. Schweine über 2 Ztr. Lebendgew.</li> <li>d) vollfi. Schweine bis 2 Ztr. Lebendgew.</li> <li>e) fleischige Schweine .</li> </ul>	54-56 53-56 54-86	68-70 6%-71 66-69
f) Sauen	son und E	COhe 8

Marktverlauf: Ochsen belsbt, Käber und Schafe gut, Usbesstand keiner, Schweine rubig, Usberstand gering.

## Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 14 März. (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) Vorletzte Intzto Notierung. Berilner Handelsgesellschaft . . . . 180,10 116,80 Deutsche Bank 258,40 Deutsch-Asiatische Bank Deutsche Effekten- u. Wechselbank 104 107 Disconto-Commandit . . . . . . 196,60 165,60 127,50

152.20 127.75 Reichsbank Schaafhausener Bankverein 114.40 148.60 148,10 Wiener Bankverein Hamburger Hyp. Bank-Pfandbr.
Berliner Grosse Strasenbahn
Stüddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft 149,75 183,10 183,30 123,60 Hamburg-Amerik, Paketfahrt . . . . . Norddeutsche Lloyd-Actien . . . . Oesterreich-Ung, Staatsbahn . . . . 143.10 106,40 Oesterr. Südbahn (Lombarden) . Gotthard . Oriental. Eisenb-Betrieb . . 23 29.80 Baltimore u. Ohio 112.80 112,75 135,25 Lux. Prinz Henri Neue Bodengesellschaft Berlin Südd. Immobilien 60 % 184.70 152.10 153 98,75 Schöfferhof Bürgerbräu
Cementw. Lothringen 90.75 113 458,90 Deutsch Uebersee Rickir. Act. . Felten & Guillemme Lahm. . . 186.75 156,70 Lahmeyer . . . . . . . . Schnekert 149,90 Rhein.-Westfäl. Kalkwerke . 108,50 Bochumer Guss. . . . . . . 241.10 111 214.60 Eschweiler Bergw. 138,10 138 Gelsenkirchener Berg 215.40 21 .50 Gues . . . . . . . do 96 200,50 95.75 Harpener . . . . . . . . . . . . . 199 Phonix . . Laurahütte 223.80 222.75 175 264.75 17o 264,50

## Letite Madrichten.

Tendenz: rahig.

Allgem. Elektr. Gesellsch.

Die Romreife bes Reichstanglers.

hd. Rom, 14. Marg. Bie verlautet, wird ber beutiche Reich bfangler am Mittwoch ber Rarwerden. Rach bem Ofterfest findet ein Diner statt, das ber Rardinal-Staatsfefretar gu Chren bes Reichisfanglers gibt.

Bur Affare Dueg.

wb. Baris, 14. Mars. Die "Action" ichreibt Ee-treffend ber beute voraussichtlich aum Abschluß gelangenden Interpellationsdebatte über den Dueg-Standal: "Wenn bas Parlament bermeiden will, daß man es ber nioralifchen Mitiduld antlagt, dann muß es unver-Mofterguter geführten Brogeffe umgeftogen und bie Liquidatoren burch vereidigte und verantwortliche Beamte erfest merden."

Rene Edwierigfeiten an ber Chanjagrenge? wb. Baris, 14. Marg. Aus Cafablanca wird berichtet, daß die Unruben im Guben bes Schanfagebietes fortdauern. Der Raid ber Beni Mesfin. welcher von seinen eigenen Leuten und den benachbarten Stämmen bedroht wird, erbat von General Moinier

Hen Stammen bedront wird, erdat den General Rointer Hilfe zur Kerstellung der Ordnung. Die französischen Behörden erwiderten, daß ihre Beisungen es nicht gestaten, außerhalb der Schaujogrenze einzugreisen.

hd. Baris, 14. März. Der Spezial-Korrespondent des "Watin" in Tanger erklärte aus angeblich vorzugslicher Quelle, daß die Stämme der Zaers, der Zaienzund der Zemmuns einem Aufruf des Kaid Muhamen ungesammest und beschlossen hätzen die Kolonne des angesammelt und beschlossen hätten, die Kolonne des Generals Moinier an der Grenze des Schaujagebietes anzugreifen. Die Stämme betrachten die jungften unbestraft gebliebenen Aberfälle auf die Franzosen am 8. Mary in der Nähe des Lagers bom Bouillot als eine Riederlage der Franzosen und wollen nunmehr diesen angeblichen Erfolg durch eine Offenfibe ausnuhen. Alle einberufenen Krieger find mit Waffen reichlich verjeben, ebenso mit Mimition. Sie laufen Pferbe au jebem Preife auf.

Streifunruhen in Franfreid.

wb. Baris, 14. Marz. In Chambon bei St. Etiene, wo ber Streif ber Metallarbeiter immer bedenklicher wird, wurde in der berflossenen Racht von disher un-bekaunten Abeltätern der Berjuch gemacht, ein Fabrik-gebäude durch einen mit Betroleum getränkten Ballen Lumpen in Brand zu setzen, doch wurde der Anschlag burch den Sabrifpförtner rechtzeitig bemerkt.

Gin Sandichreiben Ronig Chuards an ben Gufton. Konftantinopel, 14 Marg. (Eigener Drahtbericht.) Den Blattern gufolge überbringt ber Kommanbant ber englifchen Mittelmerflotte, ber morgen bier eintreffen wirb, bem Onlian ein Sanbichreiben bes Rönigs Chnarb.

Die Bewegung ber amerifanifden Gifenbahner. wb. Chicago, 14. Marg. Die Forberungen ber Lofo. motivführer und Beiger wurden abgelebnt.

Gine Branbfataftrophe,

Betersburg, 14. Marg. (Gigener Drabtbericht.) Bei einem Branbe im Betersburger Stadtfeil fanben geftern abend fieben Berfonen ben Tob. Fünf von ihnen waren bon bem fünften Stodwerd eines brennenben Gebaubes in bie Tiefe gesprungen, zwei anbere waren in ihren Bob-nungen erfticht. Der Fenerwehr gelang es, weitere fechs, bie icon bewußtlos waren, ins leben gurudgurufen.

## Cepie Sandersundrichten.

Telegraphifder Aurebericht,

(Mitgeteilt bom Banthaus Bfeiffer u. Ro., Longgaffe 16.3 Frankfurter Bürfe, 14. März, mittags 12½ Uhr. Kredit. Mitien 214.20, Diolonta-Kommandit 198.70, Dresdmer Bant 198.70, Deutsche Bant 258.50, Danbelsgeselfslackt 180.30, Stantsbahn 180.60, Lombarden 22.80, Valtimore und Obio 212.78, Gelfenfirchen 215, Bochumer 240.50, Danbener 190.20, Laurahütte 174, Roeddeutscher Lloyd 107.25, Damburg-Amerika. Safet 242.90, 4drog. Kusten 90.90.

Biener Börfe, 14. März. Ofterreichische Kredit-Affien 681.70, Stantsbahn-Aftien 754, Lombarden 124.50, Marknoten 117.64. Tendenz: rudig.

## Öffentlicher Wetterdienft.

## Wettervorausfage

ber Pienfiffelle Frankfurt a. M. (Meterrolog, Abteilung bes Bhufifal, Bereins)

für ben 15. Marg:

heiter und troden, nachts falt, tags warm, ruhtg.

Genaueres burch bie Frauffurter Wetterfarten (monatfich 50 BL) welche am "Lagbiatt-Haus", Langgaffe 27, tiglie) angeschlagen werben.

Die Wettervorausfagen find außerdem in ber Tagblatt-Sauptagentur, Wilhelmstraße 6, und in der Tagblatt-Zweigstelle, Bismardring 29, taglich ausgehängt.

## Geschäftliches.

## Hohenlohe Hafermehl

lst die einzig richtige Kindernahrung, wo Muttermiich fehlt. Es verhütet Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt.

(me Stie

Ein:

Eii

## Munyadi János

(Saxlebner's Bitterquelle.) Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Beitung: 28. Schulte vom Befti

Berunftverfliche Rebatteur für Bolitit u. hanbei: A. Degerhorft, Erbepheimer hilbe: für Benilleton: E. Schutte von Gredel, Generiberg: für Wiebenburge Raderiden: S. Rötberbt: für Reffanische Benetitaen, Aus der Umgebung und Gerändische L. Diefendach; für Bermildtes, Sport und Brieftbera-E. Bosader; für die Angeigen u. Arfamen: h. Tornauf; familift in Berbaben. Drud und Bering der B. Scheilenbergichen poblitundenderet in Biebbaben.

Konfirmanden= und Kommunion=Stiefel, Schuhwaren aller Art, gut und billig, empfiehlt

minelsberg 1.

# stärkt Körper und Herven,

Abend-Ausgabe, 1. Blati.

ist bas einzige und Ociginalpräparat mit 10 % physiologisch reiner Rervensubstanz (Lecithin) nach Professor Dr. Habermanns Patenten. Schwäche jeder Act ist stels von einem Mangel und fortschreitendem Schwunde an Nervensubstanz in den betroffenen Organen begieitet. Durch Biocitin kann bem Organismus aber wieder neue Nervensubstanz zugeführt werben und hierin liegt ber Brund für bie glänzenden Erfolge und für die allgemeine ärztliche Anerkennung des Biocitin als erstes und vertrauenswertes Kräftigungsmittel bei Rervosilät, Blutarmut, wie überhaupt bei allen mit körperlicher ober nervöser Schwäche verbundenen Zuständen. Blocitin ist erhältlich in allen Apotheken umb Drogerien, sonst Geschmacksmuster und belehrende Broschüre portofeeivon der Fabrik. sendet gratis die Biotitin-Fabrik Berlin SOV

## noch kurze

sowie 1 Posten hocheleg. Damen-Fantasie-Wäsche mit reicher Stickere (meist eigene Anfertigung). I Posten hochaparte prima Spitzen- und Stickerei-Unterröcke, I Posten Gardinen, Stores, Rouleaus und Tüli-Betidecken, ebenso I Posten Macco- u. Normal-Wäsche

zu wirklich staunend billigen Preisen. Einige Tausend Mtr. Spitzen u. Stickereien (auch Rester) zu jedem nur annehmbaren Gebot.

Ein Posten Konfirmanden-Stickerei- u. Spitzen-Röcke von Mk. 1.75 an.

benütze diese wirklich seltene Gelegenheit

(weil nur hurze Zeit).

Günstige Gelegenheit zur Anschaffung von Braut-Ausstattungen.

Bitte meine Fenster zu beachten. Goldbergs Wäsche-Bazar

für Gelegenheitskäufe,

Neugasse 17.

Neugasse 17.



Solide Ausführung. Moderne Bezüge. **Miedrige Preise** 



Caspar Führer. Kirchgasse 48. K86

## Fülhalter

in jeder Lage zu tragen,

Reisebriefblocks. bequem - unentbehrlich,

Reisekopierbuch

ohne Presse, scharfe Kopien,

sowie viele praktische Artikel.

Moch Papierhandlung, Hirchgasse 65, Wichelsberg 2, Telephon 4001.

## Allerbefte trop enorm geftiegener Greife,

1 18fb. 28 18f. Bohnermaffe in acht Qualitaten. Samtliche Bugartifel billigft.

Luremburg-Drogerie, Fritz Röttcher, Raifer-Friedr.-Ring 52. Icl. 786.

Verlangen Sie

## MAVRODAPHNE

edler alter Dessert- und Medizinal-Malvasier, in einschlägigen Geschäften



per 1/1 Flasche Mk. 2.50.

## beliebte Marke,

per Pfund Mk. 3.-

H. Linnenkohl. Ellenbogengasse 15.



THE RESTRICTION OF THE PARTY OF Anzundeholz, fein gefpalten, per Bentner 972. 2.20, per Zentr. Dt. 1.30 liefert frei Dans Men. Biemer, Dampifdreineret, Donheimerfrahe 96. Telephon 766, Telephon 766.

## Wettermantel und Pelerinen

aus einfarbigen und gemusterten wasserdichten Lodenstoffen in grosser Auswahl vorrätig für

- Herren und Damen. -

Wettermäntel von Mk. 21.- bis 35.-Pelerinen . . von Mk. 14.- bis 36.-Gummimäntel

für Herren . von Mk. 23,- bis 38.-

Heinrich Wels, Marktstrasse 34.



Diese Boche Chensen's größte und billigste Agalientage!

Birta 2000 Agalien sind für mich referviert, billige und schöne Geschente zur Konstrmation, im Breise von Mt. 1.20, 1.50 u. 2.—. Melten Dyd. Mt. 1.—. Margeritten Dupend 80 Bt. Haginihen 40 Bf. Größte Originalbund-Bellchen 85 Bf. Balmen von Mt. 1.— an. Tramerfranze von 80 Bf. an.

Viremburgstraße 13 große Sendung Blimmenfohl von 10 bis 40 Bf.

Appfelstnen 6 Send 20 Bf. Fitronen Dupend 50 Bf. Sauerfrant Piund 8 Bf.

Spinat Pfund 8 Bf. Koterüben Jeniner Mt. 3.—.

Elden Dillig, Ederstatie-Friedrick-Ring. Teleph. 6054.



sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt,

größer als Seife oder Selfe und Soda, ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.

Minios'sches Waschpulver ist daher das Beste, was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt

blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.

Das 1 Pfund-Paket kostet DUP 25 Pfennig. Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften. Engros bei L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Unverantwortlich ift es für Mutter, die tron ben bisberigen Auflärungen über bie Schablich-feit bes mobernen Stablpangers

Infirument zwängen, wie soldes letber bet ber Konstrmation zu beginnen pflegt. Die Reform-Korjetis und Büstenhalter aus bem Reformbaus Junghorn, Kirchgaffe 54, erfüllen ohne diese schädelichen Wirkungen benselben Zwed und find fiest vonn besonders preismert. jest gang beionbere preismert.



Corti

erilärt

tung b bie sch fratisch baß bi bamit Löhne. Bereit

geften ten bo geftebe Die 2

ein St

bon a

übrige borbir

Löhne und b

Ben tft be

Sozia bie 91

Reich

werbe

bem beit,

Beam ben 2

ausge arbett effe

berro

fetun

31

der Geschäftsräume Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse, bringen wir in grossen Massen angesammelte

# esthestai

verlustbringenden Preisen zum Verkauf. grösstenteils zu



este in Gardinem, Stückwaren und abgepasst, este in Roulezus und Rouleausstoffen, este in Mekorationen und Portierenstoffen, este in Bris-Bises, am Stück und abgepasst, este in Stores, mit und ohne Volant, este in Galerieborden in Tull-, Tuch- und Fantasiestoffen,

este in Läuterstoffen in allen Breiten, este in Limoleum in allen Breiten,

este in Barchent, Dannenköper und Drellen, esthestande in Teppichen und Vorlagen, esthestande in Bettelecken in Tull, mit u. ohne Volant, esthestände in Steppdecken und Wolldecken.

Obige Waren sind im Parterre-Lokal auf Extra-Tischen ausgelegt.

Kirchgasse 48, Ecke Schulgasse.

Konfirmandenhüte,

= Herrenhiite, = Sportmützen,

Knaben- u. Kindermützen,

das Neueste in Formen und Farben, empfiehlt

Ellenbegengasse Lina Hering, Wwe.,

Ellenborengasse 10.

Créponstoffe, schwarz-weisse Stoffe, Popeline, Covert-Coating, Alpaka, Mohair, Cheviot, Homespun, Mousseline, Futterseide, Unterröcke,

Blusen — Seide — Flanelle u. halbfert. Blusen, Damen-Wäsche,

farb. Herren-Hemden, Krawatten, Zephir and Oxford, Gardinen etc.

19 Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse I.

Padagogium Menenheim - Heidelbet 1908/09: 32 Einjähr. 26 f. Prima-O. Secunda. Familienpensionat.



## Goodonlin empfehle ich zu den

billigsten Preisen alle Toilette-Artikel, wie:

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, komplette Bürsten-Garnituren, Schuhlöffel, Schuhknöpfer, Taschenspiegel, Handspiegel, Haarnadelkasten etc.

... Celluloid Shenholz Elfenbein Schildpatt Mickel Silher

sowie: Nagel-Sinis (Ark. 0,80-225,00 p. 8L) Reise-Necessaires (von Mk, 3,50 an) Reise-Rollen (von Mk, 0.75 an) Mristall-Garnituren Kristall - Zerstäuber Maarschmuck.

sbaden, Wilhelmstrasse 30. Frankfurt a. M., Kaiserstr Fernsprech r 3007, reand gegen Nachnahme.

58. Jahrgang.

## Dentider Beidetag.

Fortfebung des Drabtberichts in der Conntags-Ausgabe. 8 Berlin, 12. Marg.

In ber weiteren Beratung jum Reicherifenbahnetat

erklärt preußischer Minister v. Breitenbach: Die Behauptung des Abg. Emmel, daß die Keichseisenbahnverwaltung die schlechteinen Löhne zahlt, ist unrichtig. Die sozialdemokratische "Kreie Kresse" in Mülhausen i. E. hat gewünscht, daß die Kapsersberger Brivatdahn verstaatlicht werden soll, damit endlich einmal die dort beschäftigten Arbeiter bestere Löhne erhalten können. Wir lassen den Arbeitern in den Bereinen jede Freiheit. Es hat mich aber in hohem Masse gesteut, daß anch der Abg. Carstens den Eisenbahnangestellten das Koalitionsrecht mur mit dem Borbehalt zugestehen will, daß sie nicht freisen dürsen.

Die Auffassung, bag ben Angestellten ber Transportinftitute ein Streifrecht nicht zugestanden werden fann, wird übrigens von allen Parteien des haufes geteilt, bis auf die außerste Linke.

Wir machen unseren Angestellten gegenüber diesen Vordehalt und daß sie sich nicht sozialdemotratisch betätigen. Im übrigen sind sie frei nach jeder Richtung hin. Ich habe vorhin mur ausgesührt, daß wir im allgemeinen dieselben Löhne wie in der Privatindustrie zahlen. Wenn wir hier und da darunter bleiben, so ist doch zu vedenken, daß basür die Arbeiter die großartigen Einrichtungen unserer Penston daß sie Rente des Reichsgesehrs. Wenn die Sozialdemotraten behaupten, das wäre kein Berdienst, weil die Arbeiter die gablen, so ist das nurichtig, dem die Arbeiter die gablen, so ist das diesem die Reichseisendahnverwaltung zahlt mehr als die Hälfte. Wir werden niemals einen Arbeiter wegen einer Meinungsäußerung autlassen, sondern nur, wenn er sich so zielerheit, daß er nur unter denselben Boranssschungen wie ein Beamter entlassen wird. Teder Arbeiter hat die Sicherheit, daß er nur unter denselben Boranssschungen wie ein Beamter entlassen wird, erübrigt sich, da ja die Anträge auf Lohnerhöhungen zumeist von der Arbeiterschaft sich nurägeden,

Abg, Behrens (Wirtsch. Ber.): Bei den Eisenbahnarbeitern steht das allgemeine Verkohrsinteresse dem Streifricht enigegen. Darüber sind wir und einla, daß es unmöglich ist, alle 400 000 Staatsbahnarbeiter zu Staatsbeomton zu maden. Die Reichselsenbahnberwassung sonnte aber den Wünschen der Arbeiter wohl erwas mehr entgen normen.

Albg Werner (Reformb.): Gewiß ist manches verbeslert werden. Der Aontraktbruch der Arbeiter ist entschieden au berurteilen. Die Tenerungsverbältnisse müssen bei der Festfeming der Löhne berücksichtigt werden. Abg. Schirmer (Bentr.): Es ware zu erwägen, ob nicht

ein Eisenbahnarbeiterrecht zu schaffen wäre. Abg. Storz (Forischen Bolfsp.): Ein Bogesenburch it ich mit einer Eisenbahnverbindung durch Sübbeutschland wäre notwendig. Es ist soweit gekommen, daß ein großer Teil des Berkehrs Paris Bien über Basel-Junsbrud geht. Jebensalls könnte die Berwaltung diese Frage wohlwollend prüsen. Dringend notwendig wäre ein Bahnban von Pirmasens nach Web. Für alle diese Linien liegt ein dringendes nationales Bedürsnis vor.

brud geht. Jedenfalls könnte die Berwaltung diese Frage wohlwollend prüsen. Dringend notwendig wäre ein Bahnbau von Pirmasens nach Meh. Für alle diese Linien liegt ein dringendes nationales Bedürstüs vor.

Abg. Böhle (Soz.): Bei den Bahnhossbauten sollten genügend Unterkunstsräume für die Beamten geschaffen werden. Die besiehenden Arbeiterausschisse sind vollkändig ungenügend. Die Arbeiter sind zum Teil unzufrieden. Die Busände in den Berkstätten geden zu zahlreichen berechtigten Beschwerden Anlaß. Bei der Durchreise des russischen Kaisers sind underschitigte Berkehrsstörungen eingetreten. (Beisall bei den Sozialbemotraten.)

Breutischer Gisenbahnminister v. Breitenbach: Die Rechtslage der Reichseisenbahnarbeiter wird durch die Gewerbeordnung und das allgemeine Recht bestimmt. Die betreffenden Bestimmungen werden vollinhaltlich angewendet. Die Lage unserer Arbeiter hat sich dauernd gebessert. Die Reise des russischen Kaisers hat uns keine Mehrkosten gemacht.

Ein Schlufantrag wird angenommen, D Generalbebatte ist damit geschloffen. Beim Titel "Boblfahriszwede" wünscht

Beim Titel "Bohlfahrtszwecke" wünscht Abg, Schwabach (nat.-lib.), daß die Arbeiter der Reichseisenbahnen als Arbeitnehmer im Sinne der Arbeits-

kammern angesehen werben. Abg. Ged (So3.): Die Speisewagen- und Schlaswagengesellschaften sollten verftaatlicht werden. Für bas Personal sollte die soziale Fürsorge eingreisen.

Breufischer Minifter v. Breitenbach: Mit ben Gefel-schaften liegen Bribatberträge vor; auf die Personalverbältniffe baben wir unr solange und soweit Einfluß, als die Wagen burch beutsches Gebiet laufen. Unfere Betriebe laffen im allgemeinen nichts zu wünschen übrig.

Der Etat wird bewissigt. Das Saus vertagt fich hierauf auf Montag 12 Uhr: Etat des Neichskannelers und des Auswärtigen Amtes. Schluß 61/2 Uhr.

## Nallauisches aus dem Sandtag.

In der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 9. März flihrt der Abgeordnete Cahensly (Bentr.) zum Kapitel "Binnenschiffahrt" folgendes aus: Weine Herren, ich werde nicht wieder dem Herrn Borredner das Beliviel der Uneinigkeit in der eigenen Fraktion geben. Wir in der Fraktion sind bezüglich der Kanalifation der Lahn einig. Bei Berabichiedung der großen Kanalvorlage am 1. April 1905 hatte das Abgeordnetenhaus eine Rejolution gejaßt, dahingebend, die Frage
der Zwedmäßigkeit und Durchführbarkeit der Kanalifierung der Lahn einer Brüfung au unterzieben und
gegebenenialls dem Landtag einen Gelebentwurf dorgulegen, in welchem die Mittel zur Kanalisierung der
Lahn gefordert werden, und zwar so frühzeitig, daß
der Betried auf der kanalisierten Lahn gleichzeitig, daß
der Betried auf der kanalisierten Lahn gleichzeitig, daß
der Kanal dom Khein nach Handwerer eröffnet
werden könne. Auf Grund diese Beschlusses hat der
Derr Minister der öffentlichen Arbeiten die Königliche Kassserbauinspektion in Lies Beauftragt, ein Projekt
zur Kanalisierung der Lahn auszuarbeiten, dem sich
auch der Herr Baurat Ortloff unterzogen hat. Lieses
Brojekt ist bereits im Lezember 1907 an die Königliche
Kegierung in Biesda en abgegangen, und es wird
wahrscheinlich inzwischen im Ministerium eingehend geprüft worden sein. Lieses Projekt sieht aber, wie dies
ursprünglich beabsichtigt war, nicht einen Lonnengehalt
von 300 Tonnen vor, sondern von 400 Tonnen, was ja
jeldstverständlich nur mit Freuden begrüßt werden kann,
und was auch nur einige Millionen mehr kosten kund
dießen Brojekt ist aber die Strecke von Bellar
nach Gießen hat aber bereits im Hebruar 1905 in
einer Lenkschrift dargetan, daß diese Strecke von
größterzogliche Ministerium in Darmstadt sehr dem Brojekt durchaus ih mpathischen von
größter durchaus ih mpathischen von
größterken durchaus ih mpathischen von
der kehre durchaus ih mpathischen von
der kehre wegen ihres geringen Eisengehalts in den
Seiten kangen ihres geringen Eisengehalts in den
Seiten lagern, allein hierdurch nuthar gemacht werden können, ebenso wie bie Willionen von Tonnen
Erze, welche wegen ihres geringen Eisengehalts in den
Seiten hälern der Schussergierung bein, daß wir ums
so unabhängig machen von dem Bezug des Eisen
sie unabhängig machen von dem Bezug des Eisen
sie in bom Aushrgefriet gesandt werden können. Ich
meine, das mißte Ichon ein Grund zur Kanalisser

Bon seiten des Lahn fanalbereins ist aut Bunisch der Königlichen Staatsregierung eine umsfassende Berechnung der Schiffahrtsselbstkolten auf der kanalisierten Lahn ausgearbeitet worden. Diese Denksichrift enthält auf 23 Druckeiten alle wünichenswerten Details. Ich bitte also die Königliche Staatsregierung, dem Projekt der Kanalisierung der Lahn mit allem Bohlwollen entgegenzukommen. (Bravol)

# Moderne Frühjahrs-Kleiderstoffe

uni, 110 cm breit, in enormer Farbenauswahl, p. Mtr. 4.75, 3.80

Cachemin'e Carlibin'e,

116 cm breites, sehr bevorzugtes, reichfallendes
Gewebe . . . . . . . p. Mtr. 3.25, 2.90

uni, in Wolle und Halbseide, gekräuseltes Gewebe, vornehme Farbentöne. . . . p. Mtr. 4.50, 3.25

Weichfliesendes Gewebe, 110 cm breit . p. Mtr. 5.50, 3.90

vornehm fliessendes Gewebe, mit wundervollem Moiréeffekt, 110 cm breit . . . . . . p. Mtr. 7.25

Hahnentrittmuster" . . . p. Mtr. 3.50, 2.25, 1.45

melierte oder feingezwirnte Gewebe mit Chevronlinien . . . . . . p. Mtr. 3.75, 3.25

die grosse Mode, reinseidenes gekrepptes Gewebe für elegante Gesellschaftskleider . . p. Mtr. 7.50, 6.50

ca. 110 cm breit, in marine u. grauen Farbtönen p. Mtr. 3.50, 2.25

ca. 130 cm breit, vorzügliche Qualitäten, in grosser Auswahl . . . p. Mtr. 7.50, 5.25, 4.50, 3.75

Blusenstoffe.

einfach u. doppelbreit, Karos u. Streifen, p. Mtr. 2.-, 1.75

Ecinwollene Elusenstoffe im Flaneligeschmack, eleg. mod. Streifen, p. Mtr. 3.25, 2.50, 2.25

in den allerneuesten Farbstellungen p. Mtr. 2.75, 2.25, 1.90

in riesigem Farbensortiment, bewährte Qualitäten, p. Mtr. 6.75, 5.50, 4.50

Reinseidene Elusenstoffe, moderne Streifen . . . . . . p. Mtr. 2.50, 2.—

gute Qual., in gross. Farbensortiment, p. Mtr. 2.50, 2.25, 1.95

Backlischseide, solider, Crepe de Chine ähnlicher Sei'enstoff, p. Mtr. 1.20

allerneueste Dessins und Farben . p. Mir. 3.90, 3.25, 2.25

Changeant-Seidenstoffe
in Glac (zweifarbig) and Chamaeleon
(mehrfarbig), Abtönungen . . . . p. Mtr. 3.25, 2.90

halbseid. Jackettfutter in vielen Farben, p. Mtr. 2.75, 2.25

M. Schneider.

In meiner Passage

sehenswerte Frühjahrs-Ausstellung der täglich eingehenden Neuheiten Damen-Hütz — Damen-Konfektion.

Grösstes Manufaktur- und Modehaus Wiesbadens, Kirchgasse 35-37.

K2

EL

ar 跑

2

## Umtliche Unzeigen

## Bekanntmachung.

Em Dienstag, ben 15, b. M., berden in meinem Krandlolale, delenenkraße 24, bier, mittags um 12 uhr: 8 Aleiberschrächte. 5 Sofas, 2 Rectitos, 2 Aide, 1 Kommode, 5 Swiegel, 2 Baddstammaden, fürröhler, 4 Loileiten, 1 Kadd und 1 Kadischden, 2 Schreidische, eine Röhmafahne, 5 Selfel ein Teddigerschrant, 1 Bückerschrant, 1 Bückerschrant, 1 Bückerschrant, 1 Bückerschrant, 1 Bückerschrant, 1 Schreider, 1 Rectlaugschrant, 1 Schreiden, 1 Domensunge, 8 Sobelbanke, 1 Kerlaugschrant, 1 Schreider, 1 Bogen Baugsbling beriteigert, 19641

Ediesbaden, den 14. Edies 1910.

Schneider,

Schneider, Sericisvollzieher fr. Anfir.. Eneifenanstraße 3.

## Bekanntmadung.

Dienstag, den 15. Märs 1910, wachmittags 4 Uhr, werden in dem Daufe Waldkruße 80 ("Deutsches Ed") zu Biebrich:

I Bjerd, I Einsde Bfendewagen und 1 Schnepplarren wegen Barsacklung öffentlich swangs; weise berkeigert.

Beesbaben, ben 14. Mars 1910. Beig, Gerichtebollgieber. Jahnstraße 34.

## Michtantliche Majeigen

# Berficherungen

bermittelt gu ben bochften Gagen 191 Adolf Berg, Generalagent,

Ziehung bestimmt 16. März. 7. Kreuznacher Pferdo-Lotterie 1242 Gewinne Grasteert Mark spox 18 Pferden, 2 Reulpagen Mark
und 1230 Gewinne Mark

Los a 1 M. 11 Lose 10 Mark, empficial das General-Debit

Heinr. Deecke, Kreuznach sowie in alles durch Plakato kenntlichen Verkaufsstellen.

## Selt. Gelegenheitsfauf.

Ueber 1000 Stille bester moberne Damen u. Rinderfüte, Wert bis 25 Mt., jest ab bis 95 Bfg., gurudgesest bon 10 Bfg. au. Dubime Da barbeiten bon 8 Bfg. bis zu feinften. Goldgaffe 2.

## Sandarbeitgeschäft.

Fahrftühle für Jim. u. Strafe.



Derfaufu, Miete. Much Bettifche unb Bimmer-Mofetts leibweife.

L. Hehner. ABebergaffe 8, Sth. Tel. 8229. Repar. prompt und billig.

## Bartflechte

Roch Antvendung v. Zuder's Batent.
Medizinal - Seife vin ich seit %
Sodren godeilt. H. M. in A. A Std.
60 Kf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig.
härffte Porm). Dazugeh. Zudoob.
Grewe 70 Kf. u. 2 M., fern. Indoob.
Seife (mitd) 50 Kf. u. 1.50 M. (35
Seife (mitd) 50 Kf. u. 1.50 M. (35
seife (mitd) 50 Kf. u. 1.50 M. (35
all. Aboth., Drog. u. Harfüm, erhälfi.
Richis anvoires autreden laffen. Es
gibt dafür seinen Erfag! F 180
Echt: Zaunus und dosfapothese,
Dr. M. Mibersheim, Dito Siebert,
R. d. Miller, Wilh. Machenbeimer,
Chr. Tauber, F. Althütter Wwe.,
Grz. Noeder, Ab. Dasselaup, Maurituszirahe 3, Walf. Echup, Meri,
Mittor. u. Moedus-Drogerie, Otto
Lilie, A. Nauter, N. Send, C. Bortzell, Carl (Tüntber, Wills Graefe,
A. Bernstein, Bade & Essionh, dans
Arah, Daupt-Depat; Taunus-Alpscheft, im Biebrich; Ab. Opbenheimer.

Nachtlicht ohne Oel Nur viereckig echt Hutter gegen 25Pf Nürnberg > 174 Glafey Jonnenblock

Jeben Zag frifd ju haben -

prima gewässerter Stocksich, Bid. 25 Bf. Fischhaus Johann Wolter, Ellenbogengasse 12.

2. 31ehing det 3. Rivie 222. Agl. Breih. Cofferie.

(Sem 11. des 12. Men 1812) Rur de Sectione aber 144 Mt. Ab des deut derschen Manmeten la Mammeten derfeitet. (Code de 25 de).

13. Mars 1910, thathmittags. Placebruck de 25 de).

13. Mars 1910, thathmittags. Placebruck derboten.

156 65 282 306 58 429 584 607 886 1033 IB00] 108 282 335 559 610

847 89 903 Boom 38 1999 120 88 13 338 1800] 178 177 2028 [400] 282 69

11 489 4137 80 210 65 82 477 59 257 2000 122 68 415 200 682 698

186 426 709 896 61 65 68 283 783 386 8037 129 221 80 322 43 55 405

604 875 81 609 29 2044 263 78 337 97 706 19 841 84 220

10126 [301] 225 330 486 542 613 58 11083 205 98 380 721 880 988

10265 407 45 433 240 45 334 880 13545 286 476 507 767 972 16000 240

4400] 43 47 208 408 80 233 472 156 88 446 507 767 972 16000 240

4400] 43 47 208 408 80 283 472 150 88 446 507 767 972 16000 240

4400] 43 47 208 408 80 283 472 150 88 40 18 14 400 240 41 13048 331

96 437 14443 240 45 334 880 13545 286 476 507 767 972 16000 240

4400] 43 47 208 408 80 283 472 150 88 34 18 144 50 279 543 658 72

718 81 19001 70 235 588 412 [300] 653 772 214

20032 67 272 765 903 [300] 44 90 20007 148 217 88 324 [300] 453

83 703 895 79 20006 21 711 832 28 2001 21 374 497 702 971 24036 69

134 78 508 573 852 285107 220 26 779 800) 837 57 960 26036 118 216

74 395 50) 227007 24 291 525 835 28091 558 831 973 20200 301 549

83 703 897 782

3033 [300] 207 84 439 805 28 78 28 588 885 942 73 80 32173

470 508 508 21 33 200 506 80 602 18 773 855 92 34139 342 (200)

85078 67 273 4317 788 [400] 926 44886 45000 16 448 804 779 924 34

83 40038 21 42 50 419 47701 70 486 537 15 [300] 725 915 88 40006

92 498 592 601 713 28

500 67 28 4317 788 [400] 926 44886 45000 16 448 804 779 924 34

83 40038 22 57 500 500 600 800 818 31 39 800 [300] 11 59101 94 249 591 737

400 88 122 57 467 78 580 590 585 840 96 903 78 5000 55 5810 466 766

92 498 592 601 713 28

500 89 8000 100 443 718 41 813 22 88 989 5114 224 60 383 818

602 57035 124 [300] 208 55 688 715 39 62 810 63007 139 203 356 784 89

1400) 821 950

68089 320 421 96 619 843 99 924 61130 44 52 321 52 476 548 724

25 368 909 62048 100 86 588 715 39 62 810 63087 139 208 336 784 98

255 369 909 62048 100 86 588 715 39 62 810 63087 139 208 336 784 98

255 369 909 62048 100 86 588 715 39 62 810 63087 139 208 336 784 98

255 369 909 62048 100 88 27 43 586 53 98 0 6313 407 447 624 876 850

64698 556 619 773 58 97 64 79 914 07146 59 80 68038 81 449 523 804

276 376 220 63 325 31 403 681 [500] 831 977 71062 333 465 519 682

720 72125 468 68 78 813 63 658 783 580 78053 183 1400 200 303 513

29 58 [640] 468 74084 229 290 835 75159 386 388 503 88 969

74692 54 191 243 329 435 537 657 826 57 77063 189 288 664 868 902

74692 54 191 243 329 435 537 657 826 57 77063 189 288 664 868 902

75132 204 547 618 703 244 79204 396 430 721 855

80496 95 289 328 479 515 823 94072 206 13 301 486 506 618 89 749

983 82607 88 175 268 34 639 744 845 667 94 507 729 822 85015 54

181 548 018 704 46 805 57 80090 180 448 4400 609 963 97055 137 81

245 380 645 791 88605 321 [500] 916 45 88473

260 92782 206 [400] 49 63025 111 39 689 838 72 959 94000 67

277 400 300 128 416 58 525 88 88 87 77 778 907 83 96156 478 644

713 65 78 97035 77 195 459 544 69 [3000] 98177 300 420 857 90236

541 927

1600938 99 235 98 469 691 700 883 [400] 84 101805 464 865 919

149070 144 61 98 223 73 502 845 46 984 99 141104 50 556 851 85 844 4007) 16 99 442107 907 143189 243 403 618 713 38 44 144088 590 882 966 [300] 90 145198 277 354 401 70 611 815 77 912 146291 444 883 147469 781 148198 224 321 [300] 86 932 149256 581 750 880

Die Ziegung der 4. Rinfe 222 Rgi. Pous, Botterie beginnt am 8, April 1896.

0

Königsberger Lotterie Wertletterie zweeks Errichtung eines Freiluftmuseums

Abend-Ansgabe, 2. Blatt.

Zich, unwiderruflich 16. Marz cz., 8397 Gew. W. 50000 M. 1 Automobil W. 150000 M. Lose & 1 M., 11 Lose 10 M., Porto und Liste 30 Pf. extra empfehlen die Generaldebita Lee et elle, hönigsberg l. Pr., und Gustav Pfordte, Essen a. R., sowie hier alle durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen.

Chr. Wagmer, Damenschneider, 27 Taunusstrasse 27, I. Etage,

empfiehlt sich zur

Anfertigung feinster Schneiderjacketts und Kostüme.

Hier am Platze in erster Firma über 10 Jahre tätig gewesen.

= Garantiere nur für feinste Arbeit.

Stoffe, Musterkollektion, sowie neueste Journale. Ladies Tailor. Auch wenn Stoffe gestellt werden, fertige Kostüme unter Zusicherung raschester Bedienung an.

Acusserst billige Preise.



## Der beste Beweis

für die vorzügliche Qualität meiner

ist der ständig zunehmende Konsum. — Machen Sie bitte einen Versuch, und Sie werden finden, dass es eine bessere, mildere und preiswertere Kernseife nicht gibt. Ueberall erhältlich. August Jacobi, Darmstadt.



(1)

zweiter u. letzter kaufm. Schnell-Schönschreibkursus für Erwachsene beginnt 15. März. Kein Massenkurs! Keine Vorauszahlung! Friedrichstrasse 21, I.

Ein Waggon fpanische Orangen und ein Waggon Meffina-Blutorangen eingetroffen. - Dieje Früchte find jest febr fuß und gang vollfaftig.

. . Stud von 4 Bf. an, Blutorangen . franifche Orangen . Stud von 3 Bf. an, Stud von 3 Pf. an.

Berner empfehle:

Mandarinen, 24 Stud mit Röfferchen, Mf. 1.80, Balengia-Blutorangen, 12 Stud mit Rörbchen Mf. 1.10 u. 1.20, fowie alle anberen Gubfriichte, Mepfel und Ronferven billigft. Sotele und Benfionen Borgugepreife.

hommers Odn-, Sadtracte- u. Konservenhalle.

Marttftrage 19 n, Gde Grabenftrage. - Telephon 1801.



## 6g. Otto Rus,

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäfts, Mühlgasse 17,

bringt sein Lager in gediegenen Schweizer Taschenuhren, feinen Zimmeruhren, Hausuhren, Weckern u. s. w. in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung gewissen-hafter, fachmännischer Bedienung.

Reparatur-Werkstätte. - Fernspr. 3772.



per Zahn 4 Mark. Keine Nebenkosten. — Umarbeitung schlecht sitzender Zähne, per Zahn 2 Mark. — Reparatusen 2 Mark. — Unter Garantie nur bestes Material und Sitz.

Adolf Blumber.

Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32 (Alleeseite).



Rur erithlassige unübertrossene Marken.

		SERTIFIED A CTIC.						
Canton.		In loien Fubren bon		In Gaden frei in ben Roller				
	Corten:	25 Btr. auf- maris frei ans Saus		bei uhren von 2 Bir. aufwärts		bei weniger als 2 Bir.		
	per entner		per Bentner					
*		1 977 E.	9f.	BRI.	93f.	mit.	TH.	
	Rugtoblen, Rornung I und II	1	35	1	40	1	50	
	mandration " III	1	85	1	40	1	45 50	-
	Stüdfoblen	1	50	*	30	1	-	18
ĸ	Stude	1	80	1	85	1	45	
===	Beig. An bracittoblen, 1/4 Stinde, Beig. An bracittoblen, Rörn, II	1 2 2	35 10	1 2	40 15 05	1 2 3	50 25 15	Ringfrei
316	ftote für Bentralbeigung. III	1 2		2	00	9	100	12
11.	40 60 mm Korngroße	1	75	1	80	1	90	1
100	Braunfohlen . Brifette, Marte	1	05	1	10	1	15	18
Ь	Steinfehlens Brifetts	1 î	50	î	55	Î	65	- CH
薍	Giform Brifette	1 1	50	1	55	1 1	65	1
	Mine Berwiegungen amffle					its.Ge		
200	The state of the s			2012 30 C 46 C	Carried Company	State 5	street & windows.	Acres 74.

2fuf 2Bunich merb n familite Rugtoblenforten na vgefiebt und pro Bentner mit einem Aufchlag von b Ef, in Aurechnung gebracht. Rohlenhandlung Gustav Miess.

Luifenftrafte 24. - Telephon 2913.

Bweits Grundung eines Auffeben erregenben, tonturrenglofen, patentamtlich gefch. Unternehmens wird für Miesbaden und jebe andere Stadt ein Arebfamer gere, gleich welchen Stanbes ober Bronche, per kofort inr lelbständigen Uebernahme und Führung des Juternehmens

- acouchi F 64 Beidte angesebene Bofition mit fehr großem Gintommen. Es werben nur Bewerber mit fofort bar Mart 1000. berudfictigt. Offerten unt. N. R. 715 an Mansenstein & Vogler, A.-G., Röln.

## Husten-Bonbons unerreicht in Wohlgeschmack und lösender Wirkung ind an Apothesen und Drogerien käufille

Burstenfabrik.

24 Mömerberg. Bieebaben. Römerberg 24.

## Selbstanfertigung von Bürsten

für Saus und Gemerbe.

Großes Lager in Schenertuchern, Fenfterlebern, Mopfern, Matten 20. 20.

Günftige Ginfanfsquelle für hotels n. Biebervertaufer. Solibe Bare. = Billige Breife.



(Genetal gesch.) Estimate (Gesetzl. gesch.) Blutreinigungs-, und alle und alle naderes Brust-Johannis- Mrituter- 1 @ erhalten Sie mur in der bekannt vorzügl, Qualität n. Frische Kneipp-u.Reformhaus, Jungbo n' 59 Rheinstrasse 59. Tel. 130. 54 Kirchgasse 54.

Erftstaffige Sabrit feiner Schweizerstädereien jucht in allen Städten Heffens Damen mit großem Befanntenfreis

für den Berlauf i ver Wascheinereien, gestichte Meiber, Blufen, Taschenticher et, nach Annbern an Brivate, Prantige Neuneiten it. Specialitäten. Menefie Barifer Moden. Jode Provisionen, Siereng reelle Beseinung. Tadellose Barc. Prie in Mart u. H. Bare franso verzollt. Annibungen an Chiffre D. G. and Rudolf Mosie, Et. Gallen (Schweis).

(Edweis).



in zwei Qualitäten, die sieh L Tragen hervorrag, bowährten

Marktstrasse 34.

liefeen in verichiebenen Stormungen melterwätzer Sandwerte, E.m.b.D. Riebergensbeim, Areis 2 mburg a. b. B



Mosen,

beste u. neueste Sorten, abgugeben, niedere zu 0,4 bis 0,8 M., hobe zu 1,2 bis 1,5 M., wie Lierkräucher, Comferen u. Obstbäume, Näheres burch Breis-Bergeichnis.

Biniefte, bequemfte und rationelige 23 obnungs= Reinigung ift bie mit unferer Vacuum-Wasdine

pro tagl. Leiftung, Wohnung, 8-10 Bimmer, 40 Mit., 1-tägliche Beiftung, Mohnung, 4-6 Zimmer, 25 271. Lanesen & Heberlein.

Tetephon Str. 491, 3068, 4287, 3609. 430

unb

meri

mac

eing

Mos 607

Mittwoch, den 16. März 1910, abends S Uhr, im grossen Saele:

## Lichtbilder-Vortrag.

Herr Professor Dr. Otto Nordenskjoeld.

Thema: "Unter den Eskimos in Grönland".

Logensitze, I. Parkett 1.—20, Reihe 3 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe, Mittelloge und Ranggalerie 2 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Rücksitz 1 Mk. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen Parkettplätzen.

Stlidtische Hurverwaltung.

Freitag, den 18. März, abends 8 Uhr, im großen Saale des "Kasino", Friedrichstraße 22:

von Miss Maud Hell (Violoncell), unter gütiger Mitwirkung von Fri. Else Hoyer (Klavier) und Herrn Ellison van Boose (Tenor), Opernslinger am Mainzer Stadttheater.

PROGRAMM: Sonate in F-dur für Violoncell und Klavier von R. Strauss (Miss Maned Bell und Frl. Else Stoyer), Recit. und Arie "Du meiner Väter Hütte" a. "Wilhelm Tell", von Rossini (Herr Ellison van Bloose), Konzert in A-moll für Violoncell von Saint-Saüns (Miss Maned Eleil), Lieder: a) Betschaft von Brahms, b) A toi von Bemberg, c) Ständehen von R. Strauss (Herr Ellison van Bloose), Violoncell-Soli: a) Arie Tenaglia (1600), b) Scherzo von Goens (Miss Maned Eleil). Am Klavier: Frl. Else Eloyer.

Marten 5, 3 und 2 Mark in der Hofmusikalienhandlung von Meinrich Wolff, Wilhelmstrasse 12, und abends an der Kasse. F 570

## Wiesbadener Männergesang-Verein.



Montag, den 21. März 1910, abends 8.20 Uhr, im Festsaal der ., Wartburg":

## **Vereins-Konzert**

unter Mitwirkung von

Fraulein Elise Waldmann, Konzertelingerin aus Berlin

(Sopran), und Herra Professor Franz Mannstaedt von hier (Klavier).

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitglieds- u. Gastkarten.



## Dessentlicher Vortrag

bes philof. Schrift ellere Friedrich Jaskowski (Leipzig) Freitag, 18. Mari, abende 81'a libr, im Saale bes Ronfervatorinms Rheinftrage 54:

Suchandlung M. Beraf (O. Bürger). Martifiraße 6.

## Verein Franenbildung-Franenstudium

## Hanja-Bund, Zweigverein Wiesbaden

Freitag, den 18. Marg 1910, abende 81/2 Uhr, in ber "Loge Blato", Wiesbaben, Friedrichstraße 27:

## Dessentlicher Vortrag

bes herrn Dr. Hüttemann-Berlin,

iber: "Zwed und Ziel des Hanjabundes".

Alle Frauen und Manner, welche fich fur bie Bestrebungen bes Sanfabundes intereffieren, find hierzu freundlichft eingelaben. -- Mach bem Bortrag Disfuffion, F570

Gintritt frei. -

## **Foynbeehalle**

Zyklus belehrender Vorträge

(die Herren Marpin und Sterm),

I. Vortrag:

Mittwoch, den 16. März, abends 81/2 Uhr. F570

Einladung zur Generalversammlung

Connabend, den 19. Mary 1910, nachmittags 6 Uhr, im Mufeumsfagle (Bilbelmftrage 20, I).

Tagebordnung: 1. Jahresbericht, erftattet von bem Bereinsbireftor Geb. Ganitate Rat

2. Antrage und Wuniche (biefelben find bem Borftanbe einige Tage vorber augumelben).

anzumelden). Sierauf kurze Banfe jur Refickligung der ausgestellten neuen Erwerbungen.

3. Bortrag des Herrn Königt. Gartenbandir for A. Si bert. Betriebsdire to ber Palmengarten-Gesellschaft Frauff it a. B.: "Die Deutsche Denbro-logische Gesellschaft, ihre Ziele und Erfolge".

Säste, and Vamen, find willsommen.
Abends 71/2 libr gemeinschaftlich s Eilen im Kalno, Friedrichstraße 22, wog. Anmeldungen bei Herr Dr. L. Gründut (Ballufertrage 3) erbeten werden.

Die neuen Erwerdungen des Naturhistorischen Museums find Sonntagben 20. März, von 11—1 libr vormitrags, im Museumsfaale zur dienstlichen Besichtigung ausgestest. Der Borftand.

Grosse Vorstellung : " Die Bäuber in Popelsdorf. Ränberkomödie von H. Wilken. Auszerdem der wunderbare bunte Tell, betitelt ein

Oskar Kleins Buntes Theater.

Täglich abends \*1/4 Ehr:

Ausflug im Tanaus. Wiesbadener Militär-Verein. G. 23.



Dienstag, ben 15. Marg b. 3., abends 81/2 Uhr, im Bereinslofal, helenen-ftraße 25:

Vorbelpredung

betr, ber bemnächst ftattfinbenben Jahres. erfammLuno. Ilm recht gab'reiches Gricheinen bittet



## Löffel, Gabeln

a. Stahlwaren billig. Schleifen und Reparaturen. Philipp Mraemer — Teleph. 2079, Meygergaffe 27 — SI. Langgaffe 5.

## Wybert Tabletten RAGCHERRECHERSACHGER VOLHUSTER, Heiserkeit Katarrh

Lehrern find Bubert. mabre Behltat beim Unterricht. Pfarrer fühlen feine An-

brauch b. BBybert-Eabletten. Sportsleute breifen frifdenben, burfilofdenb, Gigen-ichaften b. 2Babert. Zabletten.

Sänger erzielen flare, poll onenbe Stimme burch Wobertie ab-letten. Borratig in allen Apothefen a Mt. 1.—. Depois in Wiscobaden: "Woler-Pootbele Mirchaeste 26. Stiemars. Ang. Antesoaden: "Ablet-Apotocle Airdigaffe Be, "Bismard-Apo-thefe", Bismardr. W. "Aronen Apothefe", Orantenarahe, De. Lade's "Hoi-Apothefe", Eang-gaffe 15. "Biktoria-Apothefe" Abeliafirate 41, F103 "Tannus » Apothefe", Tannus-firase 20. Fernrufe 106 n. 2261

## Walthers Fightennadel-Brusthonbons

sind zu haben à 30 u 50 Pf. bei: F57 Otto Siebert, Marktstr. 9. Wills, staebenheimer, Bismarckring 1.

Enkalyptusbonbons

von Waltsgott, Sinfle. Bewährt bei Hus en und Heiserkeit Ferner: Feht australischen Sukalyptusii. In Wiesbaden bei Fritz Rüttelber, Kaiser-Friedrich-Ring 52, Ecke Luxemburgstr.

## Uhren, Bilder, Epiegel Taufen Sie am billigften 19 Manergasse 19.

Ginrichtung bon Benfionen und Privativohnungen.

Teilzahlung gestattet. Großes Lager in eingerahmt.

Bilbern. Billigfte Gintaufoftelle f. Sandler. August Savereaux. Fabrit . Lager u. Berfandgeimaft in Uhren, Bilbern n. Spiegein,

19 Manergaffe 19. NB. Auf Bunich femmt Reif nber

## Alpenblüten-Creme

fir braune und verbrannt: Saut, gegen Sommeriproffen giebt es gar fe n anderes Littel als biefes, aber nur ver von Lesse est & Spiitte. Da es viele Nachahm. giebt, so achte mon auf die Firma. Rur eat n. allein i. der Barf.

Sandlung von vo. Sulubach, Barenftrage 4.

## Skala-Theater, Stiftstr. 16.

Mbenb-Musgabe, 2. Blatt.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, ben 4. April 1910. um 8 Uhr mit Borfiellung begugt. Brufung ber Reueintretenben.

Unmelbungen für alle Rlaffen, mit Ausnahme ber U I, nimmt ber Unterzeichnete am 15., 16. u. 17. b. Dt. von 11-12 in feinem Dienftzimmer, Luifenplat 5, Ar. 17, entgegen. F303

Der Direftor:

Breuer, Sch. Reg.-Rat.

## Der Vorstand des Tierschutzvereins zu Wiesbaden

hat durch Beschluß vom 7. Februar Herrn Pfarrer Seluisster und durch Beichluß vom 23. Februar (mitgetellt am 5. März) die Unterzeichneten aus dem Berein ausgeschlossen. Auffichterar. Borstand, Bittglieder des Tierichunvereins und Freunde seiner Bestrebungen, Herren und Damen, laden wir zu einer

auf Dienstag, ben 15. Mars, abends 8 Uhr 30 Min., im großen Saale ber Bartburg ein.

Lagebordnung:

1. Der Fall Schlissler.
2. Das Borgeben bes Borftanbes, insbesonbere bes Borftpenben gegen Bereinsmitglieber.

3. Rotwenbigfeit ber Menberung ber Bereinsfagungen. Dr. Adam. Projesjor, W. Becker. Bahnarst, Bickel. Delan, Briick. Direstor, Ferling. Div sionsysfarrer, Dr. Wagemann, Archivet. Dr. Hoffmann. Gebeiner Sanitäterat, Moffmann, Biarrer, Dr. Jungermann. Ar.t, Dr. Millin, Projesjor, Lieber. Bfarrer, Wr. Morek, Chemifer, Wr. Schamidt, Symu.,Direftor, Spasser, Brofesior.

Diefe Ginlabung unterftugen: Anacker. Direftor, Breidenstein, Meltor, Dr. Brewer, Sebeimat, Cuntx, Renner, Fran Erbardt-Lüdecking, Grein, Pfarter, Fran Muffelmann, Müffner, Brancreibeiher, Fran M. Lausberg, Dr. Broebsting, Sanitä trat, Dr. med. Schellenberg, Dr. Schneider, Projeffor, Frt. 1. Steinborn, Veesenmeyer, Bjarrer, Scheimat Dr. Wagner, Ardibbireftor.

## G. 23., Damen-Alub. Draufenftr. 15, 1.

Bu ber am Donnerstag, ben 17. d. DR., nachmittags um 31/2 Uhr, punftlich ftattfindenben 445

zehnten Generalversammlung

aben wir unfere Mitglieber ergebenft ein. Der Borftanb.

Tagebordnung: 1. Jahresbericht; 2. Kaffenbericht; 3. Reuwahl ber Raffenpritieringen; 4. Griebigung eingegangener Antrage; 5. Remvahl bes Borfianbes.

## Allgem. Vorschuß- u. Sparkassen-Verein ju Wiesbaden

Eingetragene Genoffenichaft mit beidrantter Saftpflicht.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 5.

## diesjährige ordentliche Generalversammlung

findet am Mittwoch, ben 28. de. Wite., abende 81/2 ilhr, m großen Saale ber "Wartburg", Schwalbacherftraße 35, ftatt, wozu wir unfere geehrten Mitglieber hiermit gang ergebenft einlaben.

Tagesordunng:

1. Bericht bes Borftanbes über bas Beichaftsiahr 1909.

2. Bericht über bie burch ben Berbands-Revifor im vercangenen und in biefem Jahre vollzogenen gefestlichen und außerordentlichen Revisionen über bie Ginrichtungen und bie Beichaftoführung unferer Genoffenfchaft.

Bericht bes Auffichtsrates über bie Brufung ber Jahres-Rechnung für 1909.

Entlaftung bes Borftanbes für bie Rechnung bes Jahres 1909 und Genehmigung ber Bilang per 31. Dezember 1909.

Befchluffaffung über die Berwendung des Reingewinns und Feft. fetjung ber Dividende für bas Jahr 1909.

Reuwahl von 4 Auffichterate-Mitgliedern an Stelle ber flatuten. gemäß ausscheibenben herren: Rentner Friedrich be Fallois, Seifenfabritant Wilhelm Sorn, Bauunternehmer Jofef Ochs und Beinhändler Lubwig Sattler.

Die Jahres-Rechnung für 1909 liegt bon bente ab bis einfolief. ich 22. be. Mis. in unferem Direttione-Bimmer, Mauritiusftrage 5, für "nfere Mitglieber gur Ginficht offen.

Wiesbaden, ben 14. Märg 1910. Der Auffichterat bes

## Mugemeinen Vorjadub- und Sparfassen-Vereins zu Wiesbaden

Gingetragene Genoffenichaft mit beidrantter Saftpflicht.

A. Wolff, Borfigenber.

Die am 1. April 1910 fälligen Zinsscheine unserer 3 1/2 %igen Hypothekenpfandbriefe, Abteilung VIII und XI, und unserer 4 % igen Hypothekenpfandbriefe, Abteilung IX, IX a, XII, XII a. XIV, XIV a und XV, werden bereits vom

15. März d. J.

ab in Gotta und Berlin bei unseren Kassen, in Wiesbaden bei Herrn Carl Kalb Sohn Nachfolger eingelöst. Gotha, den 14. März 1910.

Dentsche Grundcredit-Bank.



Probieren Gie meine verfcbiedenen Corten, Gie merben ficher finden, mas Sprem Beichmad entipriot. Ber Dib. Dit. 1.20 oune Glas frei Dans.

Carl Praetorius, Bienengunter, Baltmühlftraße 46.

11e

en

70

r,

E.

## Verein der Aquarien- u. Terrarienfreunde

Mbend-Musgabe, 2. Blatt.

Bereinstofal: Wartenfaal bes "Sotel Bogel", Rheinftrage 27. Jeden Donnerstag, abende 9 Ilhr:

Bulammenkunft und find Freunde biefes intereffanten Sportes ftets willfommen,

Wiesbadener Krippen-Derein.

Bu einer orbentlichen General-Bersamminna

werben die Mitglieder hiermit auf Dienstag, den 15. Marg 1910, nachmittage 6 Uhr, in bas Rathaus, Bimmer Ro. 36, ergebenft eingelaben.

Lagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Raffenbericht. 3. Berichiebenes. Biesbaden, ben 10. Marg 1910.

F 224 Der Borftand.



## Monservalorium Schreiber's

(Neues Wiesbadener).

Ausbildung in allen Fächern der Musik von den ersten Anfängen an bis zur Künstlerschaft. Bewährte Lehrkräfte! Grosse Erfolge!

Erste Referenzen. Eintritt jederzeit! Prospekte gratis.

Anmeldungen bei d. Direktor: Adelfstr. 6, 2.

## Englisches Büffet,

Tannusstrasse 27. G. Wolf. Am Kochbrunnen.

Ab 12. März:

Sehenswerte echte Dekoration.

4005

25. März (Ostern) ab Basel nach Luzern, Mailand, Genua, San-Romo, Monte-Carlo, Mizza und zurück, D-Zug, Dauer d. Reise 1 Woche; Fahrk. 60 Tage gült, Pr. einschl, renomm. Hotels, In Verpfleg., Führung etc. Mk. 175 .-Anmeld, bis zum 20, ds. Mts. Man verlange Auskunft und ausführl, Prospekt
(Kept. 1373) F 112

Central-Reise-Bureau Coin, Hansahaus.

Ich empfehle Ihnen zur Kräftigung Haemacolade

Drogerie Machenhai nar Bismarckring.

## Staats=Chrer



Gasbadeofen



Gold. Biedaiffe. Gold. Miedaiffe. geichloffenes Shitem. Gigene Fabrifation. 2 Jahre Garantie. 85 Mart.

Carl Weist, n. Spengiermeister Rietenring 6.

## Großer Räumungs-Verfauf

in Sane. und Ruchengeraten, Blas, Borgellan und Steingntwaren, Wafdgarnituren, Solgwaren a.

mit 10-20°/. Mabatt.

Gunftigfte Gelegenheit fir Umgug, Brautausftattungen, Ben fonen, Sotele und Reftaurante.

Sud-Rauthaus — Moritite. 15.



solidester Ausführung, von Mk. AS .- an.

Ersparnis an Arbeit u. Schonung der Gardisen, sind die grösst. Vorteile dieser Spanner. Für jode Grösse verstellbar.

Mirchgasse 42. KSS

Billige Zapetent neuer Deifins fauft man vorteilbaft in Wagners Zapetentager, Morib-ftraße 3. Telephon 8377. Mefte zu jedem annehmbaren Breise.



## Erkels Schneeweiss

blendend weisse Wäsche, ohne Arbeit, ohne Bleiche! Garartiert unschüdlich!

Unstav Erkel,

C. W. Poths Nacht., 1475 Seifenfabrik, Lanagasse 19

Vieu=2Bäjajerei B1240 Scharnborff A. Kirsten, Telephon ftrage 7, A. Kirsten, 4074, übernimmt Serrichafte. u. Sotelfremben-walche bei feinfter Ausführung.

Spez.: Herren-Wäsche. Gardinenfpannerei. Gig. Bieide.

## Teppich-Druckluft-

Entstaubung. Beste Einrichtung Wieshadens, 818

Spezialität: Teppichreinigung Retifedernreinigung.

Lauesen & Heberlein. Chem. Reinigung u. Färberei. Läden in allen Stadtteilen.

## Beifen, gelben und blau-weißen warienties

l'efert'in Baggonlabungen, Rarren und Saden franto, prompt und bluig Bonnil Badbham.

Biesbaben, Moritifraje 28. Bernibrecher 2018.

## Waschinen-Stopferei M. Kadau.

29 Marktstrasse 29.

Tisch-, Bett-, Leib-Wäsche, Roben usw., insbesondere Tullgardmen,

werden noch neuertem Verfahren gestopit.

Besser, schöner und billiger wie Handarbeit, - Probe-Arbeiten werden gerne ausgeführt. Rascheste Bedienung.

Teppidi=Reparaturen mersen gut n. billig ansgeführt. B4656 Meysterenstneut's ernitute Tepp. Reinigungswerf, Telephon 2939.

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Walkmühlstrasse 55, "Villa Alexandra Victoria". Abteilung: Sprach- und Handelsschule.

An den am I. Mai beginnenden Kursen:

Zur Ausbildung von Privatsekretärinnen,

Buchführung, Stenographie

können noch einige Junge Dannen feinerer Kreise teilnehmen. Alles Nähere durch die Vorsteherin.

Bei dem gegenwärtig niedrigen Zinsfuß empfiehlt sieh der Abschluß einer

70 Jahren 50 55 60 8.29 14.23 9.63 11.53 Männer: 7.27 Frauen: 7.00 12.78 7.96 9.33 11.18 Prozent jährliche Rente.

Kein Lebensuttest. Keine Policekosten. Strengste Diskretion. A. Berg, General-Agent, Rheinstrasse 44. - Telephon 4169.

Befeitigung burch einmalige Bebandlung unter Garantie für immer. Mergiliche

Olga Hoffmann, Adolfftraße 8. Erftflaffiges Infittut am Blage. Rur für Damen. Sprechs.: 12-2 unb 4-5.

Musberkanf

bon Rein-Alluminium-Kochaelchirr, eleg. Raffectannen u. Egbeneden. Ubren, 2 Tage gebend, für 12 Mt. L. Nistler, Blückerfraße 36, P.

Abreib = Bolitur glebt poliert, u. ladiert. Mobein bei einfachft. Linwendung feinin hochgtang 1/1 Gi. 50 Bf.

Progerie Alexi, Michelsberg 9. Teleph. 652.

Eierfartoffeln,

fowie Brandenburger (befte Daber'iche) Speiselartoffeln find wieder eingetroffen. Osto Enke Ibnech, Schwaldacherfir.71 NB. Wagn. donum. Schwerfloden, nord-beutsche Gelde, Salatfartoffeln, sow. In-bustrte, Frührofn, Kallerfr. siets vorrätig.

u. qui

Sarant, friiche Siedeter 10 Stild 50, 58 und 65 Pf., pr. Bollmild Lit. 20 Bf., große Brot Riederlage bes befannten rheinteff. Bauernvoots 4-Bfd. Latt 56 Bf., fowie große und lieine Sommifgeret täglich friich Brima Industrie u. Magnunbonnun Aarto ein kumpf 25 Bk., Btr. 2,90, fcone grouc Mansfartoffeln Bib. 7 Bf., Str. 6,75, Alles fret Qaus. B4891

Chr. Werner u. Sieg. Heid,

outall gelangte ich in ben Befit größerer Boffen

In Thüringer Rot-u.Leberwurft und berfaufe folde, mur folange Borrat,

in 1/1 per Bib. 60 35. im Musichnitt pr. Bib. 65 Bf. Lebensmittelftaufhaus Wolff,

Gde Porte u. Gneifenauftr. und Gobenftrage 5.

Colner Brot in gangen Laiben und gefchnitten

Emfer Brot Schrof=Brot Kuhfus-Broi Pumpernidel ==

fortmabrend frifch. Bossong, Hofbackerei, Rirmgaffe 42a, Gde Manritineftr. Merofirafe 3, 2, fieben Raften

Gegründet 1853.

Gegründet 1853.

Ginladung jum Abonnement auf bas

Casseler

57. Jahrgang. En Bleitefte, umfangreichfte und gelefenfte ber in Caffel beraus-gegebenen Beitungen. Gricheint

zweimal täglich

in einer Worgen. und Abend-Ansgave. Die Worgen-Ausgabe deringt in ausführlicher Weise politische, lotale und previnzieße Artifel und Berichte, ebenso ein sorgfälrig ausgewähltes Koman. Feuikeiten in töglichen Fortsetungen, ferner fanftige wannigsache unterhaltende Beitröge. Der darstiellenden und diedenden Kunk, sowie der Musik wird im Casseler Tageblatt besondere Ausmerksamteit gewidmet. Ein großer Sind von Witardeitern vietet vollsommene Gewähr für wirklich Gediegenes auf allen Gebeiern. Auch die Abend-Ausgade, welche einenfalls neben allen Tages-Reusgleiten die Fortsehung des Komanes bringt, weist eine große Keichhaltigkeit aut, insonderheit aber in einem ausgedehnten Sandelskiell mit telegraphischen Kursberichten der vedeutendien Barien. Ausführliche Berlosungslisen der vransischen Kalfenlisterie und sämtlicher Staatspapiere ichnellisens.
Der Bezugspreis in Cassel, sowie durch die Kon bezogen

Der Bezugebreis in Caffel, fowie burch bie Boft bezogen beträgt 3 Marf vierteljabrlich

und erhalt ieber Abonnent "Die Plauberstube" sonntäglich, sowie am 1. Akat und 1. Oftober jeden Jahres einen Blatat-Kahrplan, ein bollkändiges Eisenbahn-Jahrplanbuch, sowie am 1. Januar einen Banbtalenber in Farbenbrud unentgelilich.

Angrigen finden burdt das "Caffeler Tageblatt nub Angeiger" gufolge der großen Auflage die gwedentibrechenbfte Berbreitung und wird das Blatt baber von den Beborden wie von der Geschäftswelt am

11)

16)

18)

Montag, 14. März 1910.

in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem ANLAGEM APPARATE.

einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland. A Tred Find Kirchgasse 5. Telephon 747.



Von der Reise zurück. Dr.med.Wachs.



wenben fich ftets an

Apotheker Hasseneamp Medizinal-Drogerie "Sauitas", Mauritiusftraße 3, neben Walhalla. 231

Bei größ, Abnahme bob, Nabatt, & Breislifte gratis u. franto.

Telephon 2115. ....

Echtes haujener Lang & Pofmanne Brot ift in vorafiglider Qualitär räglich frtich gu baben in ben befannten Mieberiagen.

## Spezialität:



Hobberangen, harte Haut, ver-wachsene Nigel entferntschmerzund gefahrlos

Fritz Krick, Heilgehilfe. Häfuergasse 16. Telephon 2026.

## Shwerhörige u. Ohrenleidende

m. nicht verfammen, fofort Gratieprospett über gei, geich. Gehör-ichungsparat einzusordern. Biele Anersennungen. Ju beziehendurch Kr. Lotz. Hallgarterstr. L.

rennuende Glucken gu berlauf, Wattmühlftr. 46. B5027

Emige gespielte Planinos. wie neu bergerichtet, preisw. zu verfauf. Brust Schmitenberg. Pianojories lager, Große Burgfiraße 9.

## Schlaszimmer

in prima Musführung liefert Direft an Brivate gu Babrifpreifen. Steis Pulter-Fimmer bier, Oranienftr. Siels Bufter-Fimmer bier, Oranienftr. 56, Parterre, auf Anstin. Auch werden bafelbst Bestellungen entgegengenommen. Widbelfadrit 28. Fuust. (Silberne Medaille.) Dafelbst 1 Gicken-Bufett, 2,29 Meter br., billig zu verkaufen.

Gelegenheitsfauf. Großed Gid. Bufett, nur erftt. Rabrifot, mit groß. Auszugifch und Rredenz (Bradiftlich), wird unter dem vierten Teil bes 2fnichaffungepreifes verfauft B5068 Bleichftraße 18.

Gin fan Ausstellungsschrank, nemer Ausstellungsschrank, Blas mit Spiegel, 1 Erfer mit Einrich-ting, 2 Theten, 2 Birmenichilver billig zu verfangen, Bapeterie Skolstensky. Aleine Burgftraße 8.

Kinderwagen, weiß, m. G. B., gum Sigen und Regen, für 10 Mt. Sport-wagen, rot, fast neu, für 8 Mt. gu vert. Biswardring 17, 1 r. 85340 Gute Mifibeet . Groc und Stiefe matterchen ju verlaufen Gartneret Gde Blüchers u. Lothringerftr. b. Becher.

Bobte nach bem Berte f. Lumpen b. 6 Mf., andrangierte 28aifche 10 Mi., mollene Strümpfe 26 Mf. p. 216. A. Markillene, Unmpenen, Papierbol., Gellminofirage 20. Reell verw.

Berwaltungsgeld

auf 1. Shpothefen gu 41/, % gusgu-leiben, Antr. an Bentralfaffe Frant-furt a, M., poplagernd.

1922. 4500 auf 3 Sabre gegen Berpfandung einer ficheren Suporbet über Mt. 5000 und gute Burgichaft, 5 1/4 1/4 Sinjen gefucht, Dff. u. 80. Serlag. Berlag.

40,000 Mk. 2. Supothek mit 100, Machtaft auf gutes Objeft von einwandfr. Befiger gefucht. Geft. Offert. unter W. 507 an Zanbi.Berlag.

Auf 2. Hypothen gesucht werben 20-25,000 Me. für gleich ob. ibater. Bitte brieflichen Beicheib unter 2. 552 an ben Biebb. Lagbt. Berlag.

In Seeheim a. b. B. Dilla mit großem ift große berricattliche Dilla alt. Garten ju vert. ift große berrichaftliche Breis 29f. 40,000. — Anir. n. C. H. B. 342 pofil. Seebetm a. b. B. (Seffen). F 64

Al. herrschaftl. Bentung (neues Landhaus im Gillenftil), ca. 116 Morgen Objigarten, g. Geflügel-gucht eingerichtet, gr. Gemüßegarten, m. Spangelanlage, pracht. Biergart, Babnstation Rabe Mains, bireft b. Besider zu berkaufen aber zu berm. Ballerleitung u. elestr. Licht. Off. u. D. 1183 an D. Frens, Mains. F34

Landhausidyll am Rhein. Schmudfa den, Wohndiele, Muchenranon, Bab, 2 Riefetts, 6 Bimmer, 40 Ruten Garten, Rheinterraffe, fieln. Rheinganer Stüdtchen, 3. Gelblifoftenpreis zu vert.; besst. reben anliegender Bauplag bon ca. 1000 am. Geft. Offert. u. A. 84928 an ben Tagbt. Beilag.

Wegen Ausbeutung meiner Er-findung bert, m gut eingef, u. bon Jedermann leicht zu beireibt, fleinere M. 25 Due HA

dem, tedn, Probutte, in schöffer Gegend am Redar gelegen, welche bisher gerich nachweisbar 3000 Mart Reingewinn erbrachte, ber sich aber seicht verboppeln läßt. Beim Objeft sind 1500 am Garten (schöffe Lage). Press infl. Garten 18 Mile (bei eb. Tille (vonen) Charles in einer Breis inti. Garren is Beile (bei eb. Hölle inter beinge arbeitet. Event. gebe auch Geschaft mit sämt! Aunbidaft, Original-Reserve und Examiliationsrechte, ohne Gebätte und Examiliationsrechte, ohne Gebätte und Examiliationsrechte und bermiete auch. Offerten nur von Selbstreistanten, welche längsens bis 15. April übernehmen könnten, wollen eingereicht werden au eingereicht werben an

Carl Schifferdecker,

11 1113 it Ce, fowie Fabrien u. billigft. Bornet. Oranienfrage 10. Blafdinenreden-Sinbe,

für Baurednungen ze. rafche fichere Berechnung, Arnotürage 1, 8 1.

Rinderwagen-Berdede m. nen bezogen. Meharnturen, Germanns fraße 22, 2 finte. Greseiten.

Blechige Leberfadt, Banotoid, Geff., Benapp., Schufe n.bgl. werb. menaufgefärbt. Blomer, Schwald. Str.11.

Jadett=Aleider merben angefertigt bei gebiegener Ber-arbeitung Mobernvage 21, 3. Ctod.

urban=

puffs 1,10 gut., m. Dedhaar 4,50 gut. Sopie obne Rordel v. 4.50 Mt. an. Baarunterlagen mit Deelbaat D. 4 BRL, an.

G. Dette, Michelsberg 11. Bafaelinftalt "Gannmed",

Barbinenspannerei, Telephon 4310. — Oraniensir. 35. Billig unb tabellos.

Damen erb. Nat u. fich, jon. Silfe in ieb, Angelegen-beit burch getwiffenhafte Offerten u. W. 582 a. b. Lagbi. Beri. Englijder Unterridit,

Nebernalms bon Neberjebungen. L. Riffler, Midderftraße 36, Bart. Enrisienne Anstitutrice donne leçons gram. et convers. Taunusstr. 34, 1.

Rheinisches Küfer-Chepaar gur folortigen pachtweifen Uebernahme einer Gaftwirtigaft nebit Weinhandlung gefucht. Erwas Kapital zur Kautions-ftellung erwinicht. Beeter Long. Weinbandlung, Wangleben (Bezirf Maabeburg).

Lawniennis-Blab. herfür geeigneres, 3000 gess gr., borig. geebusted Grundft, direft am Bahn-bof, au berpachten. 3872 Aellusussus. Abeingauerffr. 11. Tambachtaf 23 möbl. ob. unmöbl. 2-u. 3-8.-28, mit Bod gu berm.

Man sucht in guter Gegend zum 1. Juli, womöglich zusammenbängend, 1 geräumiges Maler-Nordlicht-Litelier und eine Dreis dis Vier-Zimmer-Bohnung. Gest. Offerten unter F. 562 an den Tagbl.-Berlag

Endtige Buarbeiterin genicht, Stl. Bebergaffe 18, 2.

Gebr. Schwester für Kinder-Erholungsbeim bei Riedernbausen für Ende April gefucht. Näheres Rheinftrage 81, 1 B5446

million Gerren wood

mit aufen Berbindungen in befieren Labengeichaften fommen gut. Reben-berbienst erwerben. Gefl. Offerten Mainz, Postfach 82.

Lehrling mit guter Schulbilbung per 1. April 1910 gef. Gruft Scheftenberg, Mufifallen-handlung, Große Burgftraße 9.

Durchaus tüchtiger Aenderungsschneider Damenidneiberei fol. gefucht. Wemmer & Hirich, Withelmfirage 48.

Gute Belohnung für Bleberbringen einer verlorenen Bermelin . Etola. Dotel Ronal, Connenbergerfirage.

Berforen fchw. Samiguriel. Gegen Bel. ab. gugoben Roberftrage 16, 1 links. Damen-Regenschirm, obere Platter-ftrage, verloren. Abzugeben gegen Be-lobnung Schwalbacherftrage 45, Reft.

Bund Schliffel verl. Abzugeben Grabenbr. 8, 1.
Schiftfet mit eingeschl. Ur. 16 auf bem Rege n. b. Subfriedhof verloren. Abzug. a. Belobn. Dermannbr. 2, B.

Derjenige, welcher am Samsing den schwarzen Bubel mit weißer Bruft und Maulford an jich gelock, ist erfannt. Derielbe wird erjucht, benfelben Schwalbacher-ftraße 24 abzugeben, andernsalls sofort Angeige erfolgt.

> Dobermann 28teber-

mit neuem Saleband entl. Bieber-bringer Belohnung Mootfballee 31,

Adalbert.

Ginmal nur fei lieb u. schide m.
100 Mf. Ich möchte ein. fleißig.,
i. größt. Act s. befind, Schreiner bamit belf. Zusend, unt, von uns vereind. Chiffre A. A. 660 hanptberlingernd.

Fran Paula B., München. Rift b. Bafet wirft, f. m. Georg be-kimmi? Anko. i. d. Zeitung o. postl. u. m. N. Fran Lahr. 4068



Rad fdwerem Beiben berichteb am Samptag meine innigfigeliebte Frau, uniere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Katharine Stockiat,

geb. Beufer, im 60, Lebensjahre. B 5630

ber trauernben Sinterbliebenen: Karl Stoemicht.

Wirsbaden, 14. 8. 1910.

Die Beerbigung finbet am Dienstag, ben 15. Mars, nach-nittags !! Uhr, pon ber Leichenhalle bes Gubfriebhofs aus ftatt.

## Danksagung.

Bur bie vielen Beweife berglichfter Teilnahme bei bem fcmerglichen Berlufte unferes lieben

## Inlins Inliberger

fagen wir allen Berwandten, Freunden und Befannten unferen innigften tiefgefühlteften Dant.

Die trauernden Sinterbliebenen.

## Todes-Anzeige.

Rach langen schweren Leiben, verseben mit ben fl. Sterbefaframenten, entichlief fanft meine innigitgeliebte Tochter, unfere gute Schwester, Schwägerin und Tante,

## Julie henze.

Sm Ramen ber Sinterbliebenen: Frau Gerichtsbireftor Dente.

Wiesbaben, ben 12. März 1910.

Bermanbten, Freunden und Befannten hierburch bie traurige Radricht, bag beute morgen 9 Uhr unfere gute Mintter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

geb. Klapper,

nach langerem, ichwerem Leiben im Alter bon 66 Jahren fanft entschlafen ift.

Die trauernben Sinterbliebenen: Anton Strohfdnitter, Josephine Strohldmitter, Jakob Strohichnitter, Wilhelm Strohfchnitter, Georg Bocs und 7 Enkel.

Wiesbaden, ben 13. März 1910. Dellmunbfir. 35.

Die Beerbigung finbet ftatt am Mittwoch, ben 16. Marg 1910, nachmittags 3 Uhr, von ber Leichenhalle bes Gubfrieds hofs aus.

## Todes-Anzeige.

Rach Gottes unerforfchlichem Ratichluft ift meine liebe Frau, und unfere bergensgnie Mutter,

geb. Herrmann,

ploglich und unerwartet infolge Bergichlags fauft verichieben. Dies zeigt tiefbetrübt an

Chomas Darberth und Sinder. Wiesbaden (Mölerstraße 17), Erankfurt, Cöln, ben 18, März 1910.

Die Beerbigung findet Mittwoch, ben 16. Marg, nachmittags 4 Uhr, bon ber Leichenhalle bes Gubfriedho es aus ftatt. Krangipenden werben im Ginne ber Berftorbenen bantenb

## Ariegerverband des Begierungs-Bezirks Wiesbaden.

Madjruf.

Am 12. Marz cr., bormittags, verschied nach surzem Lelden in Franksurt a M. im 72. Ledenslahre, der Ehrenvorsihende des Ariegers verbaubes des Ariegers und Sons Areigers der Angeleiche des Ariegers der Armee angehörend. Während eines Zeitraumes von 23 Jahren der Armee angehörend, hat der Bervordene in drei Ariegen sich angehörend, hat der Bervordene in drei Ariegen sich in erworragender Weise hervorgetan und zum Andem unserer Armee beigestragen. Nach seiner Beradhischung an die Spipe des Ari gervoreinse wei nis im Keg. Bez tretend, hat er insbesiondere dem Areisverband Franksurt a. M. durch ieine ielzene Tankralt und Emergie, durch iedes wolle Flirforge für die alten Artegsveteranen sich ein bleibendes Denkmal in den Perzen Aller geieht. Ehre ieinem Andenken! F570 Im Ramen des Arbegerverbandes des Meg. Bez. Wiesbaben:

3m Ramen Des Artegerberbanbes bes Meg. Bis. Biesbaben: von Detfen, Oberftientnant a. D., 1. Borfibenber.

Allen Freunden und Befaunten, welche uns bei bem Beimgang unferes geliebten Aindes, grieba, jo reilnehmend gedachten, fprechen wir hiermit unfern berglichen Dant aus, gang befonbere ben Offigieren und Mitg iebern ber Beilsarmee, welche in fo inniger und liebewoller Beife une gur Seite ftanben, nochmale unfern tiefgefühlten Dant.

Wiesbaden, 14. Märs 1910.

Jamilie Tebben.

Pr. 7.

## == Verlosungsliste. ==

1910.

## (Nachdruck verbeten.)

## Inhalt.

Antwerpener 2% 100 Pr.-L.v. 1908.

1) Antwerpaner 2 % 100 Pr.-L.v. 1903.
2) Angaburger 7 Pr.-Lose von 1864.
3) Brüsseler 2 % 100 Pr.-Lese v. 1902.
4) Bulkarester 4 % Stadt-Anl. v. 1895.
5) Bulgarische 5 % steuerfreie Staats-Gold Anleihe von 1902.
6) Geisenkirchener Bergwerks-A.-G., 4 % Partial-Obl. von 1803.
7) Kalser Perdiunnds - Nordbahn, 5 % Prioritäts-Obl. von 1802.
8) Lübeck - Büchener Elsenbahn-Ges., 3 % Schuldverschr. v. 1902.
9) Mecktenburg - Schwerinsche Staats-Anleihe von 1833.
10) Oesterreichische Allgem. Boden-Gredit - Anstalt, 8 % Prämien-Schuldverschr. I. Emission 1890.
11) Oesterreichische Nordwestbahn,

Oesterreichische Nordwestbahn, 34 % Prior-Obl. Lit B. von 1905. Ottommeische steuerfreis 4 % Consolidations-Anleihe von 1890. Rheinprovinz-Anleihescheina.

180 Rheinprovins-Anleiheecheins.
141 Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1896.
162 Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1896.
163 Russische 4% Gold-Anleihe V. Emission von 1895.
171 Ungarische Hypothekenbank, 78% Primien-Obligationen bezw. Conversions-Prämien-Obl.
183 Ungarische Rote Kroux of Fl.-Lose
184 Ungarische Rote Kroux of Fl.-Lose

Ungarische Rote Kreuz 5 Fl. Lose won 1883.

I) Antwezpener 20/0 100 Fr.-Lose von 1903. 41. Verlosung am 10. Februar 1910. Zahlbar am 1. Mai 1910. Serien:

2571 4792 5432 7452 8884 13207 18303 22086 23467 27638 29853 30725 20873 31817 33298 23923 29415 39984.

Printen: Printen:
Serie 2571 N. 1 (1000) 21 (250),
4792 5 (260), 7452 6 (25,000) 13,
8884 8 21, 13207 1 (200) 12, 18303
2 (200) 8 (200) 72 1 (200), 22886 23,
23467 4 (200) 13 (200) 14 23 (200),
27628 2 (250) 4 8 9 16 22 (200),
29853 4 (200) 20, 20725 3 16 (200)
19 (200) 21 (200) 23 (200), 31817 2 (200)
3 (200) 6, 32288 12 22 (200), 33923
6, 39445 2 4 16 (560), 39984 8.
Die Nommern, welchen kein Betrag

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 160 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrm. mit 110 Fr. gezogen.

Augsburger 7 Fl.-L.v. 1864. 91. Pramiensiehung am 1. Márz 1910. Zahlbar söfort.

Am 1. Febr. 1919 gezog. Serien: 198 633 640 880 887 929 346 1929 1238 1276 1300 1329 1349 1541 1652 1739 1926 2901 2043 2064.

Prämlen:
Serie 198 Nr. 49 72, 632 7 10
670), 640 12 56 (70) 65 (70) 91 (70)
97, 880 85 54 60 68, 887 86 50 (70)
77 94 (560), 820 9 15 41 53 67 (70)
85 (560) 88 92, 946 67 85, 1229 7
(560) 10 20 24 42 84, 1231 5 (70)
44 86, 1276 6 20, 1300 34 74 80
86, 1329 5 (1000) 7 41 (1000) 48,
1349 4 5 18 37 43 47 (6000) 48 59
76 91, 1511 50, 1652 19 29 47 70
83 (70) 91, 1739 80, 1926 17 85,
2001 20 (70) 28 42 62 80, 2043 1 (70)
18 30 44 53 58 65 94, 2064 93 (600). Prämlen: 18 30 44 53 58 55 94, 2064 93 (500). Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 30 Pl., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn mit 12 PL gezegen.

3) Brüsseler 2'/2°/0 160 Fr.-Lose von 1902. 46. Verlosung am 18. Februar 1910. Eabibar am 1. Juli 1910. Series:

5762 8939 18752 21253 26895 27064 28111.

27064 28111.

Primien:
Serie 5768 Nr. 1 4 17 (200) 24 (200), 8939 4 (200) 11 (200) 12 17 (200), 8752 2 (200) 9 (200) 11 (200) 17 18 21 (200) 25, 21253 1 3 (200) 4 5 (500) 11 13 15 (200) 19 (200) 22 (200) 25 (100,000), 26835 7 14 17 (200) 18 19 (200) 28 (200), 27064 2 (200) 9 14 (200) 21 (200) 23, 28111 3 (200) 7 (2560) 10 11 13 17 19 (1000) 21 (500).

21 (506). Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 160 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

Bukarester 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> Stadt-Anleihe von 1895.

30222 371 405 714 31043 183 194

244 349 32030 514 716 987, h 1000 Let. 33796 878 947 34028 034 203 894 446 511 564 35460 36224 808 422 645 826 37174 288 294 869 727 38032 109 145 280 548 622 634 971 39256 429 433 40015 244 274 800 479 510 755 758 787 791 802 814 41169 417 467 468 500 42268 448 862 988, h 5000 Let. 43067 387 598 889

à 5000 Lei. 43087 387 598 893 995 44108.

5) Bulgarische 5% steuerfreie Staats-Gold-Anleihe von 1902. (Bulgarische Tabak-Anleihe.) 14. Verlosung am 1/14. Februar 1910.

Zahlbar am 1/14. März 1910. 1591—595 3711—715 6665—670 7481—485 8411—415 9071—075 11046—050 13726—730 14206—210 18096-100 20276-280 21986-990 23155-160 25021-025 451-455 27326-330 406-410 31221-225 37136-140 40458-460 41105-110 42081-065 45021-025 306-310 46681-686 48511-515 49236-240 \$1051 -056 \$261 -266 \$2226 -230 \$41 -846 \$5436 -440 \$8616 -620 \$606 -700 \$98 \$59000 \$01 -305 \$98 -\$400 \$76 -980 \$66366 -370 \$7116 -120 \$70481 -486 \$71211 -215 \$73081 -085 70481-486 71211-216 73081-086 75406-410 931-935 79651-955 80191-195 84441-446 88636-650 89236-240 716-720 90356-850 91511-515 93396-400 97811-815 99701-705 951-955 100876-880 976-980 104226-230 646-650 108921-925 111001-005 112211-215 113486-490 114401-405 118136-140 118901-905 124891-935 981-985 998-125000 056-000 126291-295 127481-485 128716-720 129296-300 130251-255 133531-535 135001-005 128716-729 122236 -300 130251-255 133531-535 135001-005 126526-280 127836-840 141721-726 523-840 142185-190 776-780 991-925 144446-450 611-615 991 -995 145766-770 148251-255 153236-240 155306-810 721-726 841-845 158031-055 271-275 491 -496 161571-576 806-810 142846 -850 163356-360 896-900 164431 426 366-960 168586-700 164931 -850 163556-360 886-300 164431 -426 956-960 168698-700 169811 -816 171166-160 173561-565 174296-700 781-785 178091-095 179491-485 796-800 180381-385 -851-835 184681-685 185436 -440 187891-895 189036-040 841-845 190001-005 192376-880 198346-850 911-915 190816-820 1989401-905 200731-735 202211-215 204821-826 936 940 206646-650 551-556 641-645 210396-400

Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gosellschaft, Partial-Obl. von 1893.

7) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 5% prior.-Obl. von 1872. Vom Stuate zur Seibstzahlung übernommen.

36. Verlosung am 1. Februar 1910. Zahibar am 1. Mai 1910. 2894 15064 066 17775 33982 983 984 41452 h 300 Fl.

8) Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellsch., 31/4 Schuldverschreibungen von 1902. Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt

9) Mecklenburg-Schwerinsche Staats-Anleihe von 1843.

Verlosung am 19. Januar 1910.
Zahibar am 1, August 1910.
à 2000 & Beo. 31 29 68 86.
Lit. A. à 2000 & Beo. 187 267
280 320 571 606 766 788,
Lit. B. à 1900 & Beo. 7 51 355
430 500 565 756 814 852 294.
Lit. C. à 500 & Beo. 75 105
181 149 543 721 1054 120.

10) Oesterreichische Allgem. Bod.-Cred.-Anstalt, 3% Pram.-Schuldverschr. I. Emiss. 1880. 187. Verlosung am 16, Februar 1910. Zahlbar am 1, Juni 1910. (Prämlen mit Abzug.)

Amortisationsziehung: Serie 251 575 595 600 633 658 1190 1290 1351 1375 2073 2165 2404 2414 2432 2489 2055 3218 3300 3475 3714 Nr. 1—100

à 200 Kr. Prämienziehung: Serie 1049 Nr. 72 (2000), 2697 57 (2000), 3384 62 (80,000), 3646 6

(I) Desterreichische Nordwestbahn, 31/20/0 Prior.-Obligationen Lit. B. von 1903.

7. Verlosung am 1. Februar 1910.
Zahibar am 1. Mai 1910.
A 10.000 Kr. 11680 702 738 829.
A 2000 Kr. 8316—320 631—636
686—670 9406—470 586—590 19011
—015 206—210.
A 200 Kr. 5451—500.

Ottomanische steuerfreie 4% Consolidations-Anl.v. 1890.

4% Consolidations-Ani.v.1839.
40. Verlosung am i/14 Pebruar 1910.

Zahlbar am 1/14. Marz 1910.
1951-2000 551-600 4901-950
8951-2000 14161-220 18601-650
19051-100 30801-350 39551-400
43601-650 48851-900 901-950
55201-260 751-800 79301-350
90501-560 93701-750 97801-950 90501-050 93701-750 97901-950 98501-050 801-850 102201-800 110001-050 127201-850 130501 -550 135551-600 901-950 136251 -400 137751-800 128901-950 149801-830 153901-050 154901- 050 551-600 159251-300 163351 -400 173551-400 501-550 175101 150 173531-450 18001-100 -150 183801-850 188951-100 195401-450 200251-500 204201-250 200001-050 211601-650 215151-200 217801-650 228751 #15161-200 217801-850 228761 -800 224961-225000 227101-150

(3) Rheinprovinz-Anleihesch. Verlosung am 24. Januar 1910. Zahlbar am 1. Juli 1910. 3% Anleibescheine II. Ausgabe.

Reihe 28 à 300 A 1201, Reihe 29 à 590 A 2120 138 191 301 345 533 600 805 910 3105 114 167 301 316 399 641 693 638 984 4000 308 323 356 401 494 603 678 807

Reihe 30 A 1000 & 5106 875 6106 414 538 889 7714. Reihe 31 5 5000 A 8016 093 225 200 302 394 401 488 631 642 918 969. Der weitere Bedarf ist durch An-

kauf gedeckt. 4% Anielhescheine 20, Ausgabe, Buchsi, A. à 500 £ 502 503 543 649 1061 435 447 465 515 573 579 604 665 913.

665 913. Buchst, B. h 1000 4 2026 055 068 073 084 087 088 154 531 555 619 772 773 774 3044 197 288 335 604 4779 6180 204 504 507 619 650 666 846 852

854 855 7350 702 8163 169 372 603 760 794 798 883 889 991 992 994.

Buchst. C. à 5006 A 9153 175 193 536 843 852 855 904 10109 247 766 767 785 793 11030 189 200.

4% Anleiheschelne 21. Ansgabe.
Reihe 57 à 500 A 158 219 427 640 674 682 944.

Reihe 58 à 1000 A 1299 565 582 790 791 861 963 2284 352 397 706 824 931 3031 085 215 232 607 695 832 994 4288 596 621 958.

#268 596 621 958.
Reihe 59 à 5000 & 5062 067 127
379 506 509 678 682.
4% Anichescheine 31, Ausgabe.
Buchit, A. à 290 & 102 248 504

600 905.

600 906.

Buchst. B. & 500 x 1107 110 2150
515 531 583 585 587 3050 051 302 313
355 400 4201 437 500 522.

Buchst. C. & 1003 x 5500 882
6101 107 200 455 558 626 726 734 791
834 837 850 875 901 7462 445 546 662
8015 289 200 447 565 587 839 9100
404 413 479 489 595 853 854 10499
930 11136.

Buchst. D. & 2009 x 11907 998

Buchst. D. & 2886 A 11907 998 12301 810 13524 535 537 650 683 817 14124 132 200 623 914 966 15071

077 093. Buchst. E. & 5000 & 15131 222 419 609 642 673 727 16025 067 109 246 271 741 817. 3% Anleibeschelne 14. Ausgabe.

3% Anleihescheine 30, Ausgabe, 3% Anleihescheine 18. Ausgabe, 3% Anleihescheine 10., 12. bis 17., 19. u. 29. Ausgabe, Die Tilgung für das Jahr 1910 ist durch Ankauf erfolgt.

(4) Rumänische 4º/o amortisierbare Rente von 1896.

885 935, à 2569 Fr. 54158 394 511 523 563 607 896 907 55281 307 425 452 755 836 56039 977 424 601 57198 283 454 648 678 723 826 58115 121 522 553 724 795 911 59048 998 114 217 390 400 534 542 625 829 830 908 66094 100 337 379 400 492 495 732 61098 178 370 720 889 62394 616 601 733 370 720 989 62394 516 691 733

178 370 720 989 63394 616 691 733 976 63020 985 089 266 289 476 480 613 604 735 708 784 824 64024 612. 

h 5600 Fr. 64877 65045 074 208 369 454 670 717 66142 173 374 582 899 67072 201 258 465 600 733 807 618 335 635 367 68263 409 827 836 951 68037 210 253.

15) Rumänische 4º/o amortisierbare Rente von 1898. (Anleihe von 180,000,000 Fr.)

11162 753 829 12028 504 13372 14163 310 669 695 15213 438 466 629 986 16177 237 241 469 614 963 17234 530 743 18330 464 531 996 19864 20944

21570. 4 5000 Fr. 477 8346 364 508 577 662 918 2450 908 3627 902 820 4015 777 964 968 5380 956 6147 157.

16) Russische 4º/o Gold-Ant. V. Emission von 1893.

V. Emission von 1893.

Verlosung am 19.Januar/i.Febr.1910
Zahlbar am 18. April/1. Mai 1910
à 125 Rubel. 87451—475 76876
—900 87401—425 115601—625
181776—800.
à 625 Rubel. 162051—075 174501
—525 187701—725 210226—250
228901—925 234461—475 248526—
500 256001—025.
à 3125 Rubel. 266651—676
277851—875 280775—800 284876
—900 304061—075 307526—650
318751—775 325351—375 329928
—900.

17) Ungarische Hypothekenbank, 3% Prämien-Obl. bezw.

Conversions-Prämien-Obl. Verlosung am 25. Februar 1910. Zahlbar mit Abzug am 25. Mai 1910. 83 bezw. Convers.-Primion-Obl.
Pramion zich ung:
Die Nrn., welchen kein Betrag in ()
beigefügt, sind mit 400 Kr. gewogen.

Deigeligt, sind mit 400 Kr. gewogeb. Berie 298 Nr. 48, 665 40, 759 \$7 (3000), 835 78, 871 43, 881 39 (1500), 2224 30, 2655 54, 2820 28, 3035 73, 3173 56 (1500), 3274 63, 3328 45 (75,000), 3361 15, 3493 1 (1500), 8 % Prämten-Obligationen, Z chung der 20 Kr., Pramier.

S chung der 20 Kr. - Prämien: Serie 21 523 635 1820 2318 2308 Nr. 1-100, Amortisationssiehung: Serie 191 206 706 723 991 1188 1283 1828 2032 2066 3209 3436 Nr. 1-100 à 200 Kr.

18) Ungarische Rote Kreuz 5 Fl.-Lose von 1883. Verlosung am 1. März 1910. Zahlbar am 1. April 1910. Amortisationszichung:

Serie 87 494 707 844 1158 1173 1406 1888 2013 2031 2037 2213 2366 2372 3163 3177 4010 4422 4003 5074 5077 5745 5020 5941 6760 7487, jedes Los à 16 Kr. Prämienziehung:

B941 6700 7487, jedes Los à 16 Kr.

Prämienzichung:

Die Nrn., weichen kein Betrag in ()
beigefügt, sind mit 50 Kr. gezogen.
Seria 78 Nr. 15, 141 29, 188 18,
250 85, 254 160 (1000), 270 41,
284 94, 384 100 (100), 444 62 (100),
514 8, 578 51 (200), 632 35, 671 2,
686 77, 792 7 (100), 798 79, 839
22 (100), 846 86 (2000), 855 98,
881 90, 967 73, 1126 5, 1183 3
(100), 1278 70, 1356 12, 1906 95,
1927 79, 1986 67 (200), 2006 63
(200), 2377 39 (200), 2401 60, 2431
44 (200), 2437 11, 2539 38, 2916 11,
2917 97 (200), 2946 28 (1000),
3116 63, 3131 63, 3249 17, 3354 60,
3269 68 (100), 8275 49, 3464 42
(200), 3452 74, 3466 22, 3482 43,
3529 35 (100), 8250 96, 2745 99,
4044 10, 4091 30 (100), 4137 70
(100), 4142 99, 4182 77, 4216 55,
4419 27, 4516 27 (100), 4537 15,
4548 51, 4564 12, 4760 17, 4865 21,
4809 60, 4899 48, 4888 53, 4910 79,
5137 82 (100), 5161 28 (200), 5237
87, 5200 68 (100), 5801 80 (100),
5357 77, 5498 38 (200), 5571 47
(200), 5590 93 (100), 5607 4 (200),
5708 79 (100), 5800 87 (200), 5802
76 (100), 3878 56, 6014 88 (100),
6105 21 (200), 6191 84 (1000),
6252 95, 6288 41, 6352 20 G476 87,
6357 18, 6573 32 (30,04-2), 6704
67 (200), 6815 75, 7046 44, 7106
31 (100), 7187 11 (100), 7239 78,
7257 85, 7348 10, 7368 55 (100),
7387 31, 7583 93, 7587 60 (200),
7367 31, 7583 93, 7587 60 (200),
73664 16 (100), 7738 91 (100), 7753
36 (100), 7766 51 (100),
56 (100), 7786 51 (100),
56 (100), 7786 51 (100),
7367 31, 7583 93, 7587 60 (200),
7367 11, 7583 93, 7587 60 (200),
7367 12, 7768 51 (100),
7368 100), 7768 51 (100),
7587 51, 7588 93, 7587 60 (200),
7587 51, 7588 93, 7587 60 (200),
7587 51, 7588 93, 7587 60 (200),
7587 51, 7588 93, 7587 60 (200),
7587 51, 7588 93, 7587 60 (200),
7587 51, 7588 93, 7587 60 (200),
7587 51, 7588 93, 7587 60 (200),
7587 51, 7588 93, 7587 60 (200),
7587 51, 7588 93, 7587 60 (200),
7587 51, 7588 93, 7587 60 (200),
7587 51, 7588 93, 7587 60 (200),
7587 51, 7588 93, 7587 60 (200),
7587 51, 7588 93, 7587 60 (200),



## Wiesbadener Kurleben.



Mr. 122.

## Die Kurtaxe.

Die Kurtaxe ist nun seit beinahe zwei Wochen einist viel zu kurz, als daß man rgend welche Erfahrungen gesammelt haben könnte, die zu einem Urteile berechtigten, aber die bemerkenswerte Tatsache kann immerhin festgestellt werden, daß his zur Stunde sich keinerlei Mißhelligkeiten oder Schwierigkeiten ergeben haben. Die Fremden haben sich anscheinend mit dem Umstande, daß Wiesbaden aufgehört hat, ein kurtaxfreier Bade-Ort zu sein, stillschweigend abgefunden. Wenn ihnen Widerspruch auch gar nichts genetzt hätte, so ist es doch immerhin erfreulich, daß die überwältigende Mehrheit es vorzieht, die Kurtaxe ganz freiwillig bei dem Bureau einzuzahlen und nicht erst zu

warten, bis nach dem vierten Tage der Erheber sich ein-findet, was dann gleich 50 Pf. Erhebungsgebühr kostet. Man wird nicht fehlgehen, wenn man hinter dieser gistten Abwicklung der Geschäfte den Einfluß der Hotel-besitzer und Pensionsinhaber, mit anderen Worten der Wohnunggeber sucht, die getreu ihrer in der Zusammen-kunft gegebenen Zusage die Kurverwaltung bei der Ein-ziehung der Kurtaxe sehr unterstützen. Die Fremden werden von ihren Wohnunggebern schon am ersten Tage darauf hingewiesen, daß nunmehr in Wiesbaden Kurtaxe zu zahlen ist, und wenn diese Mitteilung auch manchmal Verwunderung wachruft, so muß doch festgestellt werden, daß nicht wenige Fremde die Gebühr im Hinblick auf das, was Wiesbaden bietet, ganz gerechtfertigt finden. Da wie bekannt, auch Baden-Baden sich dem Beispiele Wiesbadens angeschlossen hat, gibt es in Deutschland keinen überhaupt in Betracht kommenden Kurort mehr, der kurtaxfrei ist, und dieser Umstand spricht sehr viel mit.

Der Verkehr in dem Kurtaxbureau hat sich von Beginn sehr stark angelassen und die Beamten haben eine unge beure Arbeitslast zu bewältigen. Bereits am ersten Tage sind freiwillig bei der Kurtaxkasse im ehemaligen Telephon-zimmer 2400 M. eingezahlt worden und die anderen Tage bisher im Durchschnitt etwa 2000 M. Zeitweilig konnten die Beamten im Kassenbureau den Andrang nicht bewältigen, weswegen im Hauptbureau, das eine Stiege hoch liegt, ein Sonderschalter für Einzahlungen eingerichtet wurde. Es hat sich in diesen wenigen Tagen schon ergeben, daß die vorgesehenen Bureau-Räumlichkeiten, denen an sich ja der Charakter des Provisorischen anhaftet, keineswegs auf die Dauer ausreichen, weshalb jetzt schon Vor-sorge für eine erhebliche und hoffentlich genügende V e r größerung getroffen worden ist. Damit wird aller-dings eine Verlegung des Hauptbureaus verbunden sein. Die Kurverwaltung hat nämlich die Ladenräume an der Promenadenseite der Wilhelmstraße im Anbau der Theaterkolonnade, wo sich jetzt die orien-talische Kunsthandlung von Kalil befindet, zum 1. Juli d. J. gekündigt, weil nach dort das Kurtax-Hauptbureau verlogt werden soll. Eine glücklichere Lösung der Bureaufrage hätte wirklich kaum gefunden werden können, wenn damit auch die Hoffnung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins zuschanden wird, der gern das von ihm geplante Verkehrsbureau in diese Lokalitäten gelegt hätte. Vielleicht wird mit dieser Lokalwahl die noch immer nicht tote Idee eines städtischen Verkehrsbureaus wieder aufleben, denn wenn dieses auch wenig Gönner in der städtischen Verwaltung zu haben scheint — so wenig, daß die städtische Verwaltung jede finanzielle Beteiligung an dem Projekte des Kurvereins abgelehnt hat —, so ist nicht gesagt, daß die Meinungen sich nicht einmal ändern könnten.

Wenn auch das Hauptbureau der Kurtaxerhebung an die Promenade verlegt werden soll, wo es sich für den gesamten Fremdenverkehr sehr günstig befinden würde, so wird die Kurtaxkasse neben dem Hauptportal im früheren Telephonzimmer doch nach wie vor beibehalten werden, denn es wird immer notwendig sein, eine Einzahlungskasse im Kurhause zu haben. Dieses Geschäft auf eines der "Vogelbauer" — welches die Bezeichnung für die vorgebauten Tageskassen in der Vorhalle ist — abzuwälzen, geht aus räumlichen und dienstlichen Gründen nicht.

Die wenigen Tage, da die Kurtaxe in Kraft ist, haben überdies schon gelehrt, daß die ermäßigte Kur-taxe wenig Freunde unter den Kurgästen findet. Die überwiegende Mehrheit zieht es vor, die volle Kurtaxe zu nehmen und sich damit das Recht auf den uneingeschränkten Besuch des Kurhauses und seiner Veranstaltungen zu verschaffen. Daß der Kochbrunnen nicht in die Kurtaxe einbezogen ist, macht allerdings auf vicle einen peinlichen Eindruck, aber die meisten finden sich doch rasch mit der Tatsache ab, wiewohl oft nach den Gründen gefragt wird. Wenn bisher die Geschäfte sich glatt abgewickelt

haben und in dieser kurzen Spanne Zeit bei verhältnismäßig noch geringem Fremdenverkehr eine stattliche Summe vereinnahmt worden ist, so darf man wohl hoffen, daß auch in Zukunft keine erheblichen Schwierigkeiten entstehen werden und die Stadt Wiesbaden in der Kurtaxe eine Einnahmequelle findet, die ihre Finanzlage bessert und gestattet, die Kureinrichtungen wesentlich zu ver-

Hinsichtlich der Kurtaxerhebung hat uns jüngst ein Les er eine etwas knifflige Frage vorgelegt, die nicht so ohne weiteres entschieden werden kann und gegebenenfalles den Juristen manches Kopfzerbrechen verursachen wiirde. Wir erhielten folgende Anfrage:

Wenn ein Hausbesuch aus irgend welchen zwingen-den Gründen ganz und gar auf Kosten eines hiesigen Einwohners als Gastgeber in einem Hotel oder einer Pension eingemietet wird, muß dann der Gastgeber oder der Besucher Kurtaxe zahlen?

Wie gesagt, eine Doktorfrage. Grundsätzlich hat nach Paragraph I der Kurtaxordnung jeder Fremde Kurtaxe zu zahlen. Ausgenommen ist u. a. auch Hausbesuch. Unter Hausbesuch versteht man aber nur die Fremden, die in der Wohnungsgemeinschaft des Gast-geberaunentgeltlich Aufnahme finden. Einen Fall wie den oben angezogenen hat die Kurtaxordnung natürlich nicht vorgesehen, denn in Wirklichkeit wird er sehr selten eintreten. Allerdings ist er sehr wohl denkbar, z. B. in Fällen, wo im Hause des Gastgebers irgend eine Krank-heit herrscht oder räumliche Verhältnisse die Aufnahme in die Hausgemeinschaft nicht gestatten. Ob ein solcher Basuch dann noch als Hausbesuch zu gelten hätte, bleibt

sehr zweifelhaft, aber wir haben uns versichert, daß die Kurverwaltung in diesen außergewöhnlichen Fällen nach Prüfung der Sachlage das allergrößte Entgegenkommen bezeigen würde. Das heißt zwar mit anderen Worten: die Kurverwaltung steht auf dem Standpunkte, daß Kur-taxe zu zahlen wäre, aber bei der bekannten Liebenswürdigkeit, die im Kurhause obwaltet, kann man auf die Anwendung der vorgesehenen Vergünstigung rechnen.

Damit ist natürlich nicht gesagt, daß in praxi nicht doch einmal das Gegenteil eintritt, weshalb es vielleicht interessant wäre, wenn die Juristen sich mit der Prüfung der hier angeschnittenen Frage beschäftigen wollten.

## Um das Kurhaus.

Der Kurverein hatte gestern abend seine Mitglieder zur Generalversammlung eingeladen, in der unter anderem auch Bericht erstattet wurde über die Geschäftstätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre. Es hat sich wieder gezeigt, daß der Verein eine sehr nützliche Organisation ist, die sich um die Entwicklung unseres Kurwesens und die Förderung gemeinnütziger Unternehmen, soweit sie in den Rahmen seines Arbeitszieles fallen, sehr verdient macht. Es ist darum kein Wunder, daß der Verein auf ein sehr gesegnetes, an Erfolgen reiches Vereinsjahr zurück-blickt, in dem ihm mancher Mitgliederzuwachs geworden und er unter der Leitung seines Vorsitzenden, Geheimrats Dr. Pfeiffer, kräftig vorwärte geschritten ist. Unter den wichtigeren Arbeiten des Vereins sei erwähnt, daß er sich lebhaft um die Beteiligung Wiesbadens an der in Frankfurt gegründeten Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft und die Anlage einer Luftschiff-station bemüht hat, ohne bei dem Magistrate das wünschenswerte Entgegenkommen zu finden. Auch seine Arbeit wegen der Errichtung eines Frem den - Ver-kehrsbure aus hat keine Gegenliebe beim Magistrate gefunden, wiewohl zahlreiche Stadtverordnete sich dafür ausgesprochen haben. Ebenso hat der Magistrat leider abgelehnt, an den vorgeschlagenen Stellen Nizzaplätzch en einzurichten, obgleich der Bedarf daran
sehr groß ist. Wenn auch in dieser Richtung die Arbeit des
Vereins vorläufig erfolglos war, so hat er sich in anderer
Beziehung doch recht nützlich betätigt und mit seiner Stellungnahme vielfach zur Klärung wichtiger Fragen beigetragen; er hat gezeigt, daß er für das Wiesbadener Kur-leben ein äußerst wichtiger Faktor ist, dessen warnende, beratende oder anregende Stimme nicht mehr vermißt werden kam. Ein ausführlicher Bericht in der Montag-nummer des "Tagblatts" wird Näheres über die Versamm-

Das Siegfried-Wagner-Konzert am letzten Samstage brachte der Kurverwaltung wiederum einen sehr bedeutenden materiellen Erfolg neben den ideellen Werten, die mit dieser künstlerischen Veranstaltung verbunden waren. Bereits am Freitagnachmittag war das Haus ausverkauft und der Überschuß beläuft sich gegenüber den Unkosten auf weit über 1000 Mark.

Die Bewerbungsfrist um den Posten des früheren Kur-Inspektors Maeurer war mit dem Donnerstag dieser Woche, dem 10. d. M., abgelaufen. Obwohl die Kurverwaltung den Posten nur in drei großen auswärtigen Blättern je einmal ausgeschrieben hatte, sind doch über fünfzig Bewerbungsschreiben unter denen sich auch eine nicht unwesentliche Zahl Wiesbadener Reflektanten befindet. Es kann nur wiederholt gesagt werden, daß die Besetzung dieses Postens im früheren Sinne nicht mehr geplant ist, weil die Inspektionsstelle nicht mehr beibehalten werden soll. Die Kurdeputation wird sich in der kommenden Woche mit den Bewerbungen befassen.

Die Kuranlagen haben in diesem Jahre in der Richtung nach Sonnenberg eine ganz erhebliche Erweiter ung erfahren. Die mit der Kanalisation des Ram-baches und den Sonnenberger Kanalisationsarbeiten im allgemeinen verbundenen Arbeiten haben Voranlassung zu einer wesentlichen Umgestaltung der dortigen Anlagen gegeben, die eine bedeutende Vergrößerung des Kurparkes zur Folge hatten. Prächtige Baumgruppen, saftgrüne Blumenteppiche verweben sich mit künstlichen Felsen-partien, Wasserfällen und Teichen zu einem anmutigen Landschaftsbilde, durch das sich der Rambach in vielen Windungen zieht. Die Beeinträchtigung, welche die Kurhausgarten-Anlagen durch den Neubau erfahren haben, sind damit reichlich ausgegliehen, und es ist eine fast ununterbrochene parkartige Verbindung mit Sonnenberg hergestellt worden. Auch in den anderen Teilen der zur Kurverwaltung zu rechnenden Gartenanlagen wird gegenwärtig sehr eifrig gearbeitet, um die Frühlings-Sommertoilette vorzubereiten. In den Teichen ist das Geflügel ausgesetzt worden, das sich fröhlich in der warmen, linden Luft umhertummelt und vergnügt die Wasser-flächen teilt. Zahlreiche Spaziergänger nehmen die herr-lichen Vorfrühjahrstage wahr, sich im Freien zu ergötzen, und die Anlagen sind darum von Scharen heiterer Menschen unausgesetzt belebt.

Die Frühjahrskur hat in diesem Jahre sehr lebhaft eingesetzt. Unsere Hotels, die Pensionen wie die unterschiedlichen Kuranstalten weisen einen recht starken Besuch auf und für die kommende Zeit liegen Lereits zahlreiche Anmeldungen vor, so daß mit Sicherheit auf einen sehr bewegten Frühjahrsverkehr zu rechnen ist,

Die Projekte zur Erweiterung des Kochbrunnens haben durch die vor kurzem im "Wiesbadener Kurleben" erfolgte Veröffentlichung der Vorschläge des Herrn Meurer eine erneute Förderung erfahren. Das städtische Hochbauarnt hat sich mit der Angelegenheit beschäftigt, Projekte ausgearbeitet und diese der Kurverwaltung und der Kurdeputation zur Kenntnisnahme und Außerung unterbreitet. Die Projekte sehen neben der umfangreichen Erweiterung auch die Schaffung von Laden-Verkaufsstellen vor.

Über die Maifestspiele verlautet aus dem Hoftheater noch gar nichts. Ebenso ist zur Stunde noch nichts bekannt geworden über den diesjährigen Aufent-huit des Kaisers in Wiesbaden. So viel ist sieher, daß der Besuch z u Anfang Mai erfolgen und sich höchst wahrscheinlich nur auf vier Tage erstrecken wird. Da nach

verläßlichen Nachrichten der Kaiser das große Konzert der Kurverwaltung besuchen wird und sich mit der Programmwahl einverstanden zeigt, werden die Vorbereitungen dazu sehon recht eifrig betrieben. Man weiß aus unseren früheren Mitteilungen, daß eine große Preiskantate für Soli, Chor und Orchester "Weihe der Künste" von Dr. Elsenheim ner, einem Deutschamerikaner, zur Aufführung kommen soll. Gegenwärtig wird mit den Künstlern verhandelt, die für dieses Konzert gewonnen werden sollen, wirden auch der Komponist, aus seiner amerikanischen zu dem auch der Komponist aus seiner amerikanischen Heimat nach der Weltkurstadt kommen wird. - Im Mai stehen uns außerdem noch eine ganze Reihe anderer hervorragender künstlerischer Genüsse bevor; Lilly Leh-mann und Frau Akté sind engagiert; ihnen werden sich noch andere Kapazitäten zugesellen, so daß das Maiprogramm ein ganz außergewöhnliches sein dürfte.

Einen Apparatzur Vornahmevon Gehund Laufversuchen, wie er vor Jahren schon in Wiesbaden benutzt wurde, hat die Kurverwaltung anzu-schaffen beschlossen. Bekanntlich hat Dr. Nolte im Kurverein dazu die Anregung gegeben und der Verein ist deswegen bei dem Kurdirektor vorstellig geworden.

Zwei Wiesbadener Sondernummern werden in diesem Jahre erscheinen. Eine Wiener Kurortund Fremdenzeitung bereitet eine solche vor und ebenso wird anläßlich der bevorstehenden Eröffnung der Ronnbahn eine führende deutsche Sportzeitung eine Wies-badener Festnummer herausbringen. Die Kurverwaltung unterstützt die Herausgabe beider Sonderausgaben durch einen erheblichen Beitrag.

## Fremdenzählung.

Von unterrichteter Seite erfahren wir im Verfolg der letzten Artikel über dieses Thema, daß die Differenz in den Zahlen der Polizei-Meldestelle und des Kurlisten-Bureaus auf eine hier schon erfolgende Aussonderung der Fremden zurückzuführen ist.

Während die Polizei ohne jeden Unterschied die An-kömmlinge als in Wiesbaden sich aufhaltende Fremde betrachtet und demgemäß auch die Meldungen behandelt, handhabt das Fremdenlistenbureau der Kurverwaltung die eingehenden Meldungen doch mit einer größeren Zurückhaltung. Es tritt bei der Materialbearbeitung für die Fremdenliste schon eine Auswahl ein, bei der angekommene Fremden, die auf den ersten Blick weder als Passanten noch als Kurgäste zu erkennen sind, überhaupt nicht gezählt werden. So werden die Logiergäste der untergeord-neten Hotels, der minderen Gasthäuser oder Herbergen nicht in die Statistik der Fremdenliste aufgenommen und ebensowenig finden dafür Verwertung jene nach Wies-baden kommenden Fremden, deren Berufsbezeichnung den Schluß zuläßt, daß es sich nicht um Kurfremde handelt, So werden z. B. weder die unteren Hotelangestellten, die hier eintreffen, noch Arbeiter, Handwerksgehilfen und dergl. mehr für die Zählung der Fremdenliste in Betracht gezogen, wenn die näheren Umstände ihres hiesigen Auf enthaltes, die sich ja aus den Meldekarten ergeben, nicht zu dem Schlusse berechtigen, daß es sich doch um Kurfremde handelt. Auf diese immerhin sehon sorgfältigere Behandlung des einlaufenden Materials an Meidungen ist der Unterschied zwischen den Angaben des polizeilichen Meldeamtes und jenen der Kurliste zurückzuführen, der in diesem Jahre etwa 15 000 Personen zählt.

Diese beträchtliche Ziffer spricht für eine gewissa Sorgfelt in der Ermittlung des Fremdenverkehrs in Wiesbaden durch das Kurlistenbureau, und ihr gegenüber scheinen die von gewisser Seite so häufig erhobenen Vorwürfe, daß ohne jede Wahl und Kritik "Krethi und Plethi" hier gestäht gefiede uns zum gescht stattliche Ziffern hier gezählt würde, um nur recht stattliche Ziffern heraus-zubekommen, doch wenig gerechtfertigt.

## Kur-Industrie.

Das Hotel Prinz Nikolas, das aus dens Besitze des Herrn Ahrens durch Versteigerung in das Eigentum von Frau Adrian und Maurermeister Alter überging, wird, wie wir jüngst schon mitteilen konnten, in der nächsten Woche wieder eröffnet. Es ist ein tüchtiger Fachmann als Pächter gefunden worden, der den Hotel- und Restaurantbetrieb übernehmen wird. In der eben abgelaufenen Woche ist, wie bereits bekannt ist, auch in der Taunusstraße das neu erbaute Hotel "Kronprinz" eröffnet worden und damit der provisorische Betrieb gegenüber dem Kochbrunnen in das neue Haus an dem alten Platz verlegt worden. Auch dieses Haus ist mit seinen siebzig Fremdenbetten eine wertvolle und vornehme Vermehrung unserer Hotelbauten,

## Sport und Spiel.

Neuerdings ist das Interesse an der Schaffung etnes Golf-Spielplatzes wieder lebhafter geworden, Die Rennbahn ist, wie bekannt, dafür auch in Betracht gezogen worden, doch ist eine starke Stimmung für das Projekt der Kurverwaltung vorhanden, die im Rabengrunde einen Golfplatz anlegen möchte und damit den Wünsehen der Sportsmen mehr entspräche. Bekanntlich haben im Rabengrunde schon umfangreiche Geländekäufe stattgefunden, doch scheitert die endgültige Ausführung dieses Planes noch immer an den unverständigen Forderungen zahlreicher Besitzer kleinerer Parzellen. drittel des notwendigen Geländes befindet sich allerdings schon im städtischen Besitze, aber wenn die anderen Eigentürner nicht wesentlich billiger werden als gegenwärtig, wird Wiesbaden noch lange auf einen eignen städtischen Golfplatz verziehten müssen, was um so bedauerlicher ist, als der Stadt eine große, mehrere tausend Mark be-tragendo Zuwendung eines reichen Bürgers und Sportfreundes für diesen Zweck in Aussicht gesteilt ist,

Die Vorbereitungen für das diesjährige internationale Lawn-Tennis-Turnier sind im besten Gange. Allem Anscheine nach wird die Beteiligung sehr renommierter Spieler stärker sein als bisher. Daneben werden wir einer Reihe guter Bekannter wieder begegnen, deren elegantes und meisterhaftes Spiel hier viele Bewunderer gefunden hat,

Beşu lebn. Beşu lowie unb

6

(3)

Berli

lande gange Willas fonnt grenz geide Dyna murd iteller tigen AU TO Min Ber in d briid

more ziner born benn raid ten befte breit einer 26 1 mir Unv mar

feine

Fran

Minfo

feine Meia "Gir fals inur erfte Mite

ton CHILL Did Sar bilb Sin

fteff

Ein

ficts

TIME geb \$111. 231 edy ble nille eri

> Tes! titi bet tn inc

mi